



## Kultur 2013

Jahresbericht der Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen

→ <http://kultur.stadt-salzburg.at>



# Kultur, Bildung und Wissen → Salzburg

Die drei Titel-Begriffe sind Bestandteil des vollen Namens der Kulturabteilung der Stadt und sie bezeichnen drei Segmente, die unsere Stadt prägen und ausmachen.

Als 2013 bereits im vierzehnten Jahr als Ressortverantwortlicher für diese Bereiche, freut es mich schon sehr, dass Salzburg sich nicht auf seinen Lorbeeren als Kulturstadt ausruht, sondern ständig weiterentwickelt. Das ist einer Vielzahl von Kulturschaffenden, Einrichtungen und Initiativen zu verdanken, die sich entschlossen haben, hier zu wirken und damit zu dieser Stadt zu stehen. Es freut mich, dass Kulturpolitik und Kulturverwaltung sich hier immer wieder als verlässliche Partner bewiesen haben, die – in vielerlei Hinsicht unterstützend – vieles ermöglichen.

Der vorliegende Bericht der Abteilung – Kultur, Bildung und Wissen macht transparent, wohin bzw. an wen finanzielle Förderungen geflossen sind. Er zeigt aber auch deutlich, dass sich die Aufgaben der Kulturabteilung und ihrer „Ämter“ schön längst nicht mehr auf das Verwalten von Subventionsgeldern beschränken. Service, Projektarbeit und Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen bestimmen wesentlich die tägliche Arbeit für unsere Stadt und setzen damit unterschiedliche Impulse – speziell für das lokale Kulturschaffen.

Seit über zehn Jahren hat sich hier das vom Gemeinderat 2001 beschlossene Kulturleitbild samt Kulturentwicklungsplan als brauchbare Leitlinie für kulturpolitische Entscheidungen erwiesen. 2013 und 2014 wird es im Zusammenwirken von Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Politik und Verwaltung aktualisiert und soll mit Ende 2014 Perspektiven für das kulturpolitische Handeln der nächsten Jahre aufzeigen.

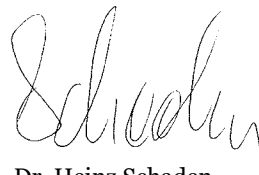
Dass Kultur, Bildung und Wissen sich ergänzen und viele Möglichkeiten der gegenseitigen Befruchtung bieten, wird mit den Ergebnissen des 2012 begonnenen Projekts „Wissensstadt Salzburg“ ganz besonders deutlich. Der Abschluss im Jahr 2013 bedeutet gleichzeitig einen Start und einen Auftrag an die Politik, die hier aufgezeigten Möglichkeiten zu nutzen und die Positionierung Salzburgs als Kultur- und Wissensstadt immer wieder neu auszurichten und voranzutreiben.

Als gutes Beispiel erweist sich die Stadtbibliothek, die sich zunehmend als von jung bis alt bestens angenommener Veranstaltungsort zum Thema Bücher, Medien und Lesen entpuppt. Die 2013 mit Beschluss des Gemeinderats und Planungsarbeiten vorbereitete Eröffnung der Panoramabar hat neue Möglichkeiten eröffnet. Sie wird nicht nur zum Schmökern bei einer Tasse Kaffee genutzt, sondern kulturell mit Veranstaltungen verschiedener Art bespielt und bildet eine beispielgebende Schnittstelle zwischen Kultur und Bildung.

Auch Stadtarchiv und Statistik – seit über 10 Jahren im Haus für Stadtgeschichte untergebracht – gebärden sich ganz und gar nicht verstaubt oder trocken. Hier wird klar, dass Geschichte in Form von Büchern, Ausstellungen und Vorträgen oder auch in Aufarbeitung von Zahlenmaterial spannend, anregend und informativ sein kann. Die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Form einer Vortragsreihe mit Jahresthemen warnt und macht betroffen.

Eine Basis für die Art und Weise, wie die in und um Salzburg lebenden Menschen mit der Stadt und ihrem kulturellen Umfeld in Zukunft umgehen werden, wird wesentlich auch in den Kindergärten und Pflichtschulen gelegt. Hier leistet das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen unter anderem wertvolle Arbeit zur Absicherung der städtischen Bildungsinfrastruktur sowie in der Erfüllung der gesetzlichen Erziehungs- und Betreuungspflichten.

Am Ende eines Vorwortes ist es üblich, Dank auszusprechen. Ich tue das an dieser Stelle gern und nicht routinemäßig. Danke an alle in Kultur, Politik und Verwaltung, die Kultur, Bildung und Wissen in der Stadt mitgestalten, entwickeln, ermöglichen und bejahen oder auch mit konstruktiver Kritik anregen.



Dr. Heinz Schaden  
Bürgermeister



# Schwerpunkte und Aufgaben 2013

Der vorliegende Bericht erläutert in allen Aufgabenfeldern der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen die Tätigkeit im Jahr 2013 und setzt sich zum Ziel, Projekte, Förderungen, Leistungen, Statistiken, Schwerpunkte und Aufgaben transparent darzustellen und zu erläutern. Abteilungsleitung und Ämter haben auch im Jahr 2013 neben der laufenden Verwaltungstätigkeit eine Reihe von Aktivitäten und Maßnahmen initiiert und umgesetzt, die im diesjährigen Band aufgelistet und beschrieben sind.

Im Bereich der Abteilungsleitung haben zwei Großprojekte das Berichtsjahr bestimmt. Das Projekt Wissensstadt und die Überarbeitung von Kulturleitbild- und Kulturentwicklungsplan. Beide Projekte konnten unter Mitwirkung der PartnerInnen aus dem Kultur- und Bildungsbereich konzipiert werden; mit der Beschlussfassung des Projekts Wissensstadt durch den Gemeinderat erging der Auftrag an Politik und Verwaltung zur Neupositionierung der Stadt als Wissensstadt. Ein Großteil der hier vorgeschlagenen Maßnahmen betrifft den Aufgabenbereich unserer Abteilung, einige der Maßnahmen bedürfen in ihrer Umsetzung der Mitarbeit anderer Magistratsabteilungen und externer PartnerInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und angrenzenden Bereichen. Die Überarbeitung des Kulturleitbildes und des Kulturentwicklungsplans erfolgte soweit, dass auch hier im Jahr 2014 eine Neufassung an den Gemeinderat ergehen kann.

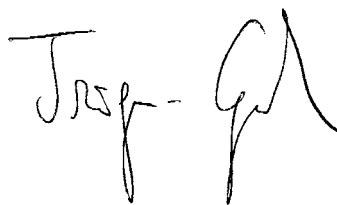
Das Haus für Stadtgeschichte konnte 2013 sein 10-jähriges Jubiläum in der Glockengasse feiern und mit einem einwöchigen Programm von Vorträgen und Ausstellungen die Schätze aus dem Stadtarchiv zeigen. Wesentliche Ergebnisse aus 10 Jahren: mehr als 25.000 BesucherInnen bei Veranstaltungen, 20.000 NutzerInnen der Archivbestände, 62 Publikationen mit insgesamt 45.000 Exemplaren. In Fortführung des Projekts „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ wurde die Vortragsreihe 2013 unter die spezifische Thematik „Machtstrukturen der NS- Herrschaft“ gestellt.

Neben den laufenden statistischen Aufgaben für die Stadtgemeinde, sind alle Belange der Erinnerungskultur der Stadt Salzburg im Aufgabenbereich des Stadtarchivs verankert. 2013 wurden die Richtlinien für Straßenbenennungen neu erstellt und vom Gemeinderat die Anbringung von Erläuterungstexten zu Straßennamen beschlossen.

Im Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen steht nach wie vor die synergetische Zusammenführung der administrativen Belange im Fokus der Tätigkeit. Schwerpunkte sind zudem die Organisation der ganztägigen Schulform, die mittlerweile von ca. 2.000 Kindern in Anspruch genommen wird sowie die Konzeption und Betreuung von Schul- und Kindergartenneubauten in Zusammenarbeit mit der SIG (Stadt Salzburg Immobilien GmbH).

Eine sehr schöne Erweiterung konnte die Stadtbibliothek erfahren. Mit der Panoramabar wurde ein neuer attraktiver Lese- und Veranstaltungsraum dazugewonnen, der das Gesamtkonzept der Bibliothek auf einzigartige Weise bereichert. Erfreulich ist, dass die NutzerInnenzahlen in der Stadtbibliothek nach wie vor wachsen, und auch die Veranstaltungstätigkeit mit ca. 200 Veranstaltungen im Jahr stark nachgefragt wird. Mit zahlreichen Aktivitäten zur Leseförderung entwickelt sich hier ein neues Kompetenzzentrum für die Stadt, speziell im Kinder- und Jugendbereich.

Details zu den Fachbereichen sind dem beiliegenden Bericht zu entnehmen. Ich darf mich wieder sehr herzlich bei unserem Ressortchef Dr. Heinz Schaden für die gute Zusammenarbeit mit dem Ressort bedanken. Danken möchte ich auch allen MitarbeiterInnen der Abteilung, die in ihren Fachbereichen die entscheidende Arbeit umsetzen und bei allen unseren PartnerInnen aus Kultur, Sport und Bildung für die Angebote in der Stadt, die durch ihre Kreativität, Ideen, ihre Leistung und ihren persönlichen Einsatz realisiert werden.



Mag.ª Ingrid Tröger-Gordon  
Abteilungspräsidentin

# Inhalt

	<b>Vorwort</b> Bürgermeister Dr. Heinz Schaden .....	3
	<b>Vorwort</b> Mag. <sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon .....	5
<b>1.</b>	<b>Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte</b> (Stand August 2014) .....	9
1.1	Abteilungsleitung .....	10
1.2	Ämter .....	12
	Stadtarchiv und Statistik .....	12
	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen .....	14
	Stadt:Bibliothek .....	15
<b>2.</b>	<b>Abteilungsleitung, Kunst – Kultur – Sport</b> .....	17
2.1	Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2013 .....	18
	Haushalt der Stadt im Jahr 2013 .....	18
	Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2013 .....	19
	Subventionskontrolle .....	19
	Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2013 .....	19
	Internationale Kulturkontakte .....	20
	Bildung und Wissenschaft .....	22
	Bildende Kunst .....	24
	Musik .....	25
	Darstellende Kunst .....	27
	Literatur .....	28
	Museen .....	29
	Volkskultur .....	30
	Film und Medien .....	31
	Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur .....	33
	Kultus und Kirchen .....	34
	Sport .....	35
2.2	Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2013 .....	38
	artists-in-residence program – AIR / Gastatelier der Stadt Salzburg .....	38
	artist talks .....	38
	Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch .....	38
	Kooperation AIR mit periscope .....	39
	be my guest .....	39
	scientists-in-residence program .....	39
	Projekt Wissensstadt .....	40
	Salzburger Vorlesungen .....	40
	Kulturleitbild / Kulturentwicklungsplan Salzburg neu .....	40
	salzburg:film:edition 2013 .....	41
	Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien .....	42
	Dokumentation Kunst- und Kulturdenkmäler Salzburgs .....	43
	Kunstraum Salzburg .....	43
	Gastspiel- und Tourneeförderung .....	43
	Stefan Zweig Centre Salzburg .....	44
	Stefan Zweig-Wanderausstellung .....	44

# Inhalt

	Salzburg Biennale .....	44
	Volkskulturelle Aktivitäten .....	45
	Genderprojekt „face the book 2013“ .....	48
	Sport .....	48
2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise .....	50
	Drehbuchentwicklungspreis der Stadt .....	50
	Kulturplakatpreis .....	50
	Kulturfonds der Stadt Salzburg .....	51
	Boleszny-Stipendium der Stadt Salzburg .....	52
	Marko Feingold-Wissenschaftspreis .....	52
2.4	Kulturservice .....	53
	Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung .....	53
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten, Kooperationen und Preisen 2013 .....	54
<b>3.</b>	<b>Stadtarchiv und Statistik</b> .....	<b>57</b>
	Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt .....	58
	Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen .....	58
	Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte .....	59
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2013 .....	62
<b>4.</b>	<b>Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen</b> .....	<b>65</b>
	Subventionen und Kostenbeiträge 2013 .....	66
	Sanierungs- und Baumaßnahmen 2013 .....	66
	Städtische Kindergärten und Horte .....	67
	Städtische Pflichtschulen .....	70
	Ausgewählte Bilder zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen 2013 .....	74
<b>5.</b>	<b>Stadt:Bibliothek</b> .....	<b>77</b>
	Finanzierung .....	78
	Statistischer Überblick .....	79
	Die Stadtbibliothek in Zahlen 2013, verglichen mit dem Vorjahr .....	80
	Bücherbus .....	81
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2009–2013 .....	82
	Veranstaltungen und Kooperationen 2013 .....	82
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2013 .....	86
<b>6.</b>	<b>Salzburg in Zahlen</b> .....	<b>89</b>
	Vorbemerkung .....	90
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht .....	91
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen .....	92
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen .....	93
6.1.4	Besucher nach Monatsgruppen .....	95
6.1.5	Veranstaltungen und Besucher – ohne Salzburger Festspiele .....	97

# Inhalt

6.1.6	Veranstaltungen und Besucher – Salzburger Festspiele .....	98
6.1.7	Ausstellungen – Übersicht .....	99
6.1.8	Museen im Jahr 2013 .....	100
6.1.9	Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2013 .....	101
6.1.10	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten .....	102
6.2.1	Bildung und Wissen – Gesamtübersicht .....	103
6.2.2	Krabbelstuben .....	105
6.2.3	Kindergärten .....	106
6.2.4	Alterserweiterte Gruppen .....	107
6.2.5	Horte .....	108
6.2.6	Volksschulen .....	109
6.2.7	Hauptschulen / Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule .....	110
6.2.8	Sonderschulen .....	110
6.2.9	Berufsschulen .....	111
6.2.10	Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht .....	112
6.2.11	Pädagogische Hochschule Salzburg .....	113
6.2.12	Universität Mozarteum .....	113
6.2.13	Paris Lodron Universität Salzburg .....	114
6.2.14	Paracelsus Medizinische Privatuniversität .....	114
6.2.15	Volksschulen – Detailübersicht .....	115
6.2.16	Hauptschulen / Neue Mittelschulen – Detailübersicht .....	117
6.2.17	Sonderschulen – Detailübersicht .....	119
6.2.18	Musikum Salzburg .....	120
6.2.19	Bibliotheken .....	121
6.3.1	Sportstätten .....	123
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße .....	124
6.3.3	Mitglieder von Sportverbänden .....	124
6.3.4	Mitglieder nach ausgewählten Sportarten .....	125



# Kapitel 1

## Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2014)

# 1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5

Tel: 0662/8072/3421, 3422

Fax: 0662/8072/3423

Email: kultur.bildung.wissen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

oder: <http://kultur.stadt-salzburg.at>

**Abteilungsleitung:** **Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon**, Dw. 3420

stv. Abteilungsleitung: Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat, Dw. 3470

Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Elisabeth Schenk, Dw. 3421

Petra Weichenberger, Dw. 3422

## Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice, BürgerInnenberatung; Plakat-Vitrinen der Stadt; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirats Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

## Fachbereiche

### ■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten; Stefan Zweig Ausstellung

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

### ■ Förderungen für Film, Neue Medien, Medienkunst; internationale Kulturkontakte, artists-in-residence program; Internetredaktion und social media

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Martina Greil, Dw. 3433

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für klassische Musik; Weltkulturerbe; Projekte

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Teresa Olah, Dw. 3426

### ■ Förderungen für Tanz, zeitgenössische Musik, allg. Kulturförderungen/Stadtteilkultur; Projekte; Kulturentwicklung; Internetredaktion; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für Volkskultur und Pfarrzentren; volkskulturelle Veranstaltungen; Internetredaktion und social media; Kulturservice (Datenbankbetreuung); Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Karin Schierhuber, Dw. 3427

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

### ■ Förderungen für Wissenschaft, Bildung, Museen, kirchliche Angelegenheiten; kulturvermittelnde Schulprojekte; scientists-in-residence program; Projekt Wissensstadt; Internetredaktion

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Verena Leb, Dw. 3440

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

### ■ Förderungen für Bildende Kunst und Künstler-Kataloge; Ausstellungswesen (Stadtgalerie Salzburg u.a.); Publikationen; Bilderarchivierung

Sachbearbeiter: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443

Mag. (FH) Bruno Gabriel (Bilderarchivierung), Dw. 3439

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ **Kunstbeirat; Kunst in Salzburg-Folder; Subventionskontrolle; Projekte**

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

■ **Bücherverwaltung; Stadtwappen**

Sachbearbeiterin: Christiane Finke, Dw. 3428

■ **Sport-Förderungen; Sport-Veranstaltungen**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen**

SachbearbeiterInnen: Monika Haslinger, Dw. 3425 (Haushaltswesen, Subventionskontrolle über 5.000 Euro)  
 Mag. (FH) Bruno Gabriel, Dw. 3439 (Subventionskontrolle über 5.000 Euro, inkl. Sport)  
 Elke Schmitz, Dw. 3434 (Subventionskontrolle über 1.000 bis 5.000 Euro)  
 Christiane Finke, Dw. 3428 (Subventionskontrolle bis 1.000 Euro)

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum**

Geschäftsführung: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

Beiratsmitglieder: Dr. Werner Thuswaldner – Vorsitzender  
 DI Franz Seidl – Architekt  
 Mag.<sup>a</sup> Bärbel Hartje – Int. Sommerakademie f. Bildende Kunst  
 Mag. Dr. Peter Assmann – ehem. Direktor der OÖ Landesmuseen  
 DI Udo Heinrich – Architekt  
 Univ.-Prof.in Nicole Wermers – Universität Mozarteum

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführung: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterinnen: Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444  
 Karin Schierhuber, Dw. 3427

Kuratoriumsmitglieder: Bgm. Dr. Heinz Schaden – Vorsitzender

die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderats-Fraktionen:

GR Mag. Bernhard Carl – Bürgerliste

GR Andreas Reindl – FPÖ

GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Karoline Tanzer – ÖVP

GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Kornelia Thöni – NEOS

Univ.-Prof. Reinhart von Gutzeit – Rektor der Universität Mozarteum

Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch – Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger – Rektor der Paris-Lodron-Universität

Dr.<sup>in</sup> Hildegund Amanshauser – Dir. Int. Sommerakademie f. Bildende Kunst

Dr. Michael Bilic – DAS KINO

Dr.<sup>in</sup> Helga Rabl-Stadler – Präsidentin der Salzburger Festspiele

Dir. Dr. Klemens Renoldner – Leiter des Stefan Zweig Centres

als VertreterIn der Wirtschaft:

Gerda Amerhauser

KR Dr. Heinrich Wiesmüller

# 1.2 Ämter

## Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

Tel: 0662/8072/4701

Fax: 0662/8072/4750

Email: [archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at)

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/geschichte>

<http://www.stadt-salzburg.at/statistik>

<b>Amtsleitung:</b>	<b>Dr. Peter F. Kramml</b> , Dw. 4700
stv. Amtsleitung (Archiv):	Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
stv. Amtsleitung (Statistik):	Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Sekretariat:	Nina Gantschnigg, Dw. 4701 Jennifer Pfister, Dw. 4702

## Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Verwaltungsarchiv und Führung des digitalen Langzeitarchivs, Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt; Erstellung von Vorschlägen für Ehrengräber; Erstellung von Vorschlägen für Straßenbenennungen; Vorschlag und Anbringung von Gedenktafeln.

## Stadtarchiv

### ■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Suppan, Dw. 4740  
Fritz Turek, Dw. 4738

### ■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714  
Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

### ■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730  
Helmut Goster, Dw. 4729

### ■ Gemeinderatsprotokolle und Urkundensammlung der Stadtgemeinde

Sachbearbeiterin: Nina Gantschnigg, Dw. 4701

### ■ Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Magdalena Granigg, Dw. 4703

### ■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterInnen: Michaela Aßmann, Dw. 4706  
Dr.<sup>in</sup> Edith Hackl, Dw. 4721  
Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

■ **Restaurierwerkstätte**

Archivrestaurator: Mag. Christian Moser, Dw. 4715

■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiterin: Michaela Aßmann, Dw. 4706

■ **Straßenbenennungen, Ehrengräber, Gedenktafeln**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700  
Silvia Moherndl, Dw. 4727

**Statistik:**

■ **Einwohnerwesen**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise**

Sachbearbeiter: Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Kultur, Unterricht, Bildung und Sport**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Barbara Edtmayr, Dw. 4713

■ **Preise und Indizes**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Tourismus**

Sachbearbeiter: Norbert Jonak, Dw. 4705

■ **Wahlen, EDV-Koordination**

Sachbearbeiter: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Dipl.-Ing. Markus Janker Bakk., Dw. 4704

■ **Wohlfahrts- und Gesundheitswesen**

Sachbearbeiterin: Barbara Edtmayr, Dw. 4713

■ **Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen**

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Jennifer Pfister, Dw. 4702

## Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6

Tel. 0662/8072/3471

Fax. 0662/8072/3478

Email: schulenundkinderbetreuungseinrichtungen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat, Dw. 3470  
stv. Amtsleitung: Marion Priller, Dw. 3477  
Sekretariat: Monika Ikavec, Dw. 3471

Leitung Kindergartenreferat: Helmuth Toporis, Dw. 3263

### Aufgaben

Angelegenheiten der Stadt als Schulerhalter, soweit nicht die Abteilung 6 – Bauwesen zuständig ist; Abschluss von Mietverträgen und Leihverträgen betreffend Liegenschaften, Gebäude und Räume städtischer Schulen zum Zwecke einer anderen Verwendung als für Zwecke der Schule bei Vorliegen der behördlichen Bewilligung; Behördliche Angelegenheiten; Dienstbehörde für Landeslehrer; Koordinierung in Schulangelegenheiten; Förderungen für sozial schwache SchülerInnen (wie Beistellung von Lernmitteln, Beiträge zu schulischen Veranstaltungen); Aufsicht über die Hauswarte städtischer Schulen; Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes; Angelegenheiten der eingegliederten Einrichtungen; Aufsicht über die Hauswarte städtischer Kindergärten. Aufsicht über die Hauswarte städtischer Kindergärten.

### Fachbereiche

#### ■ Juristischer Sachbearbeiter

Sachbearbeiter: Mag. Oliver Danninger,  
Dw. 3479

#### ■ Schulwechsel und Förderungen für sozial schwache SchülerInnen

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

#### ■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

#### ■ Interne Organisation

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

#### ■ Bestellwesen; Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475  
Sabine Bleier, Dw. 3476

#### ■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Caroline Öttl, Dw. 3473

#### ■ Förderungen, Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiter: Thomas Komarek, Dw. 3265

#### ■ Vermietungen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

#### ■ Transporte, Inventar

Sachbearbeiter: Andreas Brötzner, Dw. 3487

#### ■ Mitarbeiterinnen Kindergartenreferat

Sachbearbeiterinnen: Melanie Lochmann, Dw. 2961  
Elisabeth Karrer, Dw. 3264  
Sabine Wirnsberger, Dw. 3486  
Barbara Eschbacher, Dw. 3238

## Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14 (Neue Mitte Lehen)

Tel. 0662/8072/4201

Email: stadtbibliothek@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://buch.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** Dr. Helmut Windinger, Dw. 4200  
 stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 4202  
 Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 4201

### Aufgaben

Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten, Non-Book-Medien (Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) und Bereitstellung eines digitalen Medienangebotes zum Download für Bildung, Information und Unterhaltung sowie alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen, Lesungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen.

### Einrichtungen

#### ■ Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Tel.: 0662/8072/2450

#### BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:

Peter Baier-Kreiner, Dw. 4224

Karin Ciser, Dw. 4215

Peter Dinges, Dw. 4206

Günther Gstrein, Dw. 4205

Robert Harlander, Dw. 4217

Mag. (FH) Ing. Kurt Hinteregger, Dw. 4221

Birgit Kammerer, Dw. 4204

Anneliese Preisch, Dw. 4225

Andrea Steinwender, Dw. 4216

Margot Stock, Dw. 4208

Maria Sulzberger, Dw. 4214

Mag.<sup>a</sup> (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 4212

Dr. Peter Walter, Dw. 4202

Alexandra Zima, Dw. 4203

#### BibliotheksassistentInnen:

Christian Haslauer, Dw. 4211

Pauline Mauerer, Dw. 4207

Eduard Trautner, Dw. 4218

Nicole Rost, Dw. 4213

#### Bibliothekstechnische Kräfte:

Sylvia Baumgartner, Dw. 4209

Cagri Baspinar, Dw. 4219

Iris Fruhstorfer, Dw. 4209

Gisela Herbe, Dw. 4209

Birgit Usleber, Dw. 4219

Thomas Wieland, Dw. 4210

#### Hausmeister (Neue Mitte Lehen):

Christian Rohr, 0664/9633281

#### ■ Bücherbus

Haltestellen in den Stadtteilen (siehe S. 81)

Tel: 0664/3849834

Pauline Mauerer, Dw. 4207 (Büro)

Sigurd Castelpietra (Fahrer)





## Kapitel 2

Abteilungsleitung  
Kunst, Kultur und Sport

## 2.1 Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2013

Die Kulturabteilung ist u.a. für die Vorbereitung der Fördervergabe an Institutionen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport zuständig.

Sie bewegt sich dabei im rechtlichen Rahmen der vom Gemeinderat beschlossenen und zuletzt im Jahr 2001 novellierten Subventionsrichtlinien sowie im finanziellen Rahmen des jährlich vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsbudgets. Grundlagen inhaltlicher Art sind die eingereichten Förderansuchen mit der erforderlichen inhaltlichen Beschreibung und der Kalkulation zum jeweiligen Vorhaben.

Das Kulturressort und damit der Wirkungsbereich der Kulturabteilung liegen 2013 im politischen Verantwortungsbereich von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden.

Die Beschlussfassung erfolgt durch die je nach vorgesehener Förderhöhe zuständigen kulturpolitischen Gremien:

Kulturressort	bis	5.000 Euro
Kulturausschuss	bis	40.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

Über die finanziellen Förderungen hinaus, stellt die Stadt auch Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen zur Verfügung.

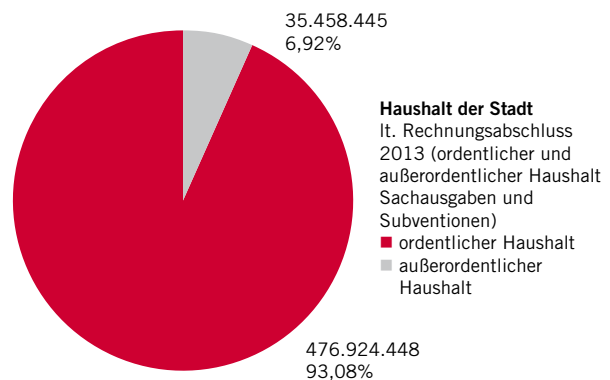
Kapitel 1.1 dieses Berichts informiert über die Ansprechpartner und Kontaktdaten für die einzelnen Förderbereiche.

### Haushalt der Stadt im Jahr 2013

Das Budget der Stadt umfasst den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Aus dem ordentlichen Haushalt stammen im Wesentlichen die Mittel für laufende Ausgaben. Der außerordentliche Haushalt beinhaltet Beträge für großteils fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen.

#### Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2013

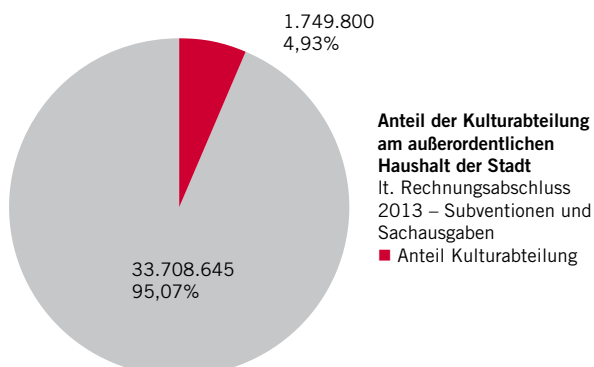
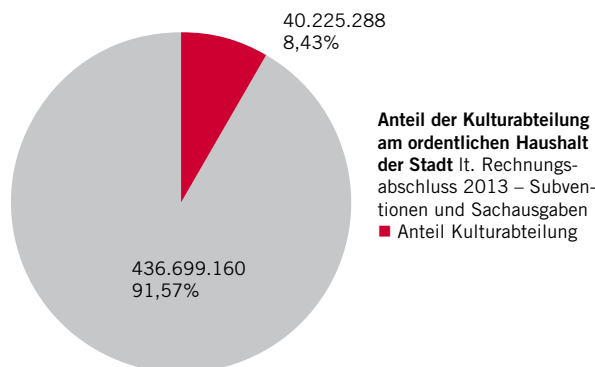
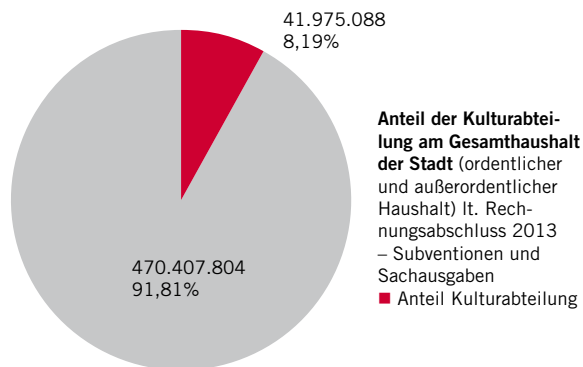
ordentlicher Haushalt	476.924.448 Euro
außerordentlicher Haushalt	35.458.445 Euro
<b>gesamter Haushalt</b>	<b>512.382.893 Euro</b>



## Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2013

### Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt (Subventionen und Sachausgaben) laut Rechnungsabschluss 2013

am ordentlichen Haushalt	40.225.288 Euro
am außerordentlichen Haushalt	1.749.800 Euro
<b>Summe</b>	<b>41.975.088 Euro</b>



## Subventionskontrolle

Alle geleisteten Förderungen unterliegen einer Prüfung durch die MitarbeiterInnen der Subventionskontrolle der Kulturabteilung, hinsichtlich der Finanzgebarung der SubventionsnehmerInnen und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen Inhalte gemäß den Subventionsrichtlinien der Stadt. Ziel ist es, die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel sicherzustellen. Die Stellungnahmen der Subventionskontrolle werden hinsichtlich nachfolgender Förderungen berücksichtigt. Widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden rückgefordert.

## Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2013

Folgend finden sich alle von der Kulturabteilung im Jahr 2013 geleisteten Subventionen, gegliedert nach Sparten. Dargestellt sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und – soweit in der jeweiligen Sparte im Jahr 2013 gegeben – dem außerordentlichen Haushalt.

Grundlage der bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile ist das gesamte **Subventionsbudget** der Kulturabteilung (inkl. Schulen) laut Rechnungsabschluss 2013.

Die bei den einzelnen FörderungsnehmerInnen angegebenen Summen umfassen alle für den Fördernehmer/die Fördernehmerin genehmigten Förderungsarten aus dem Budget der Kulturabteilung im Jahr 2013.

Zu beachten ist, dass der Beitrag der Stadt für die Einrichtung des 2014 neu eröffneten Domquartiers, der inhaltlich dem Bereich Museen zuzuordnen ist, aus finanztechnischen Gründen im Bereich der Allgemeinen Kulturförderung angesiedelt wurde.

Transferzahlungen, die über das Amt „Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen“ geleistet wurden, finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

- GSF Gastspielförderung
- I Investitionsförderung
- J Jahresförderung
- O Organisationsbeitrag
- P Projektförderung
- mifri mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt
- S Sonstige (Steuerrefundierungen, Stipendien etc.)

**Spartenbezogene Förderungen der Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2013 in Euro**

Sparte/Bereich	ordentlicher Haushalt	außerordentl. Haushalt	o. u. ao. Haushalt	Prozentanteil
Internationale Kulturprojekte	126.300		126.300	0,34
Bildung u. Wissenschaft	2.521.211	380.000	2.901.211	7,81
Bildende Kunst	691.300		691.300	1,86
Musik	6.477.119	550.000	7.027.119	18,91
Darstellende Kunst	7.360.300		7.360.300	19,80
Literatur	562.100		562.100	1,51
Museen	4.394.500		4.394.500	11,82
Volkskultur	405.800		405.800	1,09
Film u. Medien	352.800		352.800	0,95
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten u. Stadtteilkultur	1.865.800		1.865.800	5,02
Kultus, Kirchen	70.000	410.100	480.100	1,29
Sonstige Förderungen	18.000		18.000	0,05
<b>Kultur alle Sparten</b>	<b>24.845.230</b>	<b>1.340.100</b>	<b>26.185.330</b>	
<b>Sport</b>	<b>1.465.531</b>		<b>1.465.531</b>	3,94
<b>Schulamt/Förderungen</b>	<b>9.513.056</b>		<b>9.513.056</b>	25,60
<b>Kultur, Sport, Schule</b>	<b>35.823.817</b>	<b>1.340.100</b>	<b>37.163.917</b>	<b>100,00</b>

Die anschließende Darstellung der einzelnen Förderbereiche folgt der obigen Gliederung.

Kulturelle Projekte, Schwerpunkte und Tätigkeitsbereiche der Kulturabteilung, die über die Aufgabe der finanziellen Förderung hinausgehen, siehe Kapitel 2.2 bis 2.4.

## Internationale Kulturkontakte

Der internationale kulturelle Austausch wird von der Stadt Salzburg durch finanzielle Unterstützung verschiedenster Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Dazu gehören Subventionen an Personen und Institutionen, die kontinuierlich oder projektbezogen mit internationalen Partnern im Kulturaustausch stehen genauso, wie an Initiativen, die Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Bewusstseinsbildung als Aufgabe sehen. Dazu zählen u.a. Einrichtun-

gen, wie die österreichisch-italienische Societa Dante Alighieri Salzburg, Südwind – Verein für entwicklungs-politische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit oder das Chinesische Kulturzentrum/Chinesische Sprachschule Salzburg.

Einen Förderschwerpunkt bilden die seit 1984 bestehenden Städtepartnerschaften Salzburgs mit Singida (Tanzania) und León (Nicaragua).

In Singida wurde 2008 in diesem Rahmen der Grundstein für das Upendo Home gelegt, das Straßenkindern – 2013 waren es 30 – ein Zuhause gibt und ihnen Bildungszugang, handwerkliche Ausbildung und das Erlernen von Sozialkompetenzen bietet.

Der Fokus der Tätigkeit des Vereins „Städtepartnerschaft Salzburg-León“ ist die Verbesserung nachhaltiger Infrastruktur und die Hilfe zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt. Aus diesem Grund wurde 2013, im Rahmen des von der Städtepartnerschaft ausgearbeiteten Tourismus-Projekts, das Reisebüro

„Loro Trips“ <http://lorotrips.com> eingerichtet, dessen Stärken in der Langfristigkeit und Nachhaltigkeit liegen. Diese Form der Hilfe zur Selbsthilfe garantiert, dass sich mittelfristig wirtschaftliche Selbständigkeit entwickelt und die Wertschöpfung im Land bleibt.

Im Bereich der Einzelförderungen war 2013 die Nachfrage nach Reisekostenunterstützungen für selbstinitiierte Auslandsaufenthalten von Kulturschaffenden erneut sehr hoch. 2013 wurden darüber hinaus im Bereich der Bildenden Kunst wieder Auslandsstipendien für Salzburger Kulturschaffende auf Basis einer Ausschreibung und einer Juryentscheidung vergeben (artists-in-residence program/AIR).

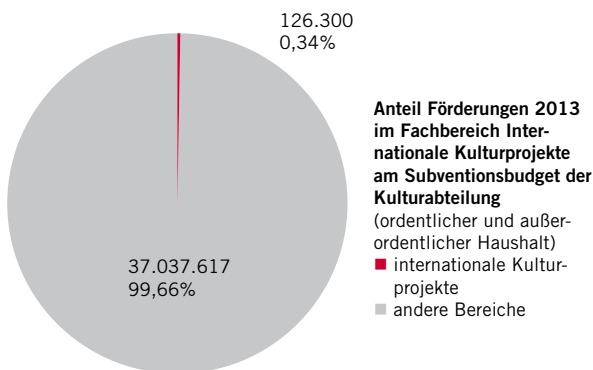
Seit dem Jahr 2013 besteht mit dem Verein Städtepartnerschaft Salzburg mit Singida für die laufende Arbeit und die Absicherung des Upendo Home eine vom Gemeinderat 2012 beschlossene mittelfristige Fördervereinbarung.

Zu speziellen (Kooperations)Projekten der Kulturabteilung – artists- und scientists-in-residence, artist talks, 4. Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch, Kooperation AIR mit periscope, be my guest – siehe Kap. 2.2.

Empfänger		*RA 2013 in Euro
Fegerl Marie, Stipendium AIR Dresden	S	150
Heizinger Stefan, Reisekostenzuschuss Ausstellung Warschau	P	150
Jäschke Kirsten, Stipendium AIR Dresden	S	250
Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen, Buchpräsentation „Wenn du keine Bildung hast, hast du keine Befreiung“	P	300
Klapf Udo Reinhard, Reisekostenzuschuss Ausstellung Kutztown USA	P	400
Moshel Daniel, Moshel Filmproduktion, Reisekostenzuschuss Teilnahme Sundance Filmfestival	P	400
Elternverein der Volksschule Abfalder, CD-Produktion	P	500
Heinonen Jan, Stipendium AIR Vantaa, Stipendium AIR Vantaa	S	500
Kovács Tamás, Stipendium AIR Budapest	S	500

Lewonig Judith, Druckkostenzuschuss Publikation „Österreich und Litauen“	P	500
Passow Faye, Stipendium AIR Anderson Center	S	500
Winkler Sylvia, Stipendium AIR Bukarest	S	500
Ciference Symphony, Reisekostenzuschuss Konzert Heraklion	S	600
Dall'O Arnold Mario, Stipendium AIR Meran	S	600
Intern. Stefan Zweig Gesellschaft, Projektunterstützung Auslandspräsentation Weimar	P	800
Steinacher Walter, Reisekostenzuschuss Projekt „Kinderkollektiv“, Residency Casita Maria, New York	P	800
Dunne Jessica, Stipendium AIR VCCA Virginia	S	850
Hempel Lydia, Dresden-Stipendium	S	1.000
Mieszkowski Sylvia, gendup-Stipendium	S	1.000
Castilla-Avila Agustin, Reisekostenzuschüsse Opernproduktion Jerez della Frontera u. National Conference NACUSA Louisiana	O,P	1.200
Büsch Milena, Stipendium AIR Frankfurt	S	1.400
Schichtle Dominique/ARGE Bonn, Reisekostenzuschuss Int. Kulturprojekt „Grenzüberschreitungen“ Bonn	P	1.400
AI ESEC Salzburg	J	1.500
Nikonorova Vera, Robert Jungk-Stipendium	S	1.500
Sulzenbacher Gerd, H.C.Artmann-Stipendium	S	1.500
Traschler W./Albanienhilfe, Sanierung Schule Hoti Albanien	P	1.500
Lopuschanskyi Wassyl, Stefan Zweig Stipendium	S	2.000
Società Dante Alighieri Salzburg, EU-Projekt Babelweb	P	2.000
Verein ohnetitel, Netzwerk f. Theater & Kunstprojekte, Produktionskooperation „Palast der wahren Wunder“ Bremen	P	2.000
Chinesische Sprachschule	J	3.000
Società Dante Alighieri Salzburg	J	5.000

Südwind	J	12.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, Jahresf. und Betriebsführung Upendo Home Singida	mifri	35.000
Verein Städtepartnerschaften Salzburg – Leon, inkl. Sonderf. Tourismusprojekt	I,J,S	45.000
<b>Summe</b>		<b>126.300</b>



## Bildung und Wissenschaft

An der Schnittstelle von Kultur und schulischer Bildung werden aus dem Budget der Kulturabteilung kulturvermittelnde Projekte an den Pflichtschulen der Stadt unterstützt, die den Kindern den direkten Kontakt und die kreative Arbeit mit KünstlerInnen ermöglichen. Zudem werden Förderungen an Vereine gegeben, die ebenfalls in dieser Richtung arbeiten, wie an die Lernwerkstatt für Natur und Umwelt. Außerdem vergibt die Kulturabteilung Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen und unterstützt Institutionen, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben.

Die vielfältige Erwachsenenbildungslandschaft in der Stadt Salzburg ist gekennzeichnet durch ein hochwertiges und inhaltlich breitgestreutes Angebot. Die Stadt Salzburg ist bemüht, die in diesem Bereich tätigen Einrichtungen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Zusätzlich zur Jahresförderung erhielt die Volkshochschule Salzburg im Jahr 2013 für die Übersiedlung in den Competence Park in Lehen eine Sondersubvention. Der finanzielle Beitrag zur Übersiedlung der Erwachseneneneinrichtungen aus dem Haus Corso in der Imbergstraße nach Lehen kommt aus dem Kulturbudget 2014. Mit dieser räumlichen Umstrukturierung

entsteht in Lehen ein neues Bildungsareal, das von Volkshochschule, Paracelsus Medizinischer Privatuniversität, Literaturhaus und Fotohof flankiert, attraktive Angebote bündelt.

Anlässlich des 100. Geburtstags des Zukunftsforschers Robert Jungk, organisierte die Robert Jungk-Stiftung im Jahr 2013 insgesamt 116 Veranstaltungen, mit mehr als 5.500 Teilnehmenden und 40 KooperationspartnerInnen. Damit wurden die Bedeutung Jungks, der Ehrenbürger der Stadt Salzburg war, und die Aktualität seines Engagements eindrucksvoll zur Schau gestellt. Die Stadt Salzburg beteiligte sich finanziell an diesem Projekt.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren in ihrem Spezialgebiet tätig sind und in ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Stadt Salzburg bauen können. Darüber hinaus werden finanzielle Mittel für die Unterstützung internationaler Tagungen und wissenschaftlicher Projekte aufgewendet, durch die WissenschaftlerInnen sich und ihre Forschung auch international positionieren können. Ebenfalls gefördert werden Projekte, die für die Stadt Salzburg inhaltlich relevant sind sowie wissenschaftliche Publikationen.

Die Stadt unterstützt auch universitäre Einrichtungen, wie das Literaturarchiv und das Stefan Zweig Centre (letzteres aus dem Bereich der Literaturförderung). Die Paris-Lodron-Universität und die Universität Mozarteum erhalten ab 2013 jährlich die fällig gewordene Grundsteuer refundiert, um auch weiterhin Angebote legen zu können, die der Salzburger Bevölkerung offen stehen. Darüberhinaus wurde 2013 die Grundsteuer für 5 Jahre rückwirkend refundiert.

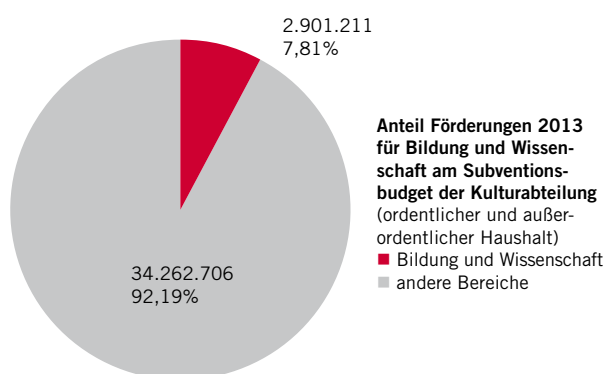
Zum Projekt Wissensstadt sowie zu den Kooperationsprojekten scientist-in-residence program und Salzburger Vorlesungen siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Bildungszentrum St. Virgil bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt. Die Jahresarbeit des Literaturarchivs ist durch einen 5-jährigen Vertrag mit der Stadt abgesichert.

<b>Empfänger</b>	<b>*RA 2013 in Euro</b>	
öffentliche Bibliothek Pfarre Aigen	P	200
Österr. Gesellschaft f. Amerikastudien	O	450
Akademisches Forum für Außenpolitik – Debattierclub	O	500
Bibliothek u. Ludothek St. Vitalis	P	500
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	500
Europäisches Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung	O	600
Bosi Carlo, Druckkostenzuschuss	P	750
Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH	O	750
Edition Tandem	P	800
Hieke Alexander Christoph, Druckkostenzuschuss	P	950
Ackermann-Poitingner Kathrin, Druckkostenzuschuss	P	1.000
ARGE SOPHIA am FB Philosophie (PLUS)	O	1.000
Barth Franziska, Druckkostenzuschuss	P	1.000
Böhlau Verlag	P	1.000
Forschungsinstitut für Salzburger Musikgeschichte	P	1.000
Frechette Guillaume, Veranstaltung	O	1.000
Fux Beat, Veranstaltung	O	1.000
Ganthaler Heinrich, Druckkostenzuschuss	P	1.000
Holzschuh Ingrid, Druckkostenzuschuss	P	1.000
Österr. Gesellschaft für Forschung u. Entwicklung im Bildungswesen	O	1.000
Praher Andreas / Schwarzbauer Robert, Druckkostenzuschuss	P	1.000
Reith Claudia, Wettbewerbsteilnahme	P	1.000
Salzburg Law School	O	1.000
Truchlar Leo, Druckkostenzuschuss	P	1.000
FB Germanistik (PLUS)	O	1.000
Schwerpunkt Wissenschaft u. Kunst (PLUS)	O	1.000
Winter Susanne, Veranstaltung	O	1.000
Internationale Paracelsus-Gesellschaft	J	1.100
Lang Felix, Ziegelanalysen Iuvavum	P	1.200
Schmutzhart Ingrid, Druckkostenzuschuss	P	1.200
Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte	J	1.200
Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft	P	1.300
Evangelisches Bildungswerk	J	1.300
Kanz Fabian, anthropol. Untersuchung zur Grabung Lexengasse	P	1.500
Zentrum für Ethik und Armutsforschung	O	1.800
School of Education	O	2.200
Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“	J	2.500
Zentrum Theologie Interkulturell	O,P	2.800
Ammerer Gerhard / Waitzbauer Harald, Altsalzbürger Gaststätten	P	3.500
conSalis Entwicklungsberatung e. Genossenschaft	P	3.500
Salzburger Hochschulwochen	O	4.300
Kath. Hochschulwerk / IFZ	J	5.000
Paracelsus-Forschungsinstitut	J,S	6.861
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	10.000
Verein Schule der Phantasie	J	11.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	12.000
Verein Freizeitbetreuung, Kulturprogramm	P	15.000
Verein Salzburger Erwachsenenbildung	P	15.000
Paracelsus-Schule	J	16.000
Paracelsus Medizinische Privatuniversität	S	16.700
Stiftungs- und Förderungsges. / Univ.Sbg.	J	20.000
Versch. Schulprojekte	P	23.650
Salzburger Bildungswerk	J	25.000
Friedensbüro	J	32.800
ABC – AlfaBetisierungszentrum	J	33.000
Volksschule der Franziskanerinnen	J, I	35.000
Int. Bibliothek für Zukunftsfragen / Robert-Jungk-Stiftung	J	50.000
Literaturarchiv	J	50.000
St. Virgil	I,J	119.000
Kath. Bildungswerk (inkl. Eltern-Kind-Zentrum und Int. Pädagog. Werktagung)	EK,J,PW	65.800



Waldorf Schulverein Salzburg	J	80.000
Volkshochschule, davon 380.000 Investf. a. d. AOH (Stadtbeitrag zur Umsiedlung an neuen Standort insgesamt 879.800)	I,J	743.400
Rückerstattung Grundsteuer Univ. Mozarteum (2013 + rückwirkend f. d. Jahre 2008 – 2012)	P	286.600
Rückerstattung Grundsteuer PLUS (2013 + rückwirkend f. d. Jahre 2008 – 2012)	P	1.177.000
<b>Summe</b>		<b>2.901.211</b>



## Bildende Kunst

Der Schwerpunkt der finanziellen Förderung umfasst Beiträge an Einrichtungen, Vereine und Institutionen, die ihre Hauptaufgabe in der Präsentation bzw. Aus- und Weiterbildung von KünstlerInnen sehen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Bereich der Gegenwartskunst gelegt. Beispielhaft angeführt seien hier der Salzburger Kunstverein im Künstlerhaus, die Galerie 5020 sowie die Galerie Fotohof. Für den Fotohof und die Galerie 5020 stehen seit 2012 bzw. seit 2013 neue Galerieräumlichkeiten zur Verfügung, die mit Hilfe von Stadt und Land ermöglicht wurden.

Als wichtige Anlaufstellen und Multiplikatoren in Sachen Bildende Kunst gelten auch die Berufsvereinigung der Bildenden Künstler, die Grafische Werkstatt im Traklhaus und die Galerie Eboran, die ebenso durch die Stadt gefördert werden, wie die Projekte und die Tätigkeiten einzelner KünstlerInnen.

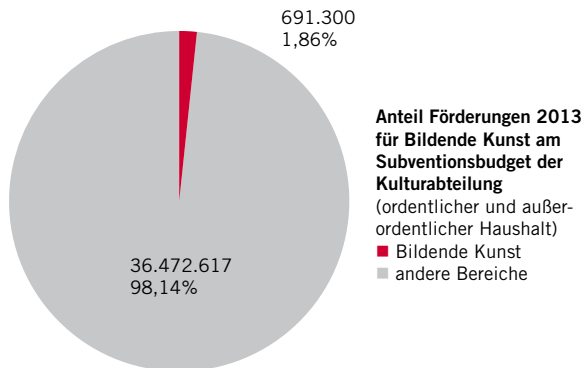
Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Kulturabteilung sowie zur Stadtgalerie in Lehen siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2013 in Euro
Ganatschnig Karin, Katalogförderung	P	500
Bidner Reinhold, Portrait-Fotoprojekt „Spiegel im Spiegel“	P	800
artforum Salzburg Kunstverein	J	1.000
Chiari Gabriele, Katalogförderung	P	1.000
Kortokraks Rudolf, Druckkostenzuschuss Kunstband	P	1.000
Kremsmayer Hermann, Publikation	P	1.000
Schwaiger Josef, Katalogförderung	P	1.000
Holub Barbara, Direkter Urbanismus / Buchprojekt	P	1.500
Hölzl Werner, Ausstellung „Jedermanns Totentanz“	P	1.500
Verein der Freunde der Sommerakademie S		1.500
Gredler Rupert, Monografie Rupert Gredler / Buchprojekt	P	2.000
Kreativverein artforum Gneis	J	2.000
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.000
Verein Zarengold – Plattform für Klang und Bild	P	3.000
PERISCOPE, inkl. Projekt „beyond object and image“	J,P	5.000
Schmidt Hans, Ausstellungen	J	5.000
Verein Safir	J	5.000
Graph. Werkstatt im Traklhaus / Galerie Kunst d. Gegenwart	J	6.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	15.000
Galerie Eboran	J	18.000
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	I,J	57.700
Galerie Fotohof	mifri	80.000
Salzburger Kunstverein	mifri	104.000



IG bildender KünstlerInnen – Galerie 5020, inkl. 50.800 Investitionsf. zur Übersiedelung in die neue Galerie	I,mifri	120.800
Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg	J	255.000
<b>Summe</b>		<b>691.300</b>



## Musik

Das ganzjährige Angebot der Stadt umfasst eine Fülle an Musikveranstaltungen und -darbietungen, die an Zahl, Qualität sowie inhaltlicher Vielfalt ihresgleichen suchen und längst auch zeitgenössische Musik beinhalten, interpretieren und präsentieren. Für eine große Anzahl dieser Aktivitäten vergibt die Stadt Förderungen aus dem Kulturbudget.

Das Mozarteum Orchester ist das Sinfonieorchester in öffentlicher Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg. Es widmet sich, neben der Bearbeitung des Musikgutes aller Epochen, insbesondere der Erarbeitung von eigenständigen und zeitgemäßen Interpretationen der Werke Mozarts. Ebenso vertreten die Camerata Salzburg und die Philharmonie Salzburg als größere Orchester die Stadt in der internationalen Orchesterlandschaft.

Das oenm – Österreichisches Ensemble für Neue Musik ist Kulturbotschafter in der zeitgenössischen Musik, die Lungau Big Band im Bereich des Jazz.

Dazu kommt eine sich ständig im Fluss befindliche Anzahl von Orchestern und Ensembles, Chören und Bands, die von „Klassik“ über Neue Musik bis Rock, Pop und Jazz und volkulturelle Musik die musikalische Bandbreite umfassend bieten.

Zahlreiche spezielle Initiativen und Veranstalter, wie u.a. die Salzburger Kulturvereinigung, der Verein Kinderfestspiele, die IG Komponisten – IGM Salzburg, die Internationale Paul Hofhaymer-Gesellschaft oder die Universität Mozarteum Salzburg, prägen die lokale Musikszene. Mit dem Music:Club Jazzit und dem Rockhouse verfügt Salzburg über zwei renommierte Häuser, die sich der Vermittlung der in ihren Namen bezeichneten Musikrichtungen in deren gesamter Bandbreite widmen.

Der Festivalbogen der Stadt reicht von den im Focus des internationalen Interesses stehenden Oster-, Pfingst- und Sommerfestspielen, über die Mozartwoche und die Salzburger Kulturtage, bis zu den zeitgenössisch ausgerichteten Festivals, wie Aspekte, die Festival-Reihe Dialoge der Stiftung Mozarteum, die Salzburg Biennale oder Jazz & the City.

Zur von Stadt und Tourismusverband Salzburger Altstadt gegründeten und basisfinanzierten Salzburg Biennale siehe Kapitel 2.2.

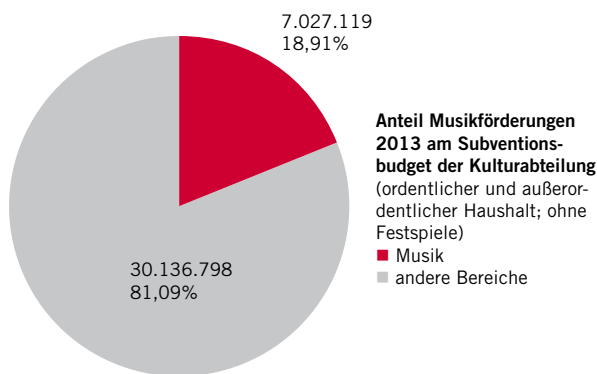
Mit dem Rockhouse, dem Jazzit und mit der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele wird von der Stadt aus dem Budget der Finanzabteilung, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz, zu einem Fünftel des Abgangs finanziert, 2013 laut Rechnungsabschluss mit einem Betrag von 2.703.200 Euro.

Empfänger		*RA 2013 in Euro
Musiziergemeinschaft Hopferwieser	J	250
Aichinger Stephan	O	300
Dorfinger Daniela	P	400
Müllner Cantorey	J/O	500
Schobel-Rohrmoser Claudia, Kostenbeitrag „Black mirrors“	S	526
Universitäts-Orchester Salzburg	J	700
RISM Arbeitsgruppe Salzburg	O	800
Szedenic Michael, Musikvideo „Fun“	P	800
Akkordeon Viel-Harmonie Salzburg	I	1.000
Europäische Mozartwege „Family Music“	P	1.000

Internationale Gesellschaft für eklektische Musik, Konzertprojekt mit Auftragswerken v. Salzburger Komponisten	P	1.000	Salzburger Domkapellknaben und -mädchen	J	3.200
Salzburger Rocknight	P	1.000	ARGE Anif Kultur	O	3.500
Tzinlikova Biliana, CD-Ersteinspielung	P	1.000	ARGE PG Borromäum/BAKIP Salzburg, Young Baroque Projekt	P	4.000
Verein Barock pur	O	1.000	MICA – music information center austria Salzburg	J	4.000
Verein Klangfarben der Orgel	O	1.000	Pillinger Franz, „Vom Klang der Seele“ 2013	P	4.000
Von Schilgen – Kulturmanagement	O	1.000	Salzburger Hofmusik, „Club Baroque“	O	4.000
Chorus MM	J	1.200	Salzburger Virgilschola	J	4.500
Stiftsmusik St. Peter	J	1.300	Chor Salto Vocale	J	5.000
Bohn Karsten, Opernmusical „Hexen“	O	1.500	Dommusik Salzburg, inkl. Reisekostenzuschuss f. Konzertreise Mantua	J,P	5.000
Freunde der Stiftsmusik St. Peter	J	1.500	Pillinger Wolfgang, „Sounds of Jazz“ 2013 – Beitrag zu Musikerhonoraren	P	5.000
MUS-EN Musical-Ensemble, „PAPPA MIA!“	P	1.500	stART, Projektentwicklung „no formation“	P	5.000
Rieder Astrid, Atelierkonzert	P	1.500	Verein Freunde der Kirchenmusik an der Franziskanerkirche	J	5.000
Verein Freunde d. Sbg. Dommusik	J	1.500	WÖD – West-östlicher Divan	J	5.000
ARGE „mozart organ art“	J	1.600	Gospel Noize, Verein zur Förderung des Gospels, Benefizkonzert	P	6.000
Internationale Salzburger Orgelkonzerte	J	1.600	IG Komponisten Salzburg	J	6.000
Ciference Symphony, Tourneestation Salzburg	P	2.000	Johann M. Haydn-Gesellschaft	J	6.000
Evangelischer Kirchenbeitragsverband	J	2.000	Jazz Club Life Salzburg	J	9.000
Musica Sacra	J	2.000	Bachchor Salzburg	J	10.000
opera & more	O	2.000	Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	19.000
Orchester 1756	O	2.000	Internationaler Mozartwettbewerb	O	20.000
Gahl Anneliese, Kostenbeitrag „Black mirrors“	S	2.182	Lungau Big Band	J	20.000
Kammerchor Salzburg	O/J	2.300	Aspekte	J	25.000
Belcanto Chor Salzburg	J	2.500	Philharmonie Salzburg	J	25.000
Forschungsinstitut für Salzburger Musikgeschichte	J	2.500	Österr. Ensemble für Neue Musik – oem, inkl. Reisekostenzuschuss f. 3-Ensemble-Projekt	J,O	36.800
Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg	O	2.800	Salzburger Bachgesellschaft	J	38.000
Musikalische Jugend Österreichs	J	2.800	Kinderfestspiele	O	40.000
Hossam Mahmoud, Kompositionsförderung	P	3.000	Internationale Stiftung Mozarteum, inkl. Opernprod. Orfeo ed Euridice	J,O	50.000
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg	J	3.000	Camerata Salzburg	J	68.000
Orchesterprojekt	J	3.000			
Salzburger Musikkreise, Projekt „Mondeverdi trifft Arvo Pärt“	P	3.000			
Universitäts-Chor Salzburg	J	3.000			

Salzburger Kulturvereinigung, inkl. Orchester, Straßentheater u. Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	mifri	69.000
Jazzit Salzburg	mifri, I	95.000
Osterfestspiele	O	134.000
Salzburg Biennale	J	150.000
Rockhouse Salzburg	mifri, I	400.000
Salzburger Festspiele, Investitionsf. a. d. AOH f. das Große Festspielhaus	I	550.000
Musikum Salzburg	J	1.904.000
Mozarteum Orchester Salzburg	J	3.223.561
<b>Summe</b>		<b>7.027.119</b>



## Darstellende Kunst

Die etablierten Bühnen und Theater bzw. Tanzeinrichtungen der Stadt, wie Landestheater, Schauspielhaus, Toihaus, Kleines Theater oder das Tanzzentrum SEAD, liegen ebenso im Förderspektrum der Kulturabteilung, wie finanzielle Beiträge an Freie Gruppen ohne eigene Infrastruktur, Tanzkompanien, Theater- und Tanzschaffende und deren Projekte sowie an das Winterfest Salzburg mit seinem speziellen Angebot des Nouveau Cirque. Das in seiner Art in Salzburg einzigartige Marionettentheater feierte 2013 sein 100jähriges Bestehen und erhielt dafür seitens der Stadt einen Sonderzuschuss zum Jubiläumsprogramm.

In der Theater-Produktionskostenförderung wird besonderes Augenmerk auf innovative Ansätze gelegt. Seit zwei Jahren liegt eine Schwerpunktsetzung im Bereich des Jugendtheaters.

Zur Gastspiel- und Tourneeförderung für Freie Theaterproduktionen durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Die finanzielle Förderung des Tanz- und Performancebereichs fokussiert auf zeitgenössischen Tanz und Performance. Unterstützt werden zum einen Tanzkompanien und Tanzinstitutionen, die seit Jahrzehnten den Tanz- und Performancebereich der Stadt aufgebaut und geprägt haben, wie u.a. CieLaroque – Helene Weinzierl, die Editta Braun Company, das Netzwerk tanz\_house oder die Tanzimpulse Salzburg, zum anderen EinzelkünstlerInnen, Gruppen oder Projekte aus dem Bereich. Einen Namen für Innovation, Entwicklung und Bewegung hat sich – ausgehend vom Streetdance Center Salzburg – in den letzten Jahren der urbane junge Tanz in der Stadt gemacht, dessen VertreterInnen und Initiativen ebenfalls seitens der Stadt unterstützt werden.

Mit dem Tanzzentrum SEAD wird eine Institution des zeitgenössischen Tanzes in ihrer Jahresarbeit gefördert, die auf Grund ihres hohen Standards seitens des Bundes als Ausbildungseinrichtung universitären Charakters anerkannt wird.

Der Verein SZENE Salzburg, mit dem international anerkannten Tanz- und Performancefestival SommerSZENE, wird aus dem Bereich der Allgemeinen Kulturförderung unterstützt.

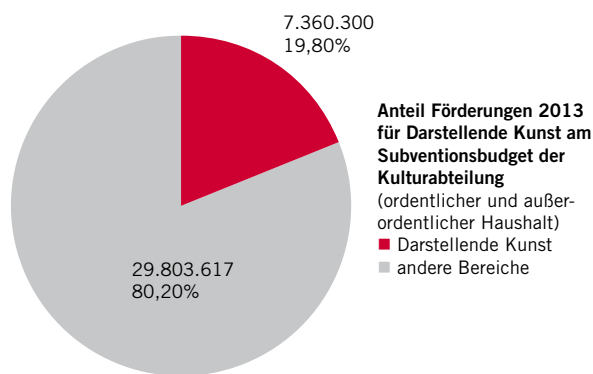
Der „klassische“ Tanz wird aus dem Budget der Kulturabteilung im Rahmen der Theater- und Musikförderung unterstützt.

Mit dem Schauspielhaus Salzburg, dem Toihaus und dem Tanzzentrum SEAD bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2013 in Euro
Schauspielgruppe Karawane Salzburg	O	500
Affront-Theater, Iwauniduwa – Charity A-Fond	P	1.000
Ballettschule Evita Easton	J	1.000
English Drama Group, Noises Off	P	1.000
Circle Industry 2013 – Stadt Salzburg	P	1.000
Verein Burgspiele, Jedermann auf der Festung	P/O	1.000
Jäger Edi	I	1.500
Roth Ilona, Poptries sailing	P	1.500
direction future – Sergej Pumper	J	2.000

Freie Bühne Salzburg – Vitzthum Helmut, Eine Tötung	P	2.000
Potpourri – Urban Dance Crew	J	2.500
Plattform für NachwuchschoreographInnen	P	2.600
ohnetitel Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte, Krabbelsymphonie	P	3.000
Schwarzbach Julia, B-Side	P	3.000
studio 5, „12,5 situations for nothing less“	P	3.000
Theater StattGeflüster – Winter Christine, Hallo Nazi	P	4.000
Blaikner Peter, Der brave Soldat Schwejk	P	5.000
Köchrl Anita, Eifersucht	P	5.000
Theater Miluna – Milewski Jurek, Das Huhn auf dem Rücken	P	5.000
Theater Panoptikum – Gerda Gratzner, Großartige Geschichten über fast nichts	P	5.000
Theaterachse	J	5.000
ES-Theater – Es Gerard, Gegen die Liebe	P	7.000
Tanzbüro	J	7.000
lawine torren	J	8.000
theater.direkt – Kolnberger-Schneider Michael, Himmel sehen / Penetrator	P	8.000
Urban Foundation	J	8.000
Nobulus, inkl. Reisekostenzuschuss Englandtournee	J,P	9.400
Theater Laetitia – Paar Margot, Toutou	GSF,P	9.400
Theater mazab – Markus Steinwender, blackbird / Rita will's wissen	P	10.000
TAKA-TUKA Theater – Caroline Richards, Little Brother (P), Meine Schwester (H)elena (GSF)	GSF;P	10.600
Doyobe, inkl. Veranstaltung „Hip Hop Kulturszene Salzburg 2013“	J,P	12.000
steedance center	J	12.000
Starlinger Hildegard, Chorphantasie (P), Wie kommt das Salz ins Meer (GSF)	GSF,P	12.600
Klang 21, Taschenopernfestival 2012/13	P	13.000
Tanzimpulse Salzburg	J	15.000
Verein up. – Tanztheater Lisa Hinterreithner	J	15.000
tanz_house, inkl. tanz_house-Festival	J,O	17.000

Theater (Off)ensive Salzburg	J	20.000
Marionettentheater	S	25.000
Timbuktu – Editta Braun Company	J	27.000
cieLaroque – Helene Weinzierl, inkl. Reise- kostenzuschuss f. Gastspiel in Bonn	J,P	28.300
Theater ECCE	J	34.000
Winterfest	J	80.000
Kleines Theater	J	90.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri,I	98.000
Toihaus	mifri	272.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri	665.000
Landestheater Salzburg	J	5.791.400
<b>Summe</b>		<b>7.360.300</b>



## Literatur

Die Literaturförderung aus dem Budget der Kulturabteilung konzentriert sich schwerpunktmäßig auf den Bereich der Gegenwartsliteratur.

Das Literaturhaus im stadt-eigenen Eizenbergerhof ist mit seinen Veranstaltungen und einem eigenen Kinder- und Jugendprogramm das Zentrum des Literaturgeschehens in der Stadt. Im Haus arbeiten und programmieren neben dem Trägerverein fünf Literaturgruppierungen – erostepost, Grazer Autorinnen Autorenversammlung/Salzburg, prolit & Edition Eizenbergerhof, Salzburger Autorengruppe, und das Literaturforum Leselampe mit der Literaturzeitschrift SALZ.

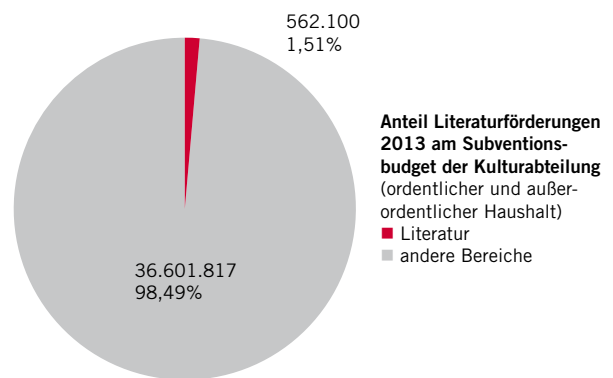
Das Haus ist mit den entsprechenden Einrichtungen aus Berlin, Frankfurt, Graz, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Rostock, Stuttgart und Zürich im Netzwerk der Literaturhäuser ([www.literaturhaeuser.net](http://www.literaturhaeuser.net)) organisiert.

In Ergänzung zum regelmäßigen Förderungsspektrum (Unterstützung von Institutionen und Vereinen mit Ganzjahresprogramm, Förderung von Literaturprojekten, AutorInnen und Verlagen) werden nach budgetären Möglichkeiten auch Druckkostenbeiträge für Publikationen von SchriftstellerInnen aus der Stadt geleistet, die bei auswärtigen Verlagen erschienen sind. Ebenfalls unterstützt werden die Internationale Thomas Bernhard Gesellschaft (ITBG), mit Sitz in der Stadt Salzburg und das Literaturfest Salzburg, das 2013 bereits in der 6. Auflage stattgefunden hat und als Festival der Gegenwartsliteratur bereits einen fixen Platz im Veranstaltungsreigen der Stadt einnimmt.

Mit dem Literaturhaus besteht eine mittelfristige Förderungsvereinbarung. Das Stefan Zweig Centre Salzburg (siehe Kapitel 2.2) verfügt über eine gesonderte Kooperations- und Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Empfänger	*RA 2013 in Euro
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J 500
Innovationswerkstatt, StadtLesen	O 500
Arovell Verlag	P 600
Wieser-Verlag	P 600
Kauer Wolfgang, Freitagslektüre	J 1.000
Bureau du Grand Mot	J 2.000
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche	O 2.000
Salzburger Literaturnetz	J 3.000
PEN – Club Salzburg	J 3.500
Jung & Jung Verlag	J 4.000
Edition Tandem	J 5.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J 5.000
Müry Salzmann Verlag	J 5.000
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J 9.000
Int. Thomas-Bernhard-Gesellschaft	S 10.400
erostepost	J 11.500
Prolit Verein zur Förderung von Literatur	J,P 12.000

Otto-Müller-Verlag, inkl. Zeitschrift Literatur & Kritik	J,P	24.000
Literaturfest Salzburg	P	25.000
Salzburger Literaturforum Leselampe / SALZ	J	45.000
Universität Salzburg, Stefan Zweig Centre	J	52.500
Literaturhaus Salzburg	I,mifri	340.000
<b>Summe</b>		<b>562.100</b>



## Museen

Aus dem Förderbudget der Kulturabteilung werden einige Museen in der Stadt, wie das Salzburg Museum und das Haus der Natur, finanziell unterstützt, um den laufenden Betrieb oder Investitionen zu ermöglichen. Für das Spielzeugmuseum im Bürgerspital, eine Einrichtung des Salzburg Museums, stand eine Dacherneuerung an.

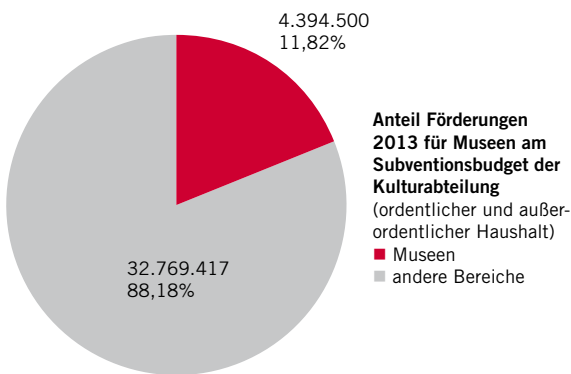
Die Museumslandschaft wird durch zahlreiche Sonderausstellungen belebt, die die Attraktivität der Häuser für die Bevölkerung ebenso wie für TouristInnen steigern.

Mit dem DomQuartier (Eröffnung im Mai 2014) haben Stadt und Land gemeinsam ein Projekt verwirklicht, das im Zentrum der Altstadt Kunstgeschichte, Kunst und Architektur auf insgesamt 15.000 Quadratmetern einzigartig präsentiert. Das ehemalige Zentrum fürsterzbischöflicher Macht, der Komplex aus Residenz und Dom (inklusive Residenzgalerie und Dom-museum), ergänzt um die Benediktiner-Erzabtei St. Peter, wird in Form eines Rundgangs für die BesucherInnen erlebbar gemacht. Integriert sind hier auch

die Exponate der Sammlung Rossacher, die bis 2012 im Barockmuseum am Standort im Mirabellgarten untergebracht war.

Der Beitrag der Stadt aus dem Budget der Kulturabteilung 2013 für das Domquartier beträgt 900.000 Euro. Er wurde aus finanztechnischen Gründen nicht aus dem Budgetbereich für Museen gewährt, sondern aus dem Bereich der Allgemeinen Kulturförderung.

Empfänger	*RA 2013 in Euro	
Dommuseum Salzburg	J	11.000
Haus der Natur	J	1.029.000
Salzburg Museum	I,J	3.354.500
<b>Summe</b>		<b>4.394.500</b>



## Volkskultur

Die volkskulturellen Aktivitäten der Stadt werden von verschiedenen Brauchtums- und Schützenvereinen, Musikkapellen und Chören repräsentiert, die zum großen Teil auf Basis ehrenamtlicher Tätigkeit agieren und im Wesentlichen in vier Verbänden organisiert sind, dem Gauverband der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg, dem Bezirksverband der Schützen Salzburg, dem Bezirksverband der Blasmusik Salzburg-Stadt und dem Bezirksverband der Chöre Salzburg Stadt.

Neben dem im Besitz der Stadt befindlichen Brauchtumszentrum Lainerhof bestehen in Salzburg mit dem Heimathaus Maxglan, dem Mesnerhaus Liefering, dem Musikerheim Leopoldskron-Moos und dem Vereins-

heim Aigen einige kleinere Volkskultureinrichtungen in den Stadtteilen, die für Vereinszwecke und Proben oder teilweise zur Lagerung genutzt werden.

Die Stadt unterstützt aus dem Budget der Kulturabteilung die vielfältigen Aktivitäten des volkskulturellen Bereichs finanziell durch Zuschüsse zur Jahrestätigkeit oder für Projekte, sowie durch Beiträge zur Erhaltung von Vereinslokalitäten, für Trachtenerneuerungen oder die Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland. Dazu kommt die organisatorische Hilfe bei der Umsetzung von Veranstaltungen. Infrastrukturelle Leistungen, wie das stadteigene Brauchtumszentrum Lainerhof sowie Beiträge an Kulturzentren in den Stadtteilen ergänzen das Förderpektrum.

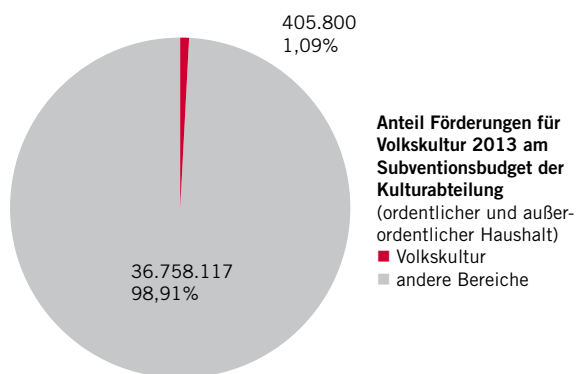
Zur organisatorischen Unterstützung verschiedener volkskultureller Vorhaben durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Salzburger Blasmusikverband besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt. Für den Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt wurde im Dezember 2013 erstmals eine derartige Vereinbarung abgeschlossen, beginnend mit dem Jahr 2014.

Empfänger	*RA 2013 in Euro	
Premec Marijana	O	300
Justa Franz, Begegnungsabend Schweden	P	400
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	450
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiment Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	O	500
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I	5.000
Bergkräutln	I	1.000
D'Salzbürger Tanzer	J/O	1.000
Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde	J	1.000
Salzburger Museumsverein	J	1.000
Salzburger Volkslied-Singkreis	O	1.000
Brauchtumsgruppe Salzburg West	O	1.200
Stadtverein Salzburg	J	1.500



Kulturverein Danica	O	2.000
Stille Nacht-Gesellschaft	J	2.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	I	2.000
Salzburger Männerquintett, 20-Jahr-Jubläum / CD-Produktion	O	3.000
Volks- und historischer Trachtenverein Salzburg-Gnigl	I,O	3.500
Club Lieferung	BK	4.000
Gauverbandschor	O	4.950
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J,O	5.000
Rainermusik Salzburg	I	5.000
Salzburger Volksliedchor	O	5.000
Salzburger Volksliedwerk	O	5.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	5.800
Bürgergarde der Stadt Salzburg	I,J	10.000
Future Events, Festival der Blasmusik	O	10.000
Stadtmusik Salzburg	J	11.000
Salzburger Chorverband	J,O	12.000
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt	J,O,P	13.000
Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl	J	40.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	BK,J,O	43.000
Musikverein Leopoldskron-Moos	I	95.000
Salzburger Blasmusikverband	mifri	109.500
<b>Summe</b>		<b>405.800</b>



## Film und Medien

Die Stadt Salzburg ermöglicht durch ihre Subventionen aus dem Budget der Kulturabteilung zahlreichen Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen die Erarbeitung eines Jahresprogramms oder die Konzeption und Umsetzung von Projekten im Bereich Film und ist hier über lange Jahre verlässliche Partnerin. Sie leistet Startförderungen für Filmprojekte, Zuschüsse zu Drehbuchentwicklungen, Postproduktionen und Verwertungen.

Die Herstellung von Filmen wird von der Stadt an sich nicht gefördert, jedoch veranschlagt die Stadt seit 2011 im Rahmen des Filmbudgets eine Sonderdotierung für die Herstellungsförderung von Filmen. Ziel dieser Sonderförderung ist die Unterstützung jener von der Stadt geförderten Projektentwicklungen, deren Herstellung noch nicht ausfinanziert ist. 2013 konnten im Rahmen der Sonderförderung vier Filmprojekte in der Herstellung unterstützt werden.

Darüber hinaus versucht die Stadt als Vermittlerin eine Plattform zu bieten, in deren Rahmen Vernetzungen unter den Filmschaffenden möglich werden, beispielsweise durch einen regelmäßigen elektronischen Newsletter des Fachbereichs Film, u. a. mit Informationen zu aktuellen Aktivitäten und Festivalterminen, Ausschreibungen und Preisen sowie Veranstaltungshinweisen.

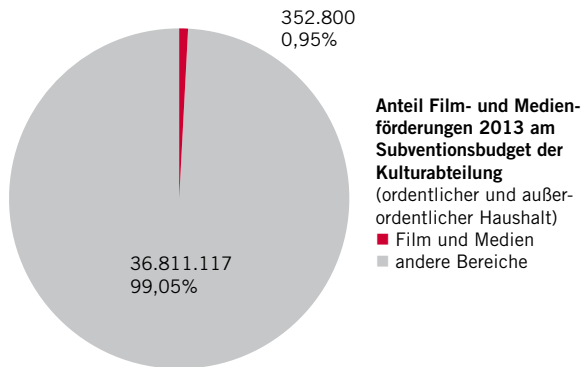
Im Bereich der Medien eröffnet die rasante Entwicklung neuer Medientechnologien zunehmend nicht nur neue Formen der Kommunikation, sondern auch der Kunst. Die Medien- und Netzkunst setzt sich aktiv mit den technischen und gestaltenden Möglichkeiten der neuen Medien auseinander und setzt digitale Transformation gezielt für interaktive künstlerische Prozesse ein, die den Spartenbegriff in Frage stellen bzw. auflösen und Kunstproduktion neu definieren. Aus dem Budget der Kulturabteilung wird hier u. a. die Arbeit von Einrichtungen unterstützt, die sich in diesem Bereich bewegen und als Wegbereiter und Entwicklungsplattformen dienen, wie Subnet (eine Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien), die Radiofabrik oder das im Frühjahr 2012 startende FS1 – Community TV als erster freier Fernsehsender Salzburgs.

Mit der Radiofabrik besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt.

Zu speziellen Projekten der Kulturabteilung im Film- und Medienbereich – salzburg:film:edition 2013 und Filmnachwuchspreis der Stadt – siehe Kapitel 2.2 bzw. 2.3.

<b>Empfänger</b>	<b>*RA 2013 in Euro</b>	
ARGE Schaller, Postproduktion „Waste Cooking“	P	800
HTN Films, Projektentwicklung Dokumentarfilm „APROPOS“	P	800
Antesberger Rainer, Verwertungsförderung Kurzfilm „Vanitas“	P	900
Tripp Christoph, Projektentwicklung Kurzfilm „Die Geschichte einer Legende“	P	900
Hasenöhr Martin, Drehbuchentwicklungspreis 3. Platz	P	1.000
Klipp Eloide, Projektförderung Brasilianisches Filmfestival	P	1.000
Nash Thomas, Drehbuchentwicklungspreis 2. Platz	P	1.000
Walkowiak Kay, Postproduktion „Dislocated Traces“	P	1.000
Zwirschmayr Antoinette, Projektentwicklung exp. Dokumentarfilm „Josef – Täterprofil meines Vaters“	P	1.000
Bock Berthold, Postproduktion Kurzfilm „Dans la tête de l'artiste“	P	1.200
Pill Leonhard Thomas, Postproduktion Kurzfilm „Europe Wimps?“	P	1.400
Bauer Kurt, Postproduktion Dokumentarfilm „Arm sein in Salzburg“	P	1.500
Cortiel Till, Drehbuchentwicklung Kurzfilm „Erlöse uns von dem Bösen“	S	2.000
film:riss, Veranstaltungsreihe „Cinema Next“	P	2.000
Gruber Ursula, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Die Grenzen der Kunst“	P	2.000
Horvath Andreas, Postproduktion Doku- mentarfilm „Earth's Golden Playground“	P	2.000
Moser Sina, Postproduktion Dokumentarfilm „Let's talk about FREE TIBET“	P	2.000
Sommerauer Gerald, Projektentwicklung Kurzfilm „Einsame Motorräder“	P	2.000
Peseckas Hermann, Postproduktion Dokumentarfilm „In meinen Adern fließt kasachischer Tee“	P	2.100
Anichhofer Walter, Drehbuchentwicklung Spielfilm „Riesiger Mann mit Huhn“	S	2.500
Hochleitner Gabriele, Postproduktion Dokumentarfilm „In der Kurve“	P	2.500
Wenger Bernhard, Projektentwicklung Kurzfilm „Ausstieg Rechts“	S	2.500
Ulrike Halmschlager, Herbert Lindsberger, Projektentwicklung Dokumentarfilm „SAUDADE – Fernweh“	P	3.000
Fuchs Sabine, Projektentwicklung Dokumentarfilm „rote zone reloaded“	P	3.000
Kaltenegger Ingrid, Drehbuchentwicklungspreis 1. Platz	P	3.000
Reich Lisa-Marie, Drehbuchentwicklung Spielfilm „Weisse Nächte“	S	3.000
Pinto Do Amaral Rudolf Miguel, Postproduktion Dokumentarfilm „Vom Krampus“	P	4.000
Lateinamerika-Komitee, 10. Lateinamerika Filmwoche	P	4.300
Frießner Stefan, Postproduktion Spielfilm „Tellerrandland“	P	4.500
Braunstein Bernhard, Sonderf. Herstellung Dokumentarfilm „Atelier de conversation“	P	5.000
Hinterberger Petra, Sonderförderung Herstellung Dokumentarfilm „LENNOX – Leben ohne Heroin“	P	5.000
Navigator Film Produktion & Co. KG, Sonderf. Herstellung Dokumentarfilm „Schwangerschaft und Gesundheit“	P	5.000
Schwaiger Günter, Sonderf. Herstellung Dokumentarfilm „Martas Koffer“	P	5.000
MY Sound of Music, Musikfilmfestival	P	8.000
Insitut für Medienbildung	J	12.000
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	12.000
Subnet	I,J	14.000
Community TV Salzburg, nichtkommerzielle Betriebs GmbH	J	20.000
Studio West, Verein freier Film- und Videoschaffender	I,J,O	25.900
Radiofabrik	mifri,I	60.000
Das KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	I,J	122.000
<b>Summe</b>		<b>352.800</b>





## Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

Interdisziplinäre und spartenübergreifende Arbeit ist heute im Kulturschaffen vielfach fixer Bestandteil der Jahres- und Projektaktivitäten. Die Förderungen werden jeweils aus dem Spartenbereich vergeben, in dem der Schwerpunkt der Arbeit liegt. Aus dem Bereich der Allgemeinen Kulturförderung werden speziell Einrichtungen gefördert, die ein Podium für verschiedene Sparten und Disziplinen aus dem Kunst- und Kulturbereich bieten und / oder sich für die kulturelle Stadtteilarbeit einsetzen. Als Größte und Bekannteste seien die „ARGEkultur“, das von der SZENE Salzburg geleitete Veranstaltungshaus „republic“, das KünstlerInnen-Netzwerk „gold extra“ und das ABZ-ArbeiterInnenbegegnungszentrum Itzling genannt, die in ihrer unterschiedlichen inhaltlichen Ausrichtung die Bandbreite dieses Fördersegments widerspiegeln.

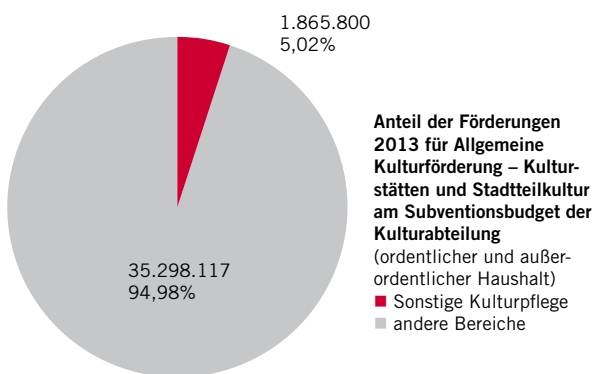
Das ABZ Itzling erhielt 2013 von der Stadt zusätzlich zur Jahresförderung den zweiten Teilbetrag eines Zuschusses zu Sanierung und Umbau des Hauses (insgesamt 80.000 Euro).

Mit der ARGEkultur und dem ABZ Itzling bestehen mittelfristige Förderungsvereinbarungen der Stadt.

Die folgende Förderungsaufstellung beinhaltet 900.000 Euro für das Domquartier Salzburg, den Förderbeitrag der Stadt für dieses Projekt von Land und Stadt. Sie sind inhaltlich dem Museumsbereich zuzuordnen, wurden aber aus finanztechnischen Gründen aus dem Budgetbereich der Allgemeinen Kulturförderung gewährt.

Empfänger	*RA 2013 in Euro	
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	460
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	460
Pfarre Gneis, Pfarramt	J	460
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	460
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	460
Pfarre Leopoldskron, Pfarramt	J	460
Pfarre Lieferung, Pfarramt	J	460
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	460
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	460
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	460
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	460
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Antonius – Itzling, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Johannes am Landeskrankenhaus	J	460
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Severin, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	460
Pfarre St. Vitalis, Pfarramt	J	460
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	460
Universitätspfarre Salzburg	J	460
Dompfarramt	J	960
Thanhofer Elisabeth, Vorlesen mobil 2013	P	1.000
Klebel-Pergmann Simone, Veranstaltungsprogramm 2013	J	1.200
Losito – Kulturverein	J	1.500
Somos Salzburg, Kulturprogramm zum interkulturellen Familienfrühstück	P	1.500
Akzente Salzburg	P	2.000
Dachverband kroatischer Vereine, Ausstellung und Konzert anlässlich EU-Aufnahme Kroatiens	P	2.000

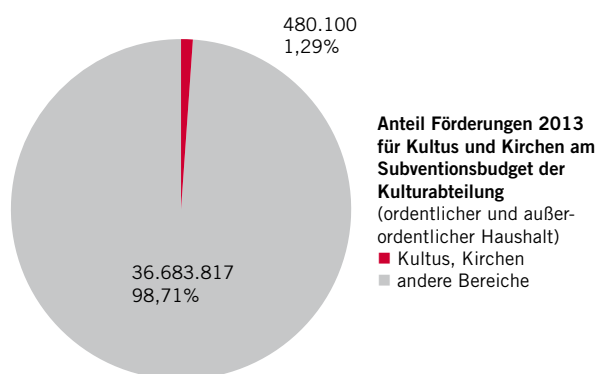
Arbeitsgemeinschaft Salzburger Restauratoren, Beteiligung an der Fachmesse für Denkmalpflege „Monumento“	P	2.000
ClownDoctors	J	2.500
African Spirit – Verein für Kultur, Integration, Support	J	3.000
architektur, technik + schule	J	3.000
Andreini Susanna – Feine Figurenkunst, Salzburger Figurentheater	J	3.500
Laube, Mal- und Theaterwerkstatt	P	4.000
Stolpersteine Personenkomitee, Reparatur und Verlegung von Stolpersteinen 2013, Beitrag zur Homepage-Relaunch	I,P	4.900
Israelitische Kultusgemeinde Salzburg	I	5.000
Zentralvereinigung der ArchitektInnen, Abwicklung des Bauherrn-Preises 2013	P	5.000
Hunger auf Kunst und Kultur	J	7.000
gold extra, Kulturverein	J	20.000
Initiative Architektur	J	20.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten	J	30.000
ABZ Itzling – Kath. ArbeiterInnenbegegnungszentrum, davon 40.000,-- Euro f. d. Umbau (Teil 2 des Stadtbeitrags von insges. 80.000,-- Euro)	mifri,I	75.700
Szene Salzburg Verein zur Förderung der Kultur	J	299.000
ARGEkultur	mifri,I	460.000
Amt der Salzburger Landesregierung, Domquartier	I	900.000
<b>Summe</b>		<b>1.865.800</b>



## Kultus und Kirchen

Aus dem Budget der Kulturabteilung kommen Investitionszuschüsse für kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften.

Empfänger	*RA 2013 in Euro
Pfarrde St. Antonius / Itzling, a. d. AOH	I 3.000
Israelitische Kultusgemeinde	I 5.000
Pfarrde Maxglan	I 5.000
Pfarrde St. Elisabeth, aus dem AOH	I 17.150
Pfarrde St. Paul, davon 20.000,-- Euro aus dem AOH	I 30.000
Benediktinerstift St. Peter, aus dem AOH	I 50.000
Evangelische Pfarrgemeinde, a. d. AOH	I 50.000
Kollegienkirche / Verein Weltkulturerbe Salzburg, aus dem AOH	I 50.000
Markuskirche, aus dem AOH	I 50.000
Pfarrde Herrnau, aus dem AOH	I 50.000
Pfarrde St. Andrä, aus dem AOH	I 50.000
Pfarrde Taxham	I 50.000
Pfarrde Gnigl, aus dem AOH	I 69.950
<b>Summe</b>	<b>480.100</b>



**Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen** erhielt die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (**P.L.A.G.E.**) aus dem Budget der Kulturabteilung einen Beitrag zur Jahres- und Projektarbeit in der Höhe von **18.000 Euro**.

## Sport

Die Subventionierung von Aktivitäten verschiedener Sportvereine, Sportfachverbände und Sportdachverbände in der Stadt sowie Beiträge in Form von Betriebskostenzuschüssen werden über die Kulturabteilung der Stadt abgewickelt. Auch für die Vergabe von finanziellen Zuschüssen zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten werden Fördermittel eingesetzt.

Indirekte Unterstützung erhalten Vereine auch durch den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen und für die Beanspruchung von stadteigenen Freizeiteinrichtungen, wie Hallenbad, Eisarena und Sporthalle Alpenstraße. Die Koordination der Nutzungszeiten erfolgt vom Fachbereich Sport in der Kulturabteilung. Der Schwerpunkt der Fördervergabe liegt auf Breiten-sport und Jugendsport.

Weitere Hilfestellung bietet der Fachbereich Sport durch die Vergabe von Pokalen und durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei Auslandskontakten.

Seine Expertise konnte der Fachbereich Sport bei den Vorarbeiten zur Errichtung einer neuen Sporthalle in Liefering einbringen. Die neue Sportstätte soll als Ersatz für die Riedenburghalle fungieren, die abgerissen wird.

Für den Salzburg Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit Johannes Langer und dem Verein Club LaufImPuls Salzburg.

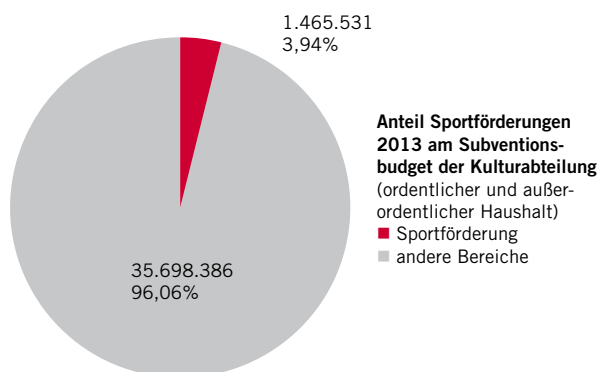
### Abkürzungen/Förderungsarten

BK	Betriebskosten
FJ	Fußballjugend
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung
NW	Nachwuchsförderung
O	Organisationskostenzuschüsse
P	Projektförderung
S	Sonstiges

Empfänger	*RA 2013 in Euro	
Boxclub Salzburg	BK	154
TV Aigen	BK	328
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
SV Dauerdampf	J	400
1. Salzburger Minigolfclub Liefering	J	500
ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	500
ASV Salzburg – Zweigverein Leichtathletik	O	500
Badminton-sportclub Salzburg	J	500
CAPOEIRA Sportunion	O	500
Dancecompany Freestyle No.1	J	500
Salzburger Leichtathletikverband	O	500
Salzburger Weltkletterverband	J	500
Schulsportverein St. Andrä	BK	594
Allgemeiner Schachclub Salzburg	J	600
Tauchklub Happy Bubbles	J	600
1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	915
ASVÖ Box Club Salzburg	J	1.000
Bewegung und Gymnastikunion 55+	J	1.000
Fechtclub En Garde	J	1.000
Kegelclub Salzburg	J	1.000
OK Team Schul Olymics	O	1.000
One Move – Modern Sports & Lifestyle		1.000
Rollstuhlsportverein Salzburg Basket	J	1.000
Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“	O	1.000
Salzburger Handballclub SHC	J	1.000
Schachclub Inter Salzburg	J	1.000
Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
SU Generali Salzburg	J	1.000
SV Finanz Salzburg	J	1.000
TV Gnigl	BK	1.043
Krav Maga	I	1.200
ASV Blau-Weiß Salzburg	FJ	1.350

ASVÖ Sportklub Liefering	BK,FJ	1.424	ARGE Projekt Mozart Trophy	O	6.000
Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	1.500	DEC Salzburg Eagles	J	6.000
Judo Landesverband Salzburg	O	1.500	Österr. Wasserrettung, OS Salzburg Stadt	BK,J	6.500
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Gymnastik	BK, J	1.781	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	FJ,I	6.600
Eisschützenverein Taxham	BK	1.999	ASVÖ Fechtclub Salzburg	J,NW,O	7.000
Karate Union Shotokan Salzburg	J,NW	2.000	Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	I	7.000
Österr. Bergrettung Grödig	I	2.000	PSvBG Volleyball	J,NW	7.000
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J	2.000	Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen	P	7.000
SC Heuberg	I	2.000	SAK 1914	BK,FJ,I,O	7.981
Schiclub Salzburg	NW,O	2.000	Billard Sport- u. Leistungszentrum	BK,J	8.584
Tanzsportclub Team 7 Salzburg	J	2.000	Polizeisportverein Salzburg – Zweigverein Judo	I,J,NW,O	9.000
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK,J	2.053	Salzburger Ruderklub „MÖVE“	I,J,O	9.000
ASKÖ-Schützenklub Salzburg Süd	BK	2.303	Union Salzburg Leichtathletik USLA	J,NW,O	9.000
1. Salzburger Tennisclub STC	NW	2.500	BBSV Bundesbahnersportverein Sbg.	BK	9.150
Squash Club (80) Salzburg	J,O	2.500	TGUS Turn-Gymnastik-Union Sbg.	BK,J,O	9.312
UFC potected Leopoldskron Moos	FJ	2.600	Mayerhofer & Fried Ultra Running OG, Mozart 100	O	10.000
Austria Salzburg Goal GmbH	P	3.000	Sport Team Salzburg	O	10.000
Basketballsportclub BSC Salzburg	J	3.000	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK,J	10.391
Lieferinger Sportverein	I,J	3.000	FC Red Bull Salzburg	BK	10.560
ATSV Athletic Sport Verein Gnigl	BK;J	3.500	USK Volksbank Gneis	BK,FJ	10.680
Österr. Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	3.500	Turnverein Morzg	BK,I	10.708
EC Oilers Salzburg	J	4.000	Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	10.732
ÖTB Salzburg – Leichtathletik	J,NW	4.000	ASV ASKÖ Salzburg – Taxham	BK,FJ	10.759
UHC Salzburg	J,NW	4.000	Basketball Union Salzburg BBU	BK;J;NW	11.165
1. Salzburger American Football Club Salzburg Bulls	I	4.176	ATSV Salzburg	BK,FJ,I,J,O	11.836
ASV ASKÖ Salzburg – Zweigverein Fußball	BK,FJ,O	5.000	Panorama Sport Center, Platzkom. ATSV u. BW Salzburg	BK,I	11.837
Österr. Wasserrettung Landesverband Salzburg	J	5.000	Salzburger Turnverein	BK	11.997
Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J	5.000	Bodyform AK ASVÖ Salzburg	BK	12.417
ASK_PSV Salzburg	BK,FJ,I	5.436	Eis Union Salzburg	O	12.500
Behindertensportverband Salzburg	J	5.500	Landesfechtverband Salzburg	I	14.000
Turnverein Maxglan	BK	5.984	Österr. Bergrettungsdienst	I	14.500
UTTC Sparkasse Salzburg	I,J,NW	6.000			

USV Protected Leopoldskron-Moos	BK,I,J	15.803
ASVÖ Landesverband Salzburg	BK,I	20.000
Salzburg Marathon, Club LaufImPuls Salzburg	mifri	20.000
Union Landesverband Salzburg	BK,I,O	25.000
Turn- und Sportverein Itzling	BK,I,NW,O	26.325
Postsportverein Salzburg	I	27.000
SV Austria Salzburg	BK,FJ	30.795
Polizeisportverein Salzburg	BK,FJ	31.563
Sporthalle Josef-Preis-Allee, Refundierung der Mieten	BK	32.735
Plattform Jugendsportförderung	FJ	50.000
Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg – SZM	BK	64.753
ASKÖ-Landesverband Salzburg	BK,I	694.506
<b>Summe</b>		<b>1.465.531</b>



## 2.2 Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2013

In Folge finden sich die wichtigsten – teilweise mehrjährigen – Projekte und Kooperationen, die die Kulturabteilung, neben den Arbeiten zur Subventionsvergabe, im Jahr 2013 vorbereitet, durchgeführt oder fortgesetzt hat:

### artists-in-residence program – AIR / Gastatelier der Stadt Salzburg

Seit 1986 mietet die Stadt Salzburg im Künstlerhaus ein Gastatelier. Hier können KünstlerInnen aus dem Ausland im Rahmen eines KünstlerInnenaustauschprogramms der Kulturabteilung wohnen und arbeiten. Partner im AIR sind dabei öffentliche und private Einrichtungen in Europa und den USA. Die Stadt setzt damit einen entscheidenden Schritt, um die künstlerische und kulturelle Vernetzung zu unterstützen.

Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs Intern. Kulturkontakte informiert Interessierte über die aktuellen GastkünstlerInnen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen.

Für den Austausch 2013 wurden von einer Fachjury, bestehend aus Eva Möseneder (Universität Mozarteum, Bildende Künste, Kunst- und Werkpädagogik), Dr. Thomas Habersatter (Lektor an der Residenzgalerie Salzburg) und Mag. Martina Greil (Kulturabteilung) aus 23 Bewerbungen sieben Frauen und fünf Männer, davon vier Künstlerduos, für die ausgeschriebenen Auslandsstipendien ausgewählt.

#### Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen

Martina Stock	Frankfurt	Februar/März
Johannes Ziegler	Meran	März
Marie Fegerl	Dresden	März
Markus Kircher	VCCA/USA	Mai/Juni
Sylvia Winkler/ Stephan Köperl	Bukarest	Mai
Gloria Zoitl/ Gian Piero Manca	Vantaa	Juni
Markus Blaha	Anderson Centre/USA	Juli
Gunda Gruber/ Franz Bergmüller	Budapest	Juli
Julia Pia Huemer	Budapest	September

#### Salzburgaufenthalte GastkünstlerInnen

Éva Karcag	Budapest	Januar
Arnold Mario Dall'O	Meran	Februar
Kirsten Jäschke	Dresden	März
Milena Büsch	Frankfurt	April/Mai
Jan Heinone	Vantaa	Juni
Faye Passow	Anderson Centre/USA	Juli
Jessica Dunne	VCCA/USA	August/September
Mihaela Diaconu	Bukarest	Oktober
Kathryn J. Armstrong	Indianapolis	November
GRUPPO TÖKMAG	Budapest	Dezember

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Stipendien.

### artist talks

Seit dem Jahr 2010 besteht diese Projektreihe – eine Kooperation des artists-in-residence programs mit dem Programmbereich „Contemporary Arts & Cultural Production“ der Universität Salzburg. Die Veranstaltungsreihe präsentiert die internationalen KünstlerInnen, die jeweils im Gastatelier der Stadt zu Besuch sind. Den Auftakt im Januar machte Éva Karcag aus Budapest, im März präsentierte Kirsten Jäschke aus Dresden ihre Arbeit, im April war es Milena Büsch aus Frankfurt, im Oktober sprach Mihaela Diaconu aus Bukarest über ihre Arbeit, im November hat Kathryn J. Armstrong aus Indianapolis ihre Arbeit präsentiert und im Dezember gab das ungarische Künstlerduo GRUPPO TÖKMAG Einblick in seine aktuellen Projekte.

### Jahresausstellung KünstlerInnen- austausch

Die 2010 vom Fachbereich Internationaler Austausch initiierte Ausstellungsreihe präsentiert seither jährlich einmal die Werke jener Salzburger KünstlerInnen, die im betreffenden Jahr am Austauschprogramm der Stadt teilgenommen haben, in einer gemeinschaftlichen Ausstellung in der Galerie der Kulturabteilung am Mozartplatz 5.

In diesem Rahmen waren Werke der KünstlerInnen, die 2013 am Austauschprogramm teilgenommen haben, von 14.11. bis 12.12. zu sehen. Das Projekt erweist sich zunehmend als geschätztes Präsentationsforum für Salzburger KünstlerInnen.

## Kooperation AIR mit periscope

Periscope ist ein off-space für bildende Kunst, der seit 2006 in Salzburg aktiv ist, immer wieder Projekte zeitgenössischer junger Kunst initiiert und hilft, diese umzusetzen. 2013 startete die Kooperation von AIR Stadt Salzburg und periscope. Erste gemeinsame Gastkünstlerin war Kathryn J. Armstrong aus Indianapolis, die im November im Gastatelier der Stadt und gleichzeitig an ihrer geplanten Rauminstallation „beyond object and image“ im persicope arbeitete.

## be my guest

Vom 20.9. bis 2.11.2013 organisierte die Kulturabteilung erstmals eine gemeinsame Gruppenausstellung von KünstlerInnen aus dem artists-in-residence program/AIR in der Stadtgalerie in Lehen. Unter dem Titel „be my guest“ trafen vier unterschiedliche künstlerische Positionen von KünstlerInnen, die im Rahmen des AIR 2013 ausgewählt worden waren, aufeinander. In der Ausstellung vertreten waren Marie Fegerl (Sbg.), Johannes Ziegler (Sbg.), Kirsten Jäschke (Dresden) und Arnold M. Dall’O (Meran).

## scientists-in-residence program

Die Kulturabteilung führt seit 2007 ein scientists-in-residence program, an dem WissenschaftlerInnen und LiteratInnen aus der ganzen Welt teilnehmen können. Das Programm unterstützt universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg bei ihrem Bemühen um internationale Vernetzung. Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und junge WissenschaftlerInnen werden eingeladen, gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu verwirklichen. Dafür stellt die Stadt Salzburg eine Wohnung in Zentrumsnähe zur Verfügung und finanziert die Stipendien.

## ■ Stipendien

In Zusammenarbeit mit der Robert Jungk-Stiftung wird jährlich das **Robert Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung** ausgeschrieben. Vera Nikonorova aus Berlin brachte sich im Jubiläumsjahr „Jungk 100“ bei den vielfältigen Aktivitäten ein und forschte über die von Robert Jungk entwickelte und von der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) angewendete Methode „Zukunftswerkstatt“.

Das **H. C. Artmann-Literaturstipendium** wird einmal im Jahr in Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg vergeben und 2013 für den Südtiroler Raum ausgeschrieben. Die Jury entschied sich für den 20jährigen Gerd Sulzenbacher, der im Literaturhaus im Rahmen der Veranstaltung „Buchstabensuppe Bild & Ton“ seinen Auftritt hatte.

Gemeinsam mit dem Stefan Zweig Centre der Universität Salzburg wurde 2013 bereits das dritte Mal das **Stefan Zweig-Stipendium** vergeben. Die Gelegenheit für den zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in Salzburg erhielt der Germanist und Hochschullehrer Vasyl Lopushansky aus Drohobytch in der Ukraine.

Mit der Partnerstadt Dresden besteht seit Jahren eine Kooperation auf Austauschbasis für ein **kunstwissenschaftliches Stipendium**, das dieses Mal die deutsche Wissenschaftlerin Lydia Hempel erhielt. Sie setzte sich mit der zeitgenössischen Kunst in Salzburg im Hinblick auf die Kriteriendiskussion zur Kunst auseinander. Die Salzburger Kunsthistorikerin Jana Breuste erhielt die Gelegenheit sich in Dresden mit dem Jugendstil zu beschäftigen.

Erstmals kam zur Jahreswende 2012/2013 eine sehr wirkungsvolle **Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur** zustande. Dr. Susanne Köstering, Historikerin und Geschäftsführerin des Museumsverbandes des Landes Brandenburg, brachte sich als wissenschaftliche Mitarbeiterin in die Provenienzforschung am Haus der Natur ein. Die Studie wird eine detaillierte Darstellung der Geschichte des Museums von der Gründung bis zum Ende der Ära Tratz in den 1970er Jahren umfassen und 2014 veröffentlicht.

Die **Kooperation mit dem Gendup-Zentrum** für Gender Studies und Frauenförderung brachte die Literaturwissenschaftlerin Dr. Sylvia Mieszkowski von der Universität Paris nach Salzburg. Sie arbeitete, in Kooperation mit der Anglistik an der Paris Lodron Universität, an einem Projekt im Spannungsfeld



England / Karibik / Kolonialisierung mit Genderperspektive und hielt einen gut besuchten Vortrag im Schloss Mirabell zum Thema „Image-Fragen: Geschlechterdifferenz & Begehren in der TV-Werbung“.

Zusätzlich stellt die Stadt ab 2013 aus dem Budget der Kulturabteilung für 5 Jahre jährlich einen Betrag von 67.000 Euro für **ein von der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität ausgelobtes Salzburg / Harvard-Stipendium** zur Verfügung.

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Stipendien.

## Projekt Wissensstadt

Anfang 2012 startete – unter Federführung der Kulturabteilung – das vom Gemeinderat beschlossene Projekt „Wissensstadt Salzburg“, das in einem zweijährigen Prozess das bestehende Angebot und das Potenzial sowie die Entwicklungsperspektiven der Wissensstadt Salzburg auslotete.

Ein Projektteam von VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, ÖAR Regionalberatung GmbH Salzburg und dem Wissensbereich hat, unter Einbindung von rund 100 externen ExpertInnen, Entscheidungsgrundlagen erarbeitet.

In einem ersten Schritt wurde das Bildungs- und Wissensangebot in der Stadt Salzburg erhoben. Die Analyse des Angebots benennt fünf Bereiche: Wissensproduktion (Universitäten, Hochschulen, außeruniversitäre Forschung, Unternehmen mit Forschungs- und Entwicklungsabteilungen), Wissensweitergabe (Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen, Interessensvertretungen, Medien, Verlage), Wissensspeicherung (mit Museen, Archiven und Bibliotheken), Wissensorganisation (Netzwerke, Cluster, Infrastrukturen, Messen, Kongresse) sowie den Bereich Wissen und Kultur (Einrichtungen, die an der Schnittstelle Kultur / Wissen agieren, wie die ArtGenossen, das IMb – Institut für Medienbildung, der Verein „architektur, technik + schule“, die Initiative Architektur oder der Verein für Entwicklungspolitik „Südwind“).

Der zweite Schritt galt, darauf aufbauend, der Erarbeitung von Potenzialen, Zielen und Maßnahmen für die genannten Bereiche.

Dem zur Folge wurde ein Profil der Wissensstadt Salzburg entwickelt, das im Wesentlichen auf vier

Kernbereichen fußt – Kunst & Kultur, Gesundheit & Lebensqualität, Internationalität & Europa, Zukunft & Nachhaltigkeit – die konsequent ausgebaut werden, der „Wissensstadt Salzburg“ zukünftig ein international unverwechselbares Profil verleihen sollen und mit konkreten Maßnahmen verbunden sind. Der Gemeinderatsbeschluss erfolgte im Dezember 2013. Unter anderem werden folgende Projekte in Angriff genommen: ein Internet-Wissensportal, der Altstadt-Campus, ein Lesekompetenz-Zentrum in der Stadtbibliothek sowie ein neues Zentraldepot des Salzburg Museums mit dem Anspruch, als zugängliches Wissenszentrum zu fungieren.

Weitere Informationen sowie die beiden Wissensstadt-Bände zum Download finden sich unter <http://stadt-salzburg.at> > Schule und Wissen > Wissensstadt.

## Salzburger Vorlesungen

Mit den „Salzburger Vorlesungen“ stellt die Paris Lodron-Universität Salzburg in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung ein Angebot, das herausragenden Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens die Möglichkeit bietet, zu brisanten Themen Stellung zu nehmen. Da sämtliche Vorträge auch 2013 sehr gut vom zahlreich erschienen Publikum aufgenommen wurden, wird an einer Erweiterung gearbeitet.

## Kulturleitbild / Kulturentwicklungsplan Salzburg neu

Im Juli 2001 hat die Stadt Salzburg ihr Kulturleitbild, inklusive Kulturentwicklungsplan und Maßnahmenkatalog, beschlossen. Seither bildet es die Grundlage für kulturpolitische Entscheidungen und Entwicklungen in der Stadt. Eine 2007 von der Universität Salzburg vorgenommene Zwischenevaluierung zeigt, dass ein Großteil der Maßnahmen, die im unmittelbaren Kompetenzbereich der Stadt liegen, umgesetzt werden konnten.

2012/2013 starteten Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und die Kulturabteilung eine Aktualisierung. Auf der Grundlage der Ergebnisse 2001 wurden 26 Fachgespräche / Workshops mit VertreterInnen aus den Kultursparten, der Kulturpolitik und der Kulturverwaltung geführt. Ziel war es, obsolet Gewordenes aus dem Leitbild zu nehmen, Schwerpunkte zu ergänzen bzw. neu zu gewichten und Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten, die aus der Sicht der Gesprächsteilnehmer sinnvoll und notwendig für die Kulturentwicklung der



Stadt sind. Über das Kulturportal der Stadt war zudem jede / jeder Interessierte aufgerufen, Vorschläge an die Kulturabteilung zu übermitteln. Das Ergebnis wird Mitte 2014 öffentlich präsentiert, diskutiert, nochmals überarbeitet und im Herbst 2014 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

## salzburg:film:edition 2013

22 Filme umfasst die dritte Ausgabe der salzburg:film:edition und zeigt erneut, dass sich das 2011 von den Kulturabteilungen von Stadt und Land Salzburg als Werkschau des aktuellen lokalen Filmschaffens ins Leben gerufene Projekt lohnt. Die Dokumentar-, Experimental- und Kurzfilme sowie Trailer von längeren Produktionen auf der Doppel-DVD stammen sämtlich von Salzburger FilmemacherInnen, wurden bis 2012 fertiggestellt und von Stadt und / oder Land Salzburg finanziell unterstützt. Das Produkt geht an alle Kultureinrichtungen in Stadt und Land Salzburg, an die FilmreferentInnen der Bundesländer, an die maßgeblichen Filmförderstellen des Bundes und an die österreichischen Kulturforen des Außenministeriums in 27 Ländern.

### film:edition 2013

RegisseurInnen	Film
Rainer Antesberger	Vanitas, Kurzspielfilm / Drama, A 2013
Reinhold Bidner	If We Had Only Tried, Animation / Musikvideo, A 2012
Jakob Brossmann	Tagwerk, Dokumentarfilm, A 2011
Emanuel Ebner, Lisa Stolze	Gilberti's Curiositäten, Kurzfilm / Märchen, A 2012
Michael Ebner	Looping Earth, Dokumentarfilm / Trailer, A 2012
David Gross	wastecooking – Die konsumkritische Kochshow, Transmedia-Projekt / Trailer, A 2012
Petra Hinterberger	KORTOKRAKS – ich bin einfach noch nicht tot genug, Dokumentarfilm / Trailer, A 2012
Gabriele Hochleitner, Timothy McLeish	Il metodo cubano, Dokumentarfilm / Trailer, A 2013

Andreas Horvath	Postcard from Somova, Romania, Kurzdokumentarfilm, A 2011
Dieter Strauch, Jakob Kaiser	Lovesigns, Spielfilm / Komödie / Trailer, A 2011
Cevdet Kilic	Tiger, Kurzfilm, A 2012
Nathalie Koger, Barbara Schwertföhrer	Roadmovie, Videoinstallation, A 2011
Kai Kuss	Desierto y Destrito Federal, Dokumentarfilm, A 2010/11
Elisabeth Leberbauer	Look at me, Kunstinstitution / Trailer, A 2012
Albert Lichtlbau	Austro-American Youth, Dokumentarfilm / Trailer, A 2013
Michael Pfeifenberger	Call me A Jew, Dokumentarfilm / Trailer, A 2012
Tanja Schmoller, Julia Richter, Harald Prochaska, Markus Engelmaier	Neben meinem Bruder, Spielfilm / Trailer, A 2011
Günter Schwaiger	Martas Koffer, Dokumentarfilm / Trailer, A 2013
Elke Thalhammer, Martina Lichtenegger	Ewig und drei Tage, Filminstallation / Trailer, A 2011
Claudia Wohlgenannt, Joana Scrinzi	Fiesta auf der Müllhalde, Dokumentarfilm / Trailer, A 2012
Kay Walkowiak	Minimal Vandalism, Kurzfilm / Kunst, A 2013
Stefanie Weberhofer	Sprachlos, Episodenfilm, A 2012

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Film, Neue Medien, Medienkunst.

## Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien

Der Druck auf die kommerziell ausgerichteten Galerien der Stadt, dem Konsumverhalten ihres Publikums entsprechen zu müssen, bedeutet die Konzentration auf international bekannte KünstlerInnen. Die Präsentationsmöglichkeiten für Unbekanntes, Neues oder auch in Vergessenheit Geratenes aus dem lokalen Bereich sind daher eingeschränkt.

Die Kulturabteilung versucht ein Gegengewicht zu dem Angebot der kommerziell ausgerichteten Galerien der Stadt zu schaffen und einer Vernachlässigung der lokalen Kunstszene entgegenzuwirken. Sie bietet den lokalen Kunstschaffenden zunehmend Ausstellungsmöglichkeiten an unterschiedlichen Ausstellungsorten und Begegnungsraum zum Austausch.

Zentrum der „Galerien der Stadt Salzburg“ ist die Stadtgalerie, die im Frühjahr 2012 an ihrem neuen Standort in Lehen eröffnet wurde und Ausstellungen, Diskussionen und Kunstvermittlungsprogramme anbietet. Sie ist geprägt durch ein programmatisches Profil, aber auch durch niederschwellige Angebote. Außerdem werden mit der Säulenhalle des Rathauses, der Galerie Mozartplatz 5 und dem Zwergelgartenpavillon im Mirabellgarten weitere drei Standorte bespielt sowie Ausstellungen in der 2013 eröffneten Galerie „Fabrik“ kuratiert.

### ■ Stadtgalerie Salzburg

#### Ausstellungen 2013, Jury-Auswahl

23.11.'12 – 12.01.	Arnold & Co – Körper und Raum
25.01. – 13.03.	Transit – Salzburger KünstlerInnen zur physischen und geistigen Beweglichkeit
27.03. – 11.05.	Werner Otte und die Aspekte des Grafischen
24.05. – 06.07.	Der Wind des Atems, Malerei
19.07. – 31.08.	Brendel / Stejskal / Schwaiger
20.09. – 02.11.	be my guest
22.11. – 31.01.'14	Structures, Malerei, Fotografie und Skulptur – Peter Grosz, Werner Schnelle, Gerhard Trieb

#### Kunststoff – Kunstgespräche

27.02.2013	Wizany / Koch, Die Kunst der Satire in Wort und Bild
16.04.2013	Benefiz-Abend – Verein Cope
29.05.2013	Dialog zweier Künstlerinnen, Marianne Ewaldt und Susanna Andreini
27.11.2013	Begegnung mit Kunst, Danzmayr Wolfgang, „...wenn Sie jetzt auch noch malen würden“

#### Sonstige Veranstaltungen

06.03.2013	Kunstsalon in der Stadtgalerie Lehen
09.04.2013	Kunstsalon in der Stadtgalerie Lehen
07.05.2013	Passaporto, Performance
26.09.2013	Dialog
03.10.2013	Dialog
05.10.2013	Lange Nacht der Museen, Fest der Sinne von und mit Martina Stock und Daniel Maria Toporis

Zudem wurden in Kooperation mit der Galerie Fotohof und der Galerie Eboran vier Galeriestadtergänge angeboten, bei denen man die beteiligten Galerien kennenlernen konnte.

### ■ Galerie Zwergelgartenpavillon im Mirabellgarten

Der Pavillon wird jeweils von Ostern bis Winteranbruch bespielt.

#### Ausstellungen 2013

26.04. – 31.05.	Neuhauser / Rieder, Malerei
14.06. – 10.07.	Naive Malerei aus Brasilien
12.07. – 17.07.	estate 2013
18.07. – 01.08.	Schule der Phantasie
09.08. – 06.09.	Monika Steinitz, Mops-Mania, Malerei
13.09. – 27.09.	Rudolf Kortokraks
04.10. – 31.10.	Markus Sepperer, Downstream the greyscale

## ■ Galerie Mozartplatz 5

### Ausstellungen 2013

15.03. – 30.04.	Blaickner Irmgard, Pastelle und Zeichnungen
03.10. – 31.10.	Karin Zeiner Salzmann, Farbvesen
15.11. – 13.12.	artists-in-residence / AIR – Ausstellung, mit KünstlerInnen aus dem Künstleraustauschprogramm der Stadt 2013

## ■ Galerie Säulenhalle Rathaus

### Ausstellungen 2013

07.12.'12 – 31.01.	Breitfuss Lubica, Ich & Ich, Malerei
22.03. – 04.05.	Renate Wegenkittl und Gretl Thuswaldner, Das Kleingedruckte
17.05. – 30.06.	Anton Thiel, Ghana-Aquarelle
18.07. – 31.07.	Estate 2013 – Künstlersolidarität gegen Kulturverlust
08.08. – 31.08.	Heiner Kufner, Malerei
06.09. – 31.10.	Wolfgang Günther, Malerei
01.11. – 31.12.	Amicizie Fotografiche

## ■ Fabrik

### Ausstellungen 2013, kuratiert v. d. Kulturabteilung

18.05. – 14.06.	Nordsicht, Malerei und anderes Explosives von und mit Horst Prem
05.07. – 31.07.	TETRIS, Zeichnungen von Stephanie Klaura
23.11. – 31.12.	Franz GYOLCS, Thema Körper, Grafik und Skulptur

Die jeweils aktuellen Informationen zu allen Ausstellungen der Kulturabteilung finden sich unter [www.stadt-salzburg.at/kultur](http://www.stadt-salzburg.at/kultur) > Bildende Kunst.

## Dokumentation Kunst- und Kulturdenkmäler Salzburgs

Die Katalogisierung des Bestands an Kunst- und Kulturdenkmälern im öffentlichen Raum der Altstadt wurde fortgesetzt. Die fotografische Erfassung erfolgt nach (kunst)historischen Kriterien und beinhaltet auch die Standortangaben und Zustandsfeststellung. Ziel ist ein flächendeckender Internetkatalog des Salzburger Denkmalbestandes.

## Kunstraum Salzburg

Am 11.12.2013 wurden vom Gemeinderat die Richtlinien zur Umsetzung des Projekts „Kunstraum Salzburg (KRS)“ mit Wirksamkeit ab 2014 beschlossen. Kunstraum Salzburg ist eine Initiative für Kunst im öffentlichen Raum in der Stadt Salzburg und liegt im Aufgabenbereich der Kulturabteilung und des Fachbeirates Kunst im öffentlichen Raum (Kunstbeirat). Zielsetzung ist es, den Dialog zwischen Kunst und öffentlichem Raum aktiv zu fördern und zu aktivieren. Räume und Plätze der Stadt sowie ihre sozialen Strukturen sollen neu betrachtet und erlebt werden. Beabsichtigt ist es, eine ausgewogene Gewichtung im gesamten Stadtraum zu ermöglichen und dem entsprechend auch die Stadtteile außerhalb der Altstadt stärker einzubeziehen.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.stadt-salzburg.at/kultur> > Bildende Kunst > Kunstbeirat / Kunstraum Salzburg, wo auch die Richtlinien zum Download zur Verfügung stehen.

## Gastspiel- und Tourneeförderung

Die Kulturabteilung unterstützt ihre TheaterproduzentInnen bei deren Bemühungen um Gastspiele. Freie TheaterproduzentInnen können mit Zuschüssen prämiert werden, wenn sie ihre Produktionen in anderen Bundesländern oder im Ausland mindestens dreimal auf die Bühne bringen. Zielsetzung ist es, damit die Reichweite von „Freien Produktionen“ aus der Stadt zu erhöhen. Die Fördermaßnahme ist in dieser Form in Österreich beispielgebend und durch im Vergabemodus transparent gestaltet. Ein klar definiertes Berechnungsmodell orientiert sich an Produktionsgröße und -aufwand und weist entsprechende Beiträge bis zu 5.000 Euro aus. Die Position der Freien Theatergruppen gegenüber den Veranstaltungspartnern

wird gestärkt. Mehr als 180 Aufführungen waren in den vergangenen Jahren auf über einhundert Bühnen vorwiegend im deutschsprachigen Raum zu sehen. Seit 2004 können durchschnittlich vier bis fünf Off-Theaterproduktionen jährlich im (inter)nationalen Gastspielsegment platziert werden. Dadurch werden Aufführungsanzahl und Bekanntheitsgrad der Salzburger Theaterschaffenden nachhaltig gesteigert.

2013 wurden drei Stücke auf Tournee geschickt, darunter auch eine Jugend-Theaterproduktion.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Theater > Förderungen.

Einreichungen sind laufend möglich.

#### Gastspieltermine 2013/2014 – 15 Aufführungen / 11 Spielorte

Theatergruppe	Stücktitel / Autor / Aufführungsorte
Theater Laetitia, Margot Paar-McKea	TOUTOU / Daniel Blesse & Agnes Tutenuit / Wels, Schwechat, Bludenz, Traunreut
TAKA TUKA, Caroline Richards	Meine Schwester Helena / Stephan Lack / Wien, Johnsdorf, Schwechat
Hildegard Starlinger	Wie kommt das Salz ins Meer / Brigitte Schwaiger / Wien, Linz, Ampflwang, Freistadt

## Stefan Zweig Centre Salzburg

Das 2008 eröffnete Haus auf der Edmundsburg am Mönchsberg gibt Raum für Literatur und Wissenschaft. Eine permanente Ausstellung mit Bildern und Dokumenten erzählt vom Leben und Werk des Autors. Die gut sortierte Bibliothek steht für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung. Geboten werden Vorträge, Gespräche, Lesungen und wissenschaftliche Tagungen zur europäischen Literatur- und Kulturgeschichte, zu Fragen von Wissenschaft, Kunst und Judentum. Durch zahlreiche Veranstaltungen mit Schulen, wird das Interesse von jungen Menschen an Stefan Zweig gestärkt. Eine Reihe von Publikationen und internationalen Kooperationen stellen den europäischen Vordenker

ins Zentrum. Ein Fixpunkt im Jahresprogramm ist der Zweigherbst sowie das zweimal erscheinende Zweigheft. An einer Erfassung des verstreuten Nachlasses Stefan Zweigs wird gearbeitet.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.stefan-zweig-centre-salzburg.at/>.

Eine bis Ende 2017 laufende Kooperations- und Förderungsvereinbarung zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg bildet die finanzielle Grundlage für die Tätigkeit dieser Institution.

## Stefan Zweig-Wanderausstellung

Die Wanderausstellung der Stadt, die eine Annäherung an Stefan Zweig abseits nostalgischer Verklärung darstellt, besteht aus zwei Teilen, die aufgrund ihrer Dimension flexibel eingesetzt werden können. Letzte Station waren die USA in den Jahren 2011/2012.

## Salzburg Biennale

Mit der Gründung der Salzburg Biennale als Festival für Neue Musik, setzte die Stadt Salzburg in Kooperation mit dem Tourismusverband Salzburger Altstadt ein deutliches Zeichen für eine zukunftsorientierte kulturelle Entwicklung der Stadt. Je 300.000 Euro an Basisfinanzierung stellen beide Teile pro Biennale zur Verfügung. Die organisatorische Struktur bilden das Kuratorium (unter der Leitung des Salzburger Bürgermeisters Dr. Heinz Schaden) sowie der Verein Salzburg Biennale (eine Kooperation von Vertretern der tragenden Einrichtungen bzw. Initiativen Neuer Musik in Salzburg) sowie die künstlerische Leitung und die Geschäftsführung.

Das dritte Festival vom 1. bis 17. März ging an drei verlängerten Wochenenden an verschiedenen Orten der Stadt über die Bühne. Das von Heike Hoffmann verantwortete Programm war geprägt vom Thema Palimpsest – Überschreibung, Rekomposition und bot den Dialog und die Konfrontation verschiedener ästhetischer Positionen. Die insgesamt 34 Veranstaltungen stellten Werke von 46 KomponistInnen aus 18 Ländern vor, darunter sechs Uraufführungen und 24 Österreichische Erstaufführungen.

Teil des Programms war wieder die Verleihung des Großen Musikpreises des Landes Salzburg – 2013

an Georg Friedrich Haas und Aureliano Cattaneo.  
 Begleitet wurde das Festival von einem umfangreichen  
 Rahmen- und Vermittlungsprogramm.

Weitere Informationen finden sich unter  
<http://www.salzburgbiennale.at>.

## Volkskulturelle Aktivitäten

Die Kulturabteilung unterstützt verschiedene volks-  
 kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen der Stadt  
 organisatorisch:

### ■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Der Bezirksverband der Blasmusikkapellen ver-  
 anstaltet in den Sommermonaten diese bestens  
 eingeführte Konzertreihe. Das Repertoire der rund  
 40 Konzerte der örtlichen Blasmusikkapellen im  
 Mirabellgarten ist breit gefächert und reicht von der  
 Klassik bis zur zeitgenössischen Musik.

#### Programm 2013

L = Leuchtbrunnenkonzerte, P = Promenadenkonzerte

01.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
05.05.	P	Postmusikkapelle Salzburg
08.05.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
09.05.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
12.05.	P	Stadtmusik Salzburg
15.05.	L	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
19.05.	P	Fischermusikkapelle Liefering
20.05.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
22.05.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
26.05.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
29.05.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
30.05.	P	Militärmusikkapelle Salzburg
02.06.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
05.06.	L	Lehrerhaus-Musikkapelle
09.06.	P	Stadtmusik Salzburg
12.06.	L	Postmusikkapelle Salzburg
16.06.	P	Polizeimusikkapelle Salzburg

19.06.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
23.06.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
26.06.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
30.06.	P	Fischermusikkapelle Liefering
03.07.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
07.07.	P	Postmusikkapelle Salzburg
10.07.	L	Stadtmusik Salzburg
14.07.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
17.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
21.07.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
24.07.	L	Fischermusikkapelle Liefering
28.07.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
31.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
04.08.	P	Stadtmusik Salzburg
07.08.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
11.08.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
14.08.	L	Bezirksjugendorchester Salzburg
15.08.	P	Postmusikkapelle Salzburg
18.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
21.08.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
25.08.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
28.08.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen

### ■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Das 1704 als Naturtheater errichtete Heckentheater  
 wird für künstlerische Präsentationen verschiedener  
 Art genutzt. Heimische Brauchtumsvereine, Chöre  
 und Musikgruppen zeigen hier jährlich im Sommer  
 einen Querschnitt durch die Salzburger Volkskultur.

#### Programm 2013

14.06.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg Tennengauer Stammtischmusi Burgi Brunner
21.06.	Heimatverein D' Salzachtaler Chor der Kärntner Landsmannschaft Schmittentoana Tanzlmusik Viktor Leitgeb

- 28.06. Heimatverein D' Bergkräutler  
 Salzburger Liederkranz 1900  
 Tanzmusik Leopoldskron-Moos  
 Franz Justa
- 
- 05.07. Brauchtumsgruppe Jung Alpenland  
 Alexander Wieland
- 
- 12.07. Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen  
 Gauverbandschor  
 Himmelreich Musik  
 Roland Meburger
- 
- 19.07. Brauchtumsgruppe D' Salzburger Tanzer  
 Salzburger Festtagsmusi  
 Ludwig Eichinger
- 
- 26.07. Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger  
 Chor Laudate  
 Lamprechtshausener Tanzmusik  
 Diane Justa
- 
- 02.08. Heimatverein D' Enzianer  
 Salzburger Volksliedsingkreis  
 Irrsdorfer Tanzmusi  
 Renate Harant
- 
- 09.08. Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt  
 Volksliedchor Bergheim  
 Tanzlbrass Bergheim  
 Brit Auer Justa
- 
- 16.08. Heimatvereine D'Enzianer und D'Salzachtaler  
 1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser  
 Schmittentoana Tanzmusik  
 Franz Justa

### ■ Klang in der Neuen Residenz

Freunde der Chor- und Instrumentalmusik schätzen diese einzigartige Konzertreihe. Kombiniert mit literarischen Einlagen, bietet sie eine interessante Ergänzung sowohl zum üblichen volkulturellen Veranstaltungsangebot als auch zum künstlerischen Geschehen der Salzburger Festspiele.

Internationale Chorwerke aus allen Epochen standen dabei ebenso am Programm, wie Lieder mit Sakralelementen verschiedener Glaubensrichtungen. Fünf Sonntagabende von Mai bis Juni gestalteten das Salzburger Männerquintett, der Mundwerk Chor, der Belcanto Chor Salzburg und das Vokalensemble Feinklang sowie die Chorvereinigung Salzburg-Aigen.

### ■ Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung

Das Fest zur Festspieleröffnung macht jährlich die gesamte Stadt zur Bühne, so auch am 19. und 20. Juli 2013. Der erste Abend gehörte der Volkskultur, mit einem von der Kulturabteilung koordinierten Programm.

Vom Auftakt durch die Brauchtumsschützen über Musikdarbietungen von Big Band Stücken bis zur Klangreise ins Mittelalter, von Tanzpräsentationen bis zum Höhepunkt des Tages, dem Salzburger Fackeltanz, bot sich dem Publikum ein Bild von Volkskultur, das den Bogen von der Tradition bis zur Moderne spannt.

### Volkskulturelles Programm 19.7.2013

Stadtberge

Salzburger Brauchtumsschützen

Salzburg Museum i. d. Neuen Residenz

Ensemble „Tripple BBB“

Tanzwerkstatt für Kinder- und Jugendliche

Vokalensemble „Hohes C“

Heckentheater im Mirabellgarten

D' Salzburger Tanzer, Salzburger Festtagsmusi,  
 moderiert von Ludwig Eichinger

Franziskanerkirche

Salzburger Virgilschola

Residenzplatz

Bürgergarde der Stadt Salzburg

Blasorchester der Stadt Salzburg

Salzburger Bandltanz

Film zum 100. Geburtstag des Salzburger

Marionettentheaters v. Eva Halus / ORF

Bläserensemble der Militärmusik Salzburg

Barockbläserensemble Leopoldskron

Salzburger Fackeltanz mit Bildprojektionen

Salzburger Glockenspiel



■ **Danksag'n im Dom zu Salzburg**

Das Erntedankfest der volkskulturellen Bezirksverbände der Stadt Salzburg – der Brauchtumschützen, der Heimatvereine, der Chöre und der Blasmusik – wurde am 8. September mit einem Festgottesdienst im Dom, mit anschließendem Umzug der teilnehmenden Vereine durch die Altstadt, gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernahm die Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg unter der Leitung von Sebastian Lankes.

■ **Veranstaltungen zum Salzburger Advent**

Alljährlich werden der Salzburger Adventmarkt in der Altstadt und der Adventsmarkt vor dem Schloss Mirabell von einem Kulturprogramm begleitet.

**Singen vor dem Salzburger Dom 2013**

22.11.	Vocalensemble Quasi Solo
23.11.	Oikumenia-Gospel-Chor Salzburg Gospelchor „gospelnoiZe“
24.11.	Chorgemeinschaft Provobis Hallein Volksliedchor Bergheim
25.11.	Gem. Chor d. Kärntner Landsmannschaft
26.11.	Salzburger Volksliedsingkreis
28.11.	Salzburger Liederkrantz 1900
29.11.	Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Singsgemeinschaft Pflersch (Sterzing)
30.11.	Singsgemeinschaft Freilassing Sbg. Domkapellknaben und -mädchen Dom / Adventkranzweihe / Einläuten Advent Belcanto Chor
01.12.	Singgruppe „Chorange“ Bischofshofen Lainerhof Quartett
02.12.	Männerchor Typographia
03.12.	Volksliedchor Eugendorf
04.12.	Salzburger Liedertafel
05.12.	Vocal Orange
06.12.	Musikmittelschule Henndorf A-Capella Chor Salzburg
07.12.	Mundwerk Chor Ars Musica

08.12.	1. Sbg. Jägerchor mit Jagdhornbläser Chorgemeinschaft Frankenmarkt
09.12.	Gauverbandschor
10.12.	Goldhaubengruppe d. Mozartstadt Sbg.
11.12.	Salzburger Chorknaben u. Chormädchen Chor der HBLA Neumarkt
12.12.	Salzburger Liederkrantz 1900
13.12.	Kinderchor VS Rif-Rehhof SalTo Vocale Salzburg Gastchor aus Coburg (D)
14.12.	Sängerbund Thalgau Chor Ars Musica
15.12.	Halleiner Liedertafel 1849 Vokalensemble Feinklang
16.12.	Chor Kowi Canto
17.12.	Hirtenspiel der Volksschule Lehen II Salzburger Männerquintett
18.12.	Chorvereinigung Salzburg-Aigen Lehrerhauschor
19.12.	LandesChor Hohensalzburg
20.12.	Männergesangsverein Lamprechtshausen
21.12.	Jägerinnenchor Diana Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Gospelchor „gospelnoiZe“
22.12.	Singgruppe „Chorange“ Bischofshofen Jugendchor Pöndorf Liedertafel Mattighofen
23.12.	Salzburger Männerquintett
24.12.	Belcanto Chor Männerchor Typographia Lainerhof Quartett
25.12.	A-Capella Chor Salzburg
26.12.	Gem. Chor d. Kärntner Landsmannschaft

#### Adventmusik vor dem Schloss Mirabell

23.11.	Adneter Blechquadrat
24.11.	Turmbläser aus Bürmoos
25.11.	Kinderchor der VS St. Andrä Trachtenmusikkapelle Lamprechtshausen
27.11.	Adneter Blechquadrat
30.11.	Bläserquartett Brandauer
01.12.	Brass Quartett Salzburg
04.12.	Barockbläserensemble Lepoldskron
07.12.	Posaunenquartett Bernegger
08.12.	Turmbläser aus Bürmoos
11.12.	Barockbläserensemble Lepoldskron
14.12.	Adneter Blechquadrat
15.12.	Bläserquartett Brandauer
18.12.	Brass Quartett Salzburg
21.12.	Posaunenquartett Bernegger
22.12.	Posaunenquartett Bernegger

Ergänzt werden diese Darbietungen durch das Salzburger Turmblasen zur Vorweihnachtszeit in der Altstadt sowie das Weihnachtsblasen am 24. Dezember.

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Volkskultur.

### Genderprojekt: „face the book 2013“

Das 2012 von MitarbeiterInnen aus den verschiedenen Ämtern der Kulturabteilung entwickelte Genderprojekt zur Leseförderung mit geschlechtsspezifischer Ausrichtung „face the book“ wurde im Jahr 2013 erfolgreich fortgesetzt.

Im Jänner 2013 gestaltete das Genderteam einen Informationsfolder über das Projekt, der an Pflichtschulen und Allgemein Bildende Höhere Schulen mit Unterstufe sowie an MultiplikatorInnen in der Kinder- und Jugendarbeit verteilt wurde, um auf die Strategie und Angebote des Projekts aufmerksam zu machen.

Die Kombination von Sport und Lesen stand auch im Mittelpunkt des „face the book“-Lesefestes in der TriBühne Lehen am 6. Juni 2013, das vom Genderteam gemeinsam mit dem Verein Spektrum und in Kooperation mit dem Informationszentrum der Stadt, der Jugendbeauftragten und Salzburg Research durchgeführt wurde. Rund 200 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Angeboten wurde ein umfangreiches Stationen-Spiel, mit einer Bücher-Rallye, Street Soccer, Torwand-Schießen und anderen Lese- und Geschicklichkeitsaufgaben. In der Chill-Out-Lounge wurde Lesestoff für Burschen und Mädchen angeboten. Im zweiten Teil des Festes beeindruckten ein Poetry-Slam einer SchülerInnen-Gruppe des Musischen Gymnasiums und der Rapper Arv mit ihrem kreativen Umgang mit Sprache.

Darüber hinaus wurden das ganze Jahr über auch das bestehende Angebot und die Leseförderung von Buben in der Stadt:Bibliothek weiter ausgebaut.

## Sport

Salzburg war auch 2013 Austragungsort großer Sportereignisse, die durch die finanzielle und zum Teil organisatorische Unterstützung der Stadt ermöglicht wurden.

#### ■ Eröffnung Schwimmhalle AYA-Bad

Am 7. Jänner 2013 wurde die neue, rund 4,5 Millionen Euro teure „Schwimmhalle AYA-Bad“ offiziell eröffnet. Dem Salzburger Schwimmsport stehen damit in der städtischen Halle sechs neue 25-Meter Bahnen sowie ein Lehrschwimmbecken im Ausmaß von 8 x 8 m zu Trainingszwecken zur Verfügung.

#### ■ Eröffnung Sportzentrum Mitte Teil III

Am 1. Juni 2013 wurde mit einem Sportfest der dritte und letzte Teil des Sportzentrums Mitte offiziell eröffnet. Um rund 4 Millionen Euro wurde eine multifunktionale Trainings- und Übungsanlage für rund 4.000 SchülerInnen sowie die SportlerInnen von Union Salzburg und SAK errichtet. Die Anlage umfasst ein durchgehend bespielbares Kunstrasen-Spielfeld samt Flutlicht, eine vierspurige Tartanbahn, Handball- und Basketballspielflächen, einen Fun-Court, eine Hoch-, Stabhoch- und eine Weitsprunganlage sowie Anlagen zum Kugelstoßen und Diskuswerfen.



#### ■ Salzburg Marathon

Dass der Laufsport in der Stadt Salzburg durch eine konsequente Förderpolitik mittlerweile einen hohen Stellenwert genießt, sieht man u.a. auch daran, dass der Salzburg Marathon im Jahr 2013 bereits zum 10. Mal ausgetragen wurde. Mit 5.932 StarterInnen aus über 50 Nationen und mehr als 30.000 ZuseherInnen entlang der Strecke, brachte er am 5. Mai 2013 erneut Steigerungsraten in allen Teilbereichen. Für den Salzburg Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit Johannes Langer und dem Club LaufImPuls Salzburg.

#### ■ CityJump

5.000 begeisterte Zuschauer erlebten am 7. September 2013 erstmalig einen Stabhochsprungwettbewerb von Spitzenathleten auf dem Salzburger Kapitelplatz und eine von Karin Walkner veranstaltete „Flugshow“.

#### ■ ISU Mozart Cup

Vom 4. bis 5. Januar 2013 fand in der Eisarena im Volksgarten die dritte Auflage des „ISU Mozart Cups“, ein Synchroneskunstlaufwettbewerb, vergleichbar einer Weltcupveranstaltung, statt.

#### ■ Hallenfaustball-Bundesliga-Finale

Am 23. und 24. Februar 2013 wurde das Hallenfaustball-Bundesliga-Finale der Damen und Herren, „Final 3“, für das sich die besten drei Teams nach dem Grunddurchgang der 1. Bundesliga Frauen und Männer qualifizieren, in der Sporthalle Alpenstraße gespielt.

#### ■ Österreichische Meisterschaften im Eiskunstlauf

Nach mehr als 10 Jahren fanden vom 18. bis zum 21. Dezember 2013 in der Eisarena im Volksgarten erstmals wieder die Österreichischen Meisterschaften im Eiskunstlauf, im Einzel und Paarlauf sowie im Eistanzen in den Klassen Schüler, Jugend, JuniorInnen sowie Allgemein statt. Besondere Bedeutung kam dem Wettbewerb zu, da dieser der Abschlussscheidungs-wettbewerb für die Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi war.

#### ■ Mozart Trophy

Zum 11. Mal wurde am Pfingstwochenende 2013 die Mozart Trophy, ein internationales Fußball-nachwuchsturnier, an dem über 1.600 Aktive teilnahmen, auf den Fußballplätzen der Sportanlagen am Salzachsee und am Frohnburgweg an der Alpenstraße durchgeführt.

#### ■ Mozart 100

Der Lauf über 100 km fand am 22. Juni 2013 in seiner zweiten Auflage statt. Gelaufen wurden zwei Runden vom Mozartplatz über Glasenbach, den Gaisbergrücken nach Koppl und über Hof bis zum Fuschlsee, den es auf der zweiten Runde auch noch zu umrunden galt.

#### ■ Jedermannlauf

Der Jedermannlauf 2013 fand am 6. Oktober statt. Nach dem erfolgreichen Neustart 2012 nahmen im Vorjahr über 600 Aktive teil.

#### ■ Salzburger Trailrunningfestival

Das Salzburger Trailrunningfestival am 26. und 27. Oktober bildete den Abschluss der Laufsportveranstaltungen 2013. Neben den Wettbewerben in der Stadt Salzburg, mit dem Festungslauf als Top-Ereignis, war auch der Gaisberglauf wieder Teil der Veranstaltung.

## 2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise

### Drehbuchentwicklungspreis der Stadt

Alternierend zum biennialen Filmmachwuchspreis, der ab 2014 unter dem Titel „Simon S.“ läuft, hat die Stadt Salzburg 2013 erstmals den neu konzipierten Drehbuchentwicklungspreis mit einer Gesamtdotierung von 5.000 Euro vergeben. Mit dem Drehbuchentwicklungspreis werden AutorInnen und AutorenfilmerInnen während der wichtigen, frühen Phase der Stoffentwicklung unterstützt.

Dies geschieht nicht nur durch Geldpreise für die drei besten eingereichten Exposés, sondern wesentlich durch MentorInnen aus der Branche. Sie begleiten die weitere dramaturgische Entwicklung bis zum Treatment, das bei Förderstellen und Produktionsfirmen eingereicht werden kann, sodass letztlich ein verfilmbares Drehbuch entstehen kann. Kooperationspartner sind das DrehbuchFORUM Wien, das Institut für Medienbildung (Aktion Film) Salzburg und die Münchner Filmwerkstatt.

#### Preise 2013:

- 1. Preis** (Dotierung 3.000 Euro):  
an **Ingrid Kaltenecker** – „Wilde Kaiser“
- 2. Preis** (Dotierung 1.000 Euro):  
an **Thomas Nash** – „Wolkenbruch“
- 3. Preis** (Dotierung 1.000 Euro):  
an **Martin Hasenöhr** – „Freier als Paul Preuss“

Der erste Preis ist verbunden mit der dramaturgischen Betreuung durch die Drehbuchdramaturgin und Regisseurin Elisabeth Gabriel, die Ingrid Kaltenecker als Mentorin bei der Ausarbeitung ihres Stoffes begleiten wird.

Der zweite und dritte Preis beinhalten jeweils einen Seminargutschein in Höhe von 250 Euro für das Angebot der Filmwerkstatt München.

In der Jury saßen der Filmemacher und Medienpädagoge Markus Weisheitinger-Hermann (Salzburg / Krems), die Produzentin Selma Brenner (Salzburg / Köln) und die Filmdramaturgin Ursula Wolschläger (Wien). Die Verleihung fand in den Räumlichkeiten von FS1 Community TV am 12. November statt.

Informationen zum Drehbuchpreis und Filmmachwuchspreis finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Film, Neue Medien, Medienkunst > Förderungen, Preise.

### Kulturplakatpreis

Kulturplakate fungieren oftmals nicht nur als Werbeträger für Kunst und Kultur im öffentlichen Raum. Als Kunstform stehen sie für künstlerische Kreativität und Können.

In Salzburg haben daher Stadt und Land, der ORF und die Progress-Außenwerbung gemeinsam eine Initiative gestartet, um zu kreativer Öffentlichkeitsarbeit einzuladen bzw. sie zu honorieren. Seit 2007 werden Kulturplakatpreise von einer Jury vergeben (2013: Mag. Christian Datz / Lamedia, Lisa Hinterreithner / Verein Up. (im Auftrag der Kulturabteilung des Landes), Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf / Kulturabt. Stadt, Harald Maier / ORF Salzburg, Eva Möseneder / Universität Mozarteum, Prof. Siegbert Stronegger / eh. Dir. ORF-Landesstudio Salzburg, Christian Watzal / Offset5020, Dr. Tom Zezula / Werbeagentur Academy).

2013 wurde entschieden, den 3. Preis zweimal zu je 1.000 Euro zu vergeben und zusätzlich einen Preis für das beste Großformat zu verleihen.

#### Preise 2013:

- 1. Preis**  
(Dotierung 3.000 Euro + Affiche von 300 Plakaten)  
an SZENE Salzburg für das Sujet „Sommerszene Juli 2013“, **Grafik-Design: Zwupp Wien, Andreas Putz & Stefan Joch**

- 2. Preis**  
(Dotierung 2.000 Euro + Affiche von 200 Plakaten)  
an das Stefan Zweig-Centre Salzburg für das Sujet „Zweigherbst 17. Oktober – 11. Dezember 2012“, **Grafik-Design: Carola Wilkens, Berlin**

- 3. Preis**  
(Dotierung 1.000 Euro + Affiche von 100 Plakaten)  
an das Salzburg Museum für das Sujet „Lotte Ranft – Farbe und Volumen“, **Grafik-Design: Graficdesign Pürstinger**

sowie

an das Literaturhaus Salzburg für das Sujet „4. Krimifest – Peng“, **Grafik-Design: Hans Heribert Dankl**

**Preis für das beste Großformat**

(Dotierung: vierwöchige Affiche auf fünf Ganzsäulen) an das Museum der Moderne für das Sujet „Alex Katz Ausstellung Salzburg“,

**Grafik-Design: Barbara Mc Fadden**

Die Verleihung fand am 18. September im ORF-Landesstudio Salzburg statt.

Die Jurybegründungen sowie weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderungen > Preise.

## Kulturfonds der Stadt Salzburg

Seit dem Jahr 2003 agiert der seit 1964 bestehende Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg auf neuer inhaltlicher, finanzieller und organisatorischer Basis. Mit der Geschäftsführung ist die Kulturabteilung betraut.

Die Stadt hat mit dem Fonds eine Möglichkeit geschaffen, unabhängig von den Vergabestrukturen der Kulturbudgets der öffentlichen Hand, Impulse für den Start neuer zeitgenössischer Entwicklungen zu geben, auch Unkonventionelles zu fördern und spezielle Leistungen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft sowie Kinder- und Jugendkultur hervorzuheben. Die Mittel stammen aus den Zinserträgen des Fondskapitals. Vergeben werden Hauptpreise und Förderpreise sowie ein spezieller Salzburgpreis und ein Preis für ein Lebenswerk. Dazu kommen Beiträge für die Arbeit an Projekten bzw. Tourneeförderungen.

Ausgewählt werden die PreisträgerInnen – auf Basis der Ausschreibung und der eingereichten Preisvorschläge – vom Kuratorium des Fonds. Kraft ihrer Funktion waren das im Jahr 2013: Bgm. Dr. Heinz Schaden als Vorsitzender, Mag.<sup>a</sup> Karoline Makowitz (heute Tanzer) / ÖVP, Gertraud Maria Schimak / FPÖ, Mag. Bernhard CARL / Bürgerliste (als KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderats-Fraktionen), Dr.<sup>in</sup> Hildegund Amanshauser (als Direktorin der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst), Dr.<sup>in</sup> Helga Rabl-Stadler (als Präsidentin der Salzburger Festspiele), Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Univ. Prof. Reinhart von Gutzeit, Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch (als Rektoren der Paris Lodron-Universität Salzburg, der Universität Mozarteum und der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg), Dr. Michael Bilic / Das Kino und Dr. Klemens

Renoldner / Stefan Zweig Centre Salzburg (als weitere Vertreter des Kunst- und Kulturbereichs) sowie Gerda Amerhauser und Dr. Heinrich Wiesmüller (als VertreterIn aus der Wirtschaft).

### ■ Vergabe 2013

81.000 Euro wurden 2013 aufgewendet, davon 37.000 Euro als Unterstützung für Arbeitsstipendien und Tourneeförderungen.

#### Internationaler Preis für Kunst und Kultur

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Dr. h.c. Mag. Karl-Markus Gauß** für sein bedeutendes schriftstellerisches Wirken, das weit über die Grenzen Salzburgs und Österreichs hinaus Anerkennung findet, Themen unserer Zeit und Gesellschaft kritisch beleuchtet und Zugänge zu verschiedenen Kulturen ermöglicht.

#### Internationaler Preis für Wissenschaft und

**Forschung** (Dotierung 10.000 Euro)

an **o. Univ.-Prof. Dr. Walter Berka** für seine international anerkannte wissenschaftliche Tätigkeit in Lehre und Forschung, speziell im Rahmen seiner Tätigkeit an der Paris Lodron Universität der Stadt Salzburg.

#### Anerkennungspreis für das Lebenswerk

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Gerd Bacher, Generalintendant i. R.** für seinen wegweisenden Einsatz im Rahmen seiner verschiedenen Funktionen im Verlags- und Zeitungswesen und als Generalintendant beim ORF, durch den er die österreichische Rundfunkgeschichte maßgeblich mitgeprägt hat.

#### Salzburgpreis (Dotierung 5.000 Euro)

an **Mag.<sup>a</sup> Jana Breuste** für ihre Arbeit als Kunsthistorikerin, speziell für die damit verbundene Auseinandersetzung mit der Stadt Salzburg.

#### Förderpreis für Kunst und Kultur

(Dotierung 3.000 Euro)

an **Mag. Hossam Mahmoud** für sein Wirken als Musiker und speziell als Komponist, mit dem er orientalische und europäische Musiktradition gleichermaßen aufgreift, Kulturen verbindet und in der zeitgenössischen Musik neu erlebbar macht.

### **Förderpreis für Wissenschaft und Forschung**

(Dotierung 3.000 Euro)

an **DDr.<sup>in</sup> Belinda Pletzer** für ihre erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit in der neurokognitiven Forschung, speziell zum Einfluss von Geschlechtshormonen auf Gehirnstruktur und -dynamik.

### **Kinder-/Jugendprojektpreis**

(Dotierung 3.000 Euro)

an das **Team Artgenossen, Dr.<sup>in</sup> Doris Oberholzer, Petra Schlagbauer, Mag.<sup>a</sup> Dagmar Sonnleitner-Soyka** für ihren unermüdlichen und experimentierfreudigen Einsatz in der Kulturvermittlung für Kinder und Jugendliche, der einen lebendigen Zugang zu Kunst und Kultur unterschiedlicher Zeiten ermöglicht und die kreative Auseinandersetzung und Entfaltung fördert.

Die Verleihung fand am 26. November in der TriBühne Lehen statt.

Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter [www.kulturfonds.at](http://www.kulturfonds.at).

## **Boleszny-Stipendium der Stadt Salzburg**

Im Jahr 2011 wurde das Boleszny-Musik-Stipendium der Stadt Salzburg, dessen Mittel aus den Zinserträgen einer veranlagten Erbschaft der Kunsthistorikerin Irene Emely Boleszny stammt, erstmals für einen Kompositionsauftrag vergeben. Zur Verfügung standen die Zinserträge aus den Jahren 2008 – 2010 in der Höhe von insgesamt 11.700 Euro. Die Kulturabteilung folgte dem Vorschlag einer von ihr eingesetzten ExpertInnenrunde (Heike Hoffmann / Salzburg Biennale, Stefan D. Hummel / Internationale Gesellschaft für Neue Musik / Sektion Salzburg, Alexander Kraus / oenm – Österreichisches Ensemble für Neue Musik, Wolfgang Seierl / Komponistenforum Mittersill) und vergab das Stipendium gemeinschaftlich an den Salzburger Komponisten Gerhard E. Winkler, die an der Universität Mozarteum lehrende Geigenvirtuosin Annelie Gahl und die Salzburger Videokünstlerin Claudia Rohrmoser. Das Ergebnis „black mirrors“, ein innovatives, spartenübergreifendes Kompositions-Projekt, stellt eine erblindete, aber erfolgreiche und gefeierte Klaviervirtuosin und Komponistin des 18. Jahrhunderts – Maria Theresia von Paradis – in den Mittelpunkt. Die Uraufführung fand im Rahmen der Salzburg Biennale im März 2013 statt.

Weitere Informationen zum Boleszny-Stipendium, zu den Vergaben der Vorjahre und zur Uraufführung 2013 finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Stipendien.

## **Marko Feingold-Wissenschaftspreis**

Anlässlich des 100. Geburtstages von Marko M. Feingold – Überlebender des Holocaust, nach wie vor als warnender Zeitzeuge dieser Zeit unterwegs und seit rund 35 Jahren Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde in Salzburg – stifteten Stadt und Land Salzburg und die Paris-Lodron-Universität Salzburg 2013 den „Marko-M.-Feingold-Preis“. Er wird für Dissertationen ausgeschrieben, die sich mit der materiellen Kultur, dem Leben und / oder der Arbeit der jüdischen Bevölkerung, deren Wirken und Einfluss auf Kultur, Wissenschaft, Literatur der jeweiligen Gesellschaft und Zeitepoche oder deren Verfolgung, Vertreibung, Exil- und / oder Diasporaerfahrungen in den unterschiedlichen historischen Zeitkontexten auseinandersetzen. Die erste Preisvergabe erfolgt 2014.

## 2.4 Kulturservice

### Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung

Die laufende **Beratung und Information der FörderwerberInnen** im Rahmen der Vorbereitung der Subventionsvergabe durch die politischen Gremien ist fixer Bestandteil der Aufgaben der Kulturabteilung. Dazu kommen die Initiative, Begleitung, Durchführung und Mitarbeit von / bei **Projekten** und Vorhaben, die der kulturellen Entwicklung der Stadt dienen (siehe Kap. 2.2 und 2.3).

Darüber hinaus stellt die Abteilung Informationen zum Förderbereich Kultur, Bildung und Wissen und zum Kulturleben der Stadt Salzburg allgemein zur Verfügung.

Zentrum dabei ist das im Herbst 2011 online gestellte **Kulturportal der Stadt Salzburg**, <http://kultur.stadt-salzburg.at>, das mittlerweile von Kulturinteressierten aus der ganzen Welt besucht wird. Die Anzahl von insgesamt 607.004 Zugriffen im Jahr 2013 bedeutet eine erfreuliche Steigerung von 38% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Kultur-Homepage beinhaltet Informationen über das aktuelle Kulturgesehen, Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen sowie ein Serviceportal, das zu Fragen des Förderwesens Antworten gibt. Darüber hinaus arbeiten Mitarbeiterinnen der Kulturabteilung im redaktionellen Team zur Betreuung der facebook Seite der Stadt Salzburg mit, die Kulturinfos auch über diesen social media Kanal vermittelt.

Im Rahmen der Gespräche mit den Kulturschaffenden zur Überarbeitung des Kulturleitbildes der Stadt wurde durchgehend bestätigt, dass das Portal von den Kulturschaffenden selbst als Möglichkeit geschätzt wird, sich der Öffentlichkeit vorzustellen und auf spezielle Veranstaltungen hinzuweisen. Die Kulturabteilung ist dem entsprechend bemüht ihr Online-Servicekontingent nach Möglichkeit weiter auszubauen.

Info-Unterlagen **in gedruckter Form** – wie der Folder Kunst in Salzburg, der Folder scientists- / artists-in-residence program der Stadt, das Salzburger Filmjahrbuch 2008 und 2009, Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen (Leuchtbrunnenkonzerte, Aufführungen im Heckentheater, Adventveranstaltungen...), die Kulturberichte der Kulturabteilung und

Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Kulturabteilung... – ergänzen das Angebot und sind per Download über die Homepage oder direkt in der Kulturabteilung erhältlich.

In Kooperation mit der Progress-Außenwerbung stellt die Kulturabteilung **Plakatierungsmöglichkeiten** für Kulturveranstaltungen zur Verfügung.

Buchung und Koordination erfolgt über den Dachverband Salzburger Kulturstätten (<http://kultur.or.at/>) und – bei speziellem Bedarf – fallweise auch über die Kulturabteilung (Tel.: 0662/8072 3444, [barbara.koestler-schruf@stadt-salzburg.at](mailto:barbara.koestler-schruf@stadt-salzburg.at))

Zudem können KulturveranstalterInnen – soweit vom Platz her möglich – ihre Veranstaltungen in den rund 50 im Stadtgebiet aufgestellten Schaukästen der Kulturabteilung kostenlos bewerben.

Die Affichierung in beiden Fällen erfolgt über die Progress-Außenwerbung (Ansprechpartnerin Angela Gottschlich, Franz-Sauer-Straße 30, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/439 224-42, Email: [gottschlich@progress-werbung.at](mailto:gottschlich@progress-werbung.at)).





Bände Wissensstadt 1 u. 2

Foto: Stadt Salzburg



Jahresausstellung 2013 KünstlerInnenaustausch

Foto: Mag. Abt.2/00 – Kultur, Bildung und Wissen



Norbert Winding / Haus der Natur, Susanne Köstering / scientist in residence, Robert Hoffmann

Foto: Haus der Natur / Kraus



Kirsten Jäschke / artist in residence, beim artist talk

Foto: Pia Streicher



Fest zur Festspieleröffnung, Bandltanz

Foto: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen / K. Schierhuber



be my guest, Stadtgalerie Salzburg

Foto: Hanns Otte



Kulturplakatpreisverleihung 2013

Foto: Progress Außenwerbung Salzburg



DVD Filmedition 2013 Foto: Beate Schmidt / pixelfarm



Preisträger Drehbuchentwicklungspreis 2013: Martin Hasenöhr, Ingrid Kaltenegger, Thomas Nash

Foto: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen



Wie kommt das Salz ins Meer, Gastspiel-, Tourneeförderung Foto: Stefan Karlsruher



Annelie Gahl, black mirrors, Boleszny-Projekt bei der Biennale 2013

Foto: Salzburg Biennale / Wolfgang Kirchner



Kulturfondspreisverleihung 2013, Bgm. Schaden + PreisträgerInnen

Foto: Info-Z / wildbild



face the book

Foto: Wolfgang R. Fürst





## Kapitel 3

Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert. Das Stadtarchiv beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen. Das „Haus der Stadtgeschichte“ hat sich als anerkannte Forschungs- und Kultureinrichtung etabliert. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg wird durch Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“) und mit vielfältigsten Aktivitäten umgesetzt.

Die Gesamtfinanzierung des Amtes erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg. Einnahmen werden vor allem durch den Verkauf von Produkten des eigenen Verlages sowie von Bildrechten und durch Kostenersätze der „Statistik Austria“ für die Durchführung statistischer Erhebungen erzielt.

## Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

Die Speicher des Stadtarchivs bewahren auf 14 Kilometern Regalböden das kommunale Schriftgut sowie Bilddokumente und audiovisuelle Quellen. Die vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichenden Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen. Für die Bestandserhaltung ist eine moderne Restaurierwerkstätte eingerichtet. Eine umfangreiche Fachbibliothek und die Amtsbücherei stehen ebenfalls zur Verfügung.

### Ausgewählte Zahlen 2013

ArchivbenutzerInnen	1.885
Anfragebeantwortungen	415
Veranstaltungen u. Führungen	49
Vortragstätigkeit	25
Aktenneuzugang	18.185
Aktenskartierung	16.145
Mag.-interner Aktenversand	1.962
Mag.-interne Direktbearbeitung	297

## Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Für die Bereiche Bildung, Einwohnerwesen, Gebäude- und Wohnungswesen, Gesundheit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Sport, Unterricht, Verbraucherpreisindex, Wirtschaft und Wohlfahrtswesen werden Daten erhoben, verarbeitet und in der Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen“ aufbereitet und in Auswahl im Internet veröffentlicht. Sämtliche Publikationen der Stadtstatistik werden als Downloads im Internet zur Verfügung gestellt.

### Ausgewählte Zahlen 2013

Erhebungen/Auswertungen	
Geschäfte/VPI (monatlich)	206
Waren/VPI (monatlich)	2.585
Betriebe/Tourismus (monatlich)	211
Veranstaltungen/Ausstellungen	4.326
Kundenbefragung (Fragebögen u. Online Befragung)	507

### ■ Publikationen 2013

- Abgaben, Gebühren und Tarife 2013, Folder.
- Der Tourismus im Jahr 2012 (Salzburg in Zahlen 1/2013).
- Die Landtagswahl vom 5. Mai 2013 in der Stadt Salzburg (Salzburg in Zahlen 2/2013).
- Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2012 (Salzburg in Zahlen 3/2013).
- Die Nationalratswahl am 29. September 2013 in der Stadt Salzburg (Salzburg in Zahlen 4/2013).
- Salzburg in Zahlen 2013, Folder, 20 Seiten.

### ■ Digitale Services

Seit Juni 2012 veröffentlicht die Stadt Salzburg „maschinenlesbare Daten“ im Rahmen der österreichischen Open Data-Initiative. Die Statistik-Daten in Open Government Data wurden 2013 um aktuelle und vorangegangene Wahlergebnisse erweitert.

Auch die Statistik-Seiten der Stadthomepage werden laufend um Download-Dokumente und Daten ergänzt. Im Jahr 2013 erfolgten ca. 310.000 Zugriffe auf „Salzburg in Zahlen“, darunter mehr als 76.000 Zugriffe auf Einwohnerstatistiken sowie knapp 86.000 Zugriffe auf die Seite mit den Statistik-Publikationen.

### ■ Tagung des Städtebundes in Salzburg

Von 30. bis 31. Oktober 2013 fand die 124. Sitzung des Fachausschusses Statistik und Registeranwendungen des Österreichischen Städtebundes im Haus der Stadtgeschichte statt. Schwerpunkte der Tagung waren sozialstatistische Fragestellungen und das Zentrale Personenstandsregister.

## Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte

### ■ 10 Jahre Haus der Stadtgeschichte – Festwoche mit „Open House“

Das Haus der Stadtgeschichte feierte sein 10-jähriges Bestehen mit einer Festwoche, die von 23. bis 27. September 2013 mit einem sehr vielfältigen Programm stattfand. Rund 1000 SalzburgerInnen nutzten die Gelegenheit, im Rahmen dieses Festes und des Stadt-Dialogs „Open House“, einen Blick hinter die Kulissen des Hauses zu werfen und auch Publikationen ermäßigt zu erwerben.

### Ausstellung „Sammeln und sichern: Neuerwerbungen 2003–2013“

Im Foyer des Hauses war eine Auswahl der Neuzugänge der letzten zehn Jahre zu sehen. Mehr als 250 Einzelpersonen und Institutionen unterstützten das Haus im ersten Bestandsjahrzehnt bei seiner Sammeltätigkeit. Die Neuzugänge reichen zeitlich vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Sie umfassen Archive wie das Urkundenarchiv der Freyburg oder jenes des Karl-Steinöcher-Fonds und zahlreiche wertvolle Einzelstücke. Ein besonderer Schwerpunkt war der Ausbau der Fotosammlungen. Mit dem Fotoarchiv des ersten Salzburger Pressefotografen Franz Krieger und der Glasplattensammlung des frühen Amateurfotografen Carl von Frey, mehreren kleineren Sammlungen und seltenen Einzelstücken kamen wahre „Fotoschätze“ neu in das Haus.

### Nonstop-Kino „Die Stadt in alten Fotografien“

Im Foyer des Hauses lief an fünf Tagen von 10 bis 18 bzw. 20 Uhr das Nonstop-Kino „Die Stadt in alten Fotografien“. Dabei wurde Salzburg in den schönsten Fotos der Sammlungen Fotoatelier Würthle, Carl von Frey, Josef Kettenhuemer, Franz Ledwinka, Franz Krieger, Anny Madner und Johannes Barth (JOBA) mit Musikuntermalung gezeigt. Das Nonstop-Kino war stets bestens besucht und der Hit der Festwoche. Besondere Beachtung fanden Fotografien von Carl von

Frey, die erstmals in der Öffentlichkeit zu sehen waren. Von ihm stammt auch das Motiv von Werbefolder und -plakat sowie der ausgegebenen Jubiläumspostkarte.

### Zwei Tage „Speicher auf“

Am Rupertitag waren im Archivspeicher des ersten Stocks „Schätze des Stadtarchivs“, also die ältesten und wichtigsten Urkunden des Hauses, zu sehen. Ein Schwerpunkt lag auf Stücken, die in den letzten zehn Jahren aufwändig restauriert wurden. Auch die Restaurierwerkstätte konnte besucht werden.

Am Schlußtag der Festwoche waren die Bauaktenpeicher geöffnet und ein Einblick in die Plansammlung des Hauses gewährt. Ein Schwerpunkt lag auf dem Nachlass des Architekten Otto Strohmayer und seinen großformatigen Plänen zur geplanten Verbauung des Kapuzinerberges in der NS-Zeit, die noch nie im Original ausgestellt waren.

### Vortragsprogramm

An drei Tagen wurde zu sechs Fachvorträgen eingeladen. Erster Themenschwerpunkt war die historische Fotografie. Peter F. Kramml stellte mehr als 100 BesucherInnen, darunter auch einer Urenkelin Freys, die in Rom lebt, den Fotoschatz des Carl von Frey vor, der auch in einem längeren ORF-Filmbericht in „Salzburg heute“ Beachtung fand. Thomas Weidenholzer sprach am Beispiel der Stadterweiterung am Ufer der Salzach über „Fotografie als Geschichtsquelle“.

Einem weiteren Schwerpunkt des Hauses, der Frauen- und Geschlechtergeschichte, widmete sich Sabine Veits-Falk unter dem Titel „Frauen in Salzburg: Quellen im Stadtarchiv“ und Christian Moser stellte „Den Archivrestaurator als Ermittler in Sachen Vergangenheit“ vor.

Auch die Stadtstatistik informierte über ihre Arbeit: Markus Jancker machte deutlich, wie Menschen durch Statistiken und deren Darstellung beeinflusst werden können. Unter dem Thema „Inflation und Preisentwicklung seit den 1950er Jahren“ kam Hans-Peter Miller beim Preisvergleich bis 2012 zur bemerkenswerten Erkenntnis, dass die „gefühlte“ Inflation durch die tatsächliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex nicht bestätigt wird.

### ■ Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus – Fünftes Jahr des städtischen Großprojekts

#### Das Projekt

Seit 2009 setzt sich die Stadt Salzburg in einem groß angelegten Projekt mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Unter der Projektleitung des Hauses der Stadtgeschichte werden in

Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg Entwicklung, Entfaltung und Nachwirkung des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg untersucht.

#### **Publikation des vierten Bandes der Reihe**

##### **„Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“**

Die vierte Vortragsreihe 2012 stand unter dem Generalthema „Herrschaft und Kultur. Instrumentalisierung – Anpassung – Resistenz“. Der entsprechende, über 500 Seiten starke, von Sabine Veits-Falk und Ernst Hanisch herausgegebene Aufsatzband, wurde zeitgerecht zur Eröffnung der fünften Vortragsreihe im Herbst 2013 vorgelegt. Elf Beiträge zeigen u.a. auf, wie sich Kunstschaffende im Bereich der Festspiele, des Theaters oder der bildenden Kunst mit den NS-Machthabern arrangierten, sich bisweilen im „Glanz“ der neuen Machthaber sonnten und auch von Verbrechen profitierten. Kulturgeschichtliche Themen wie das höhere Schulwesen, die Bibliotheken, die Presse und der Sport sind erstmals umfassend aufgearbeitet und dargestellt. Auch die ambivalente Rolle der Katholischen und auch der Evangelischen Kirche sind in diesem Sammelband abgehandelt.

#### **Fünfte Vortragsreihe in der TriBühne Lehen**

Die fünfte Vortragsreihe 2013 stand unter dem Thema „Machtstrukturen der NS-Herrschaft. NSDAP – Polizei/Gestapo – Militär – Wirtschaft“ und setzte sich in sechs Vortragsabenden mit zentralen, bislang nicht aufgearbeiteten Themen der Salzburger Geschichte in der NS-Zeit auseinander. Die Salzburger NSDAP, von der Kreisleitung bis zu den Ortsgruppen, war ebenso Gegenstand wie der Komplex von Polizei, Gestapo, SS und Sicherheitsdienst. Weitere Themen waren das Zusammenspiel von Deutscher Arbeitsfront und Wirtschaft, von Hitlerjugend und Schule sowie von NS-Frauenorganisationen und der Wohlfahrt. Auch die Rolle der Deutschen Wehrmacht auf lokaler Ebene war erstmals Gegenstand einer Untersuchung. Jeweils zwischen 150 und 200 ZuhörerInnen konnten in der TriBühne Lehen gezählt werden. Die Veranstaltung war von zahlreichen Medienberichten begleitet. Auch die Projekt-Homepage wurde weiter ausgebaut und konnte 2013 insgesamt rund 210.000 Zugriffe verbuchen.

#### **Kooperationen im Rahmen des NS-Projekts**

Neben zahlreichen Standard- und themenspezifischen Archivführungen für Schulklassen unterstützte das Stadtarchiv das von der Tourismusschule Klessheim durchgeführte Projekt „erinnern.at: Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart –

75jähriges Gedächtnis des Novemberpogroms in Salzburg“. Dabei wurden neben einem Workshop im Haus, Fotos aus der Fotosammlung Krieger zur Verfügung gestellt, die von den SchülerInnen verfremdet und bei einer Gedenkfeier in der Synagoge ausgestellt wurden.

#### **■ Kooperationen mit Unversitäten und Museen**

##### **Ausstellung Wissensbrücke**

##### **„Migrationsstadt Salzburg“ am Makartsteg**

Bereits zum zweiten Mal wurde der Makartsteg vom 23. Mai bis 1. Juli 2013 zur „Wissensbrücke“ über die Salzach. Unter dem Motto „Kommen – Gehen – Bleiben. Migrationsstadt Salzburg“ wurde die lange Geschichte der Migration in Salzburg thematisiert und auf zwölf deutsch- und englischsprachigen Ausstellungstafeln einige markante, für die Stadt prägenden Zu- und Auswanderungen dargestellt. Die Ausstellung wurde von der Universität Salzburg und dem Stadtarchiv mit Unterstützung des städtischen Integrationsbüros gestaltet.

##### **Kooperationen mit dem Salzburg Museum**

Bis Februar 2013 wurde im Salzburg Museum die in Kooperation mit dem Stadtarchiv gestaltete Ausstellung „Irma von Troll-Borostyáni – Vorkämpferin der Frauenbewegung“ gezeigt und vom Stadtarchiv wurden auch themenspezifische Vorträge (Museumsgespräche, Führungen, bei der Finissage) angeboten.

#### **■ Weitere Veranstaltungen in Auswahl**

##### **Weltwassertag 2013 –**

##### **Geschichte der Wasserversorgung**

Anlässlich des Weltwassertages am 22. März 2013 wurde im Haus der Stadtgeschichte ein Vortrag von Herbert Weigl über die „Wasserversorgungsfrage“, von frühneuzeitlichen Zuständen zur Fürstenbrunner Wasserleitung 1875 abgehalten. Originalpläne zur Wasserversorgung aus den 1860er und 1870er Jahren und Exponate der Wasserleitungen dieser Zeit, wie Teile von den ersten Gussrohren in der Stadt Salzburg, waren aus diesem Anlass zu sehen. Die Veranstaltung war die Fortsetzung eines gemeinsamen Projektes des Stadtarchivs, der Salzburg AG – Center Wasser und des Fachbereichs Geschichte der Universität Salzburg zur Erforschung der Geschichte der Wasserversorgung der Stadt Salzburg.

### **Tagung des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin**

Von 8. bis 11. Mai 2013 fand im Haus der Stadtgeschichte eine Fachtagung des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin und des Fachbereichs Geschichte der Universität Salzburg zum Thema „Alternative und komplementäre Heilmethoden in der Neuzeit“ statt. Dazu wurden öffentliche Vorträge von Heinz Dopsch („Paracelsus – Wegbereiter einer alternativen Medizin?“) und Christina Vanja, Kassel („Gesunde Kochbücher – Diätetik in Kuranstalten um 1900“) angeboten.

### **Buchpräsentation „Das römische Salzburg“**

Am 5. Dezember 2013 wurde gemeinsam mit den Freunden der Salzburger Geschichte das neue Buch von Günther E. Thüry „Das römische Salzburg. Die antike Stadt und ihre Geschichte“ einer großen Zahl BesucherInnen präsentiert. Damit liegt erstmals nach 40 Jahren wieder eine Monografie zur Geschichte der Römerzeit in der Stadt Salzburg vor.

### **■ Neue Bücher in der Schriftenreihe des Archivs**

#### **Fotoband Salzburg 1888–1896**

Noch rechtzeitig für das Weihnachtsgeschäft 2013 erschien der aufwendig gestaltete Bildband „Salzburg 1888–1896 in Fotografien des Carl von Frey“, der einen Einblick in das städtische Leben und auch die Arbeitswelt vor 125 Jahren bietet. Unter dem Thema „Städtisches Leben zwischen Tradition und Fortschritt“ hatte Peter F. Kramml rund 230 Motive des frühen Amateurfotografen Carl von Frey für die Neuerscheinung ausgewählt. Diese wurden mit ausführlichen Bildkommentaren in hochwertigem Duplexdruck wiedergegeben. So erzählt das Buch, nach Kapiteln gegliedert, markante Ereignisse der Salzburger Stadtgeschichte. Die Neuerscheinung fand noch vor der offiziellen Präsentation Anfang 2014 großes mediales Echo.

#### **Getreidegassenbuch in zweiter Auflage**

Im Frühjahr 2013 konnte die 2., verbesserte Auflage des Standardwerks über die Geschichte der Salzburger Getreidegasse, verfasst von Gerhard Ammerer und Jutta Baumgartner, erscheinen. Mit dem vierten Band der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ konnten damit 2013 insgesamt drei Publikationen in der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg vorgelegt werden.

### **■ Erinnerungskultur: Straßennamen**

Neue Grundsätze und Richtlinien sowie elf Biographien verdienter SalzburgerInnen für einen Grundsatz-Amtsbericht „Benennung von Verkehrsflächen in der Stadt Salzburg“ wurden erarbeitet und am 20. März 2013 im Gemeinderat beschlossen. Eine Arbeitsgruppe „Straßenbenennungen – Informationstafeln“ wurde konstituiert, um die ab Herbst 2015 startende Anbringung von Zusatztafeln vorzubereiten. Parallel dazu wurde die Überarbeitung bzw. Erweiterung der Erläuterungen von Straßennamen auf der Homepage der Stadt begonnen, die auch über NS-Verstrickungen von Personen, nach denen Straßen benannt sind, informieren und ab 2015 online verfügbar sein wird. Eine schriftliche Befragung der EigentümerInnen von Liegenschaften mit der Postadresse „Kapuzinerberg“ nach ihrem Einverständnis zur Umbenennung dieser Postadresse in „Stefan-Zweig-Weg“ wurde – mit negativem Ergebnis – durchgeführt.





10-Jahr-Feier, Schätze aus dem Stadtarchiv

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



Open House und zur 10-Jahr-Feier. Der Hit der Festwoche: Das Nonstop-Kino / Die Stadt in alten Fotografien

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



Das Plakat der 5. NS-Vortragsreihe

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



Vortrag von Christian Dirninger über die Wirtschaft in der NS-Zeit

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



BesucherInnen der NS-Vortragsreihe in der Triebühne Lehen

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



Ausstellung Wissensbrücke „Migrationsstadt Salzburg“ am Makartsteg

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



Cover der Tourismus-Broschüre

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



Cover der Broschüre zur Nationalratswahl

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



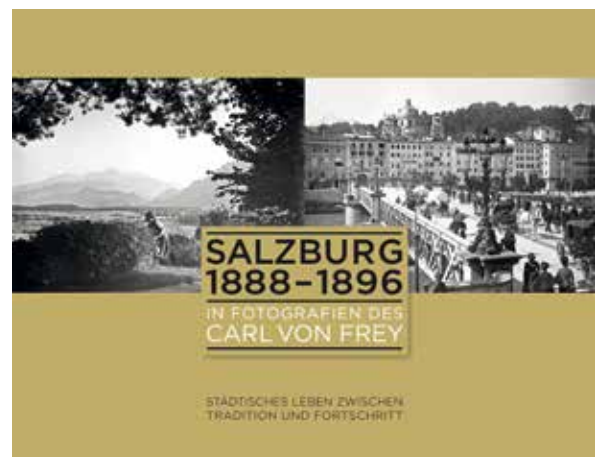
Tagung des Fachausschusses Statistik und Registeranwendungen

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



Vortrag über Fotografie als Geschichtsquelle

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



Cover des Bildbandes Salzburg 1888-1896

Foto: Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik





## Kapitel 4

# Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist Teil der Kulturabteilung (MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen).

Im Bereich der Schulen ist es Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirks Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten sowie als Schulerhalter für die städtischen Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule) zuständig. (Zur Abwicklung der baulichen Maßnahmen siehe Sanierungs- und Baumaßnahmen 2013 auf dieser Seite.) Im Jahr 2013 wurde weiterhin ein Schwerpunkt auf den Ausbau der Nachmittagsbetreuung gelegt.

Im Bereich der Kindergärten ist das Amt zuständig für Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes sowie der eingegliederten Einrichtungen (Kindergärten und Horte).

## Subventionen und Kostenbeiträge 2013

Empfänger	*RA 2013 in Euro
Verschiedene Schulen, Zuschüsse zu Schulveranstaltungen	S 2.507
Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen sozial-emotionalen Bedürfnissen, Projekt „Schule goes Bauernhof“	P 5.000
Verein zur Förderung körper- u. mehrfachbehinderter Kinder, Sommerbetreuung Sonderschule f. körperbehinderte Kinder	P 9.000
Amt der Sbg. Landesregierung – Film- u. EDV-Beiträge: Entgelte f. Urheberrechte Medien Bildstelle	S 10.000
Volkshochschule Salzburg, Hauptschul-Sommerkurse	P 32.340
Kirchliche Kindergärten	I 37.000
Amt der Sbg. Landesregierung für schulärztliche Leistungen	S 42.808
Verein für Schülerbetreuung, Ferienbetreuung „Stadtferien“	P 51.540
KOKO	S 150.100
Verschiedene SchülerInnen, Zuschüsse zu Nachmittagsbetreuung und Mittagessen	S 167.270

Zentrum f. Tageseltern, Hilfswerk, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	S 583.259
Förderung von Personalkosten privater Kindergärten	S 1.280.375
Amt der Sbg. Landesregierung für Berufsschulskosten für PflichtschülerInnen	S 1.509.973
Verein „Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen d. Stadt“, Nachmittagsbetreuung	J 1.881.988
Förderung privater Tagesbetreuungseinrichtungen	S 3.749.896
<b>Summe</b>	<b>9.513.056</b>

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
P	Projektförderung
S	Sonstige

## Sanierungs- und Baumaßnahmen 2013

Bauinvestitionen für die Pflichtschulen, die Kindergärten und Horte werden in Koordination mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der Bauabteilung der Stadt abgewickelt. Die Budgetierung erfolgt über die SIG.

### ■ Investitionsmaßnahmen für Pflichtschulen

#### **Volksschule Mülln**

für ein neues Dach für den Altbau; Budget 300.000 Euro, davon Ausgaben 2013: 20.600 Euro.

#### **Volksschule Parsch**

für die Turnsaalsanierung; Budget 400.000 Euro, davon Ausgaben 2013: 379.000 Euro.

#### **Volksschule Lieferung II**

für die Turnsaalsanierung; Budget 300.000 Euro, davon Ausgaben 2013: 71.300 Euro.

#### **Technische Neue Mittelschule P 40 (Plainstraße 40)**

für räumliche Adaptierungs- und Brandschutzmaßnahmen, Ausgaben 2013: 277.700 Euro.

**Hauptschule Franz Hinterholzer Kai**

für die Aufstockung und den Dachgeschoßausbau; Gesamtinvestition 990.000 Euro, davon Stadtanteil und Ausgaben 2013: 350.000 Euro; restliche Finanzierung durch Zuschüsse von Land und Diakonie.

**Neue Mittelschule Lieferung**

für den Neubau; Budget 8.000.000 Euro, davon Ausgaben 2013: 5.184.600 Euro.

**Bildungscampus Gnigl**

für den Neubau von Schule und Kindergarten; Budget 24.000.000 Euro, davon Ausgaben 2013: 628.700 Euro.

**Verschiedene Volksschulen**

für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung und Infrastrukturverbesserung, Ausgaben 2013: 55.800 Euro.  
Für Sanierungsmaßnahmen im Dach-, Sanitär- und Brandschutzbereich, Ausgaben 2013: 90.600 Euro.

**Verschiedene Hauptschulen /****Neue Mittelschulen**

für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung und Infrastrukturverbesserung, Ausgaben 2013: 172.600 Euro.  
Für Sanierungsmaßnahmen im Dach-, Sanitär- und Brandschutzbereich, Ausgaben 2013: 483.500 Euro.

**■ Investitionsmaßnahmen für Kindergärten und Horte****Kindergarten auf dem Struberkasernen-Areal**

für die Neuerrichtung – Baubeginn 2012; Gesamtkosten der Errichtung: rund 2.500.000 Euro (Übernahme und Zahlung des Kaufpreises erfolgt 2014, ebenso wie die Ausstattungskosten von rund 200.000 Euro, letztere aus dem Budget des Amtes für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen).

**Kindergarten Froschheim**

für die Dachsanierung; Budget 150.000 Euro, davon Ausgaben 2013: 119.300 Euro.

**Verschiedene Kindergärten**

für die Gruppenraumsanierung, Ausgaben 2013: 32.800 Euro.  
Für den Energie-Check sowie den Heizungs-, Klima- und Sanitärbereich und für Brandschutzmaßnahmen, Ausgaben 2013: 123.600 Euro.

**Städtische Kindergärten und Horte**

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der städtischen Kindergärten und Horte, alphabetisch nach Namen sortiert, mit den Kontaktdaten. Weiterführende Informationen zu Schwerpunkten, Angeboten und zum Ferienturnus der städtischen Kindergärten geben die Einrichtungen bzw. sind unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Kinder & Jugend zu finden.

**■ Kindergarten und Hort Abfalfer**

Dr. Petter-Straße 19  
Leiterin: Ursula Haslinger  
Tel.: 0662/64 20 30  
Email: [kghabfalfer@stadt-salzburg.at](mailto:kghabfalfer@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten Aigen**

Schwanthalerstraße 102  
Leiterin: Claudia Probst  
Tel.: 0662/63 65 32  
Email: [kgaigen@stadt-salzburg.at](mailto:kgaigen@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten und Hort Aighof**

Böhm-Ermolli-Straße 7  
Leiterin: Renate Rieder  
Tel.: 0662/43 33 64  
Email: [kghaighof@stadt-salzburg.at](mailto:kghaighof@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten Alpensiedlung**

Adolf-Schemel-Straße 7  
Leiterin: Ursula Frömmel  
Tel.: 0662/62 72 92  
Email: [kgalpensiedlung@stadt-salzburg.at](mailto:kgalpensiedlung@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten Alterbach**

Ernst-Mach-Straße 37  
Leiterin: Ottilija Matjasic  
Tel.: 0662/66 40 67  
Email: [kgalterbach@stadt-salzburg.at](mailto:kgalterbach@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten und Hort Bachstraße**

Bachstraße 23  
Leiterin: Anna Breitreutz  
Tel.: 0662/66 09 66  
Email: [kghbachstrasse@stadt-salzburg.at](mailto:kghbachstrasse@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten und Hort Baron Schwarzpark**

Meierhofweg 6  
Leiterin: Martina Wiedhölzl  
Tel.: 0662/87 96 92  
Email: [kghbaronschwarzpark@stadt-salzburg.at](mailto:kghbaronschwarzpark@stadt-salzburg.at)

■ **Kindergarten und Hort Bolaring**

Peter-Pfenninger-Straße 35  
Leiterin: Friederike Kepplinger  
Tel.: 0662/44 48 02  
Email: kghbolaring@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Froschheim**

Haunspargstraße 102  
Leiterin: Andrea Ziller-Pichler  
Tel.: 0662/45 26 02  
Email: kghfroschheim@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Gebirgsjägerplatz**

Gebirgsjägerplatz 7a  
Leiterin: Helga Walkner  
Tel.: 0662/87 90 60  
Email: kggebirgsjaegerplatz@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Gnigl**

Minnesheimstraße 34  
Leiterin: Astrid Schwarz  
Tel.: 0662/64 06 25  
Email: kghgnigl@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Griesgasse**

Griesgasse 19  
Leiterin: Tina Jung  
Tel.: 0662/84 99 88  
Email: kggriesgasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Herrnau**

Fischer-von-Erlach-Straße 7  
Leiterin: Michaela Krainz  
Tel.: 0662/62 08 87  
Email: kghherrnau@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 1**

Kirchenstraße 33  
Leiterin: Karin Eisl  
Tel.: 0662/45 18 34  
Email: kgitzling1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 2**

Gorlicegasse 14  
Leiterin: Silvia Ster  
Tel.: 0662/45 11 07  
Email: kgitzling2@stadt-salzburg.at

■ **Hort Itzling**

Gorlicegasse 14  
Leiterin: Caroline Jung  
Tel.: 0662/45 11 08  
Email: hortitzling@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Josefiou**

Billrothstraße 2  
Leiterin: Klaudia Schumacher  
Tel.: 0662/62 41 43  
Email: kghjosefiou@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Kendlerstraße**

Kendlerstraße 35  
Leiterin: Doris Petri  
Tel.: 0662/82 39 97  
Email: kghkenderstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Kleingmain**

Morzgerstraße 19  
Leiterin: Elfriede Machmer  
Tel.: 0662/82 20 33  
Email: kgkleingmain@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lehen 1**

Scherzhauersfeldstraße 3  
Leiterin: Bernadette Edtinger  
Tel.: 0662/43 13 19  
Email: kglehen1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lehen 2**

Franz-Martin-Straße 1  
Leiterin: Claudia Kleinbauer  
Tel.: 0662/43 34 70  
Email: kglehen2@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Leopoldskron**

Schwarzgrabenweg 1a  
Leiterin: Michaela Hollaus  
Tel.: 0662/82 71 67  
Email: kgleopoldskron@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lieferung 1**

Stauffeneggstraße 30  
Leiterin: Helga Maletzky  
Tel.: 0662/43 98 14  
Email: kglieferung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lieferung 2**

Laufenstraße 49  
Leiterin: Christa Abraham  
Tel.: 0662/43 45 62  
Email: kghlieferung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Freiraum Maxglan**

Kleßheimer Allee 51 B  
Leiterin: Michaela Hupf  
Tel.: 0662/42 915 4  
Email: kgfreiraummaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Maxglan**

Bindergasse 11  
Leiterin: Christl Dorfer  
Tel.: 0662/43 34 56  
Email: kgmaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Neutorstraße**

Neutorstraße 25  
Leiterin: Waltraud Rudinger  
Tel.: 0662/84 42 42  
Email: kghneutorstraße@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Parsch**

Schlossstraße 21  
Leiterin: Alexandra Eng  
Tel.: 0662/64 20 32  
Email: kgparsch@stadt-salzburg.at

■ **Hort Parsch**

Geissmayerstraße 4  
Leiterin: Susanne Baumgärtner  
Tel.: 0662/64 10 34  
Email: hortparsch@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rauchvilla**

Pichlergasse 20a  
Leiterin: Sieglinde Altinger  
Tel.: 0662/42 33 99  
Email: kgrauchvilla@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rositten**

Nico-Dostal-Straße 15  
Leiterin: Romana Kriebler  
Tel.: 0662/83 06 40  
Email: kgrositten@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Schallmoos**

Weiserhofstraße 2  
Leiterin: Margit Koller-Obernosterer  
Tel.: 0662/87 52 20  
Email: kgshcallmoos@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Scherzhausen**

Paumannstraße 5  
Leiterin: Claudia Stampfl  
Tel.: 0662/43 25 85  
Email: kgscherzhausen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Stadtwerk Lehen**

Inge-Morath-Platz 4  
Leiterin: Maria Wagner  
Tel.: 0662/43 34 20  
Email: kgstadtwerklehen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Taxham**

Franz-Linher-Straße 2  
Leiterin: Renate Buchner  
Tel.: 0662/43 03 64  
Email: kgtaxham@stadt-salzburg.at

■ **Hort Taxham**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1  
Leiterin: Barbara Weiser  
Tel.: 0662/43 43 61  
Email: horttaxham@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Wagingerstraße**

Wagingerstraße 7  
Leiterin: Ingrid Brandl  
Tel.: 0662/42 05 98  
Email: kgwagingerstrasse@stadt-salzburg.at

## Städtische Pflichtschulen

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der städtischen Pflichtschulen, alphabetisch nach den Schulnamen sortiert, mit den Kontaktdaten. Weiterführende Informationen zu Schulversuchen, Schwerpunkten, Angeboten und Möglichkeiten zur Nachmittagsbetreuung geben die Schulen bzw. sind auf der jeweils angegebenen Homepage der Schule oder unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Schule & Wissen zu finden.

### ■ VS Abfalter

Dr. Petter Straße 21  
Direktorin: VD Astrid Moser  
Tel.: 0662/64 20 29, Fax DW: -18  
Email: [direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-abfalter.at](http://www.vs-abfalter.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
Hort auf der Liegenschaft

### ■ VS Aigen

Reinholdgasse 18  
Direktor: VD Friedrich Eberl  
Tel.: 0662/62 32 62, Fax DW: -75  
Email: [direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-aigen-salzburg.at](http://www.vs-aigen-salzburg.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ VS Gnigl

Schulstraße 7  
Direktorin: VD Anita Naglmayr  
Tel.: 0662/64 06 89, Fax DW: -76  
Email: [direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-gnigl.salzburg.at](http://www.vs-gnigl.salzburg.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ VS Herrnau

Friedensstraße 13  
Direktorin: VD Gabriele Kronfeld  
Tel.: 0662/62 17 14, Fax DW: -18  
Email: [direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at)  
Homepage: <http://vs-herrnau.jimdo.com/>  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ VS Itzling

Kirchenstraße 24  
Direktorin: VD Andrea Hertscheg  
Tel.: 0662/45 00 76, Fax DW: -77  
Email: [direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-itzling.at](http://www.vs-itzling.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ VS Josefiu

Billrothstraße 4  
Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner  
Tel.: 0662/62 40 95, Fax DW: -78  
Email: [direktion@vs-josefiu.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-josefiu.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-josefiu.at](http://www.vs-josefiu.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
Hort auf der Liegenschaft

### ■ VS Lehen 1

Nelkenstraße 5  
Direktorin: VOL Barbara Eisenköck  
Tel.: 0662/43 34 48, Fax DW: -77  
Email: [direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at](http://www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ VS Lehen 2

Nelkenstraße 7  
Direktorin: VD Sylvia Wallinger  
Tel.: 0662/43 21 70, Fax DW: -78  
Email: [direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-lehen2.at](http://www.vs-lehen2.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ VS Leopoldskron-Moos

Moosstraße 78  
Direktorin: VD Franziska Wanner  
Tel.: 0662/82 49 41, Fax DW: -77  
Email: [direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at](http://www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ VS Lieferung 1

Törringstraße 4  
Direktorin: VD Sabine Lacchini-Lang  
Tel.: 0662/43 31 79 Fax DW: -76  
Email: [direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-liefering1.at](http://www.vs-liefering1.at)

■ **VS Lieferung 2**

Laufenstraße 50  
 Direktorin: VD Monika Dachs  
 Tel.: 0662/43 34 08, Fax DW: -77  
 Email: [direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-liefering2.jimdo.com](http://www.vs-liefering2.jimdo.com)

Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
 Hort auf der Liegenschaft

■ **VS Maxglan 1**

Siezenheimerstraße 14a  
 Direktorin: VD Elfriede Pelz  
 Tel.: 0662/43 30 51, Fax DW: -77  
 Email: [direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at](http://www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Maxglan 2**

Michaelbeuernstraße 8  
 Direktorin: VD Elisabeth Seelmann-Kriegl  
 Tel.: 0662/43 30 97, Fax DW: -75  
 Email: [direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: <http://www.volksschule-maxglan-2.com/>

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Morzg**

Gneiser Straße 58  
 Direktorin: VD Christine Reimann  
 Tel.: 0662/82 01 94, Fax DW: -75  
 Email: [direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-morzg.schulen-salzburg.at](http://www.vs-morzg.schulen-salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Mülln**

Augustinergasse 16  
 Direktorin: VD Maria Gaßner  
 Tel.: 0662/84 43 28, Fax DW: -77  
 Email: [direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-muelln.at](http://www.vs-muelln.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Nonntal**

Nonntaler Hauptstraße 3  
 Direktorin: VD Ulrike Margreiter  
 Tel.: 0662/84 36 03, Fax DW: -77  
 Email: [direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-nonntal.salzburg.at](http://www.vs-nonntal.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Parsch**

Geißmayrstraße 1  
 Direktorin: VD Martina Fantl  
 Tel.: 0662/64 12 80, Fax DW: -77  
 Email: [direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-parsch.at](http://www.vs-parsch.at)

■ **VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)**

Pestalozzistraße 4  
 Direktorin: VD Mag. Lucia Ulamec-Richter  
 Tel.: 0662/45 02 30, Fax DW: -77  
 Email: [direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at](http://www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Schallmoos (Heinrich Salfenauer VS)**

Meierhofweg 4  
 Direktor: VD Klaus Grabuschnig  
 Tel.: 0662/87 96 46, Fax DW: -75  
 Email: [direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at](http://www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
 Hort auf der Liegenschaft

■ **VS St. Andrä**

Haydnstraße 3  
 Direktorin: VD Ursula Hinterseer  
 Tel.: 0662/87 52 74, Fax DW: -78  
 Email: [direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at](http://www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Taxham (Alfred Bäck VS)**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1  
 Direktorin: VD Sabine Roider  
 Tel.: 0662/43 36 77, Fax DW: -77  
 Email: [direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: [www.vs-taxham.com](http://www.vs-taxham.com)

Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
 Hort auf der Liegenschaft

■ **NMS Haydnstrasse**

Haydnstraße 3  
 Direktor: OLNMS Günther Doblinger  
 (betrauter Leiter)  
 Tel.: 0662/87 21 04, Fax DW: -76  
 Email: [direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at)  
 Homepage: <http://schulen.eduhi.at/hs-haydnstrasse.salzburg/>

■ **NMS P40**

Plainstraße 38–40  
Direktor: DNMS Wolfdietrich Braz  
Tel.: 0662/87 27 18, Fax DW: -75  
Email: [direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at)  
Homepage: <http://schulen.eduhi.at/technische-hauptschule-hubert-sattler-gasse.at/>

■ **NMS Lehen**

Siebenstätterstraße 34  
Direktor: DNMS Johann Scheinast  
Tel.: 0662/43 16 02, Fax DW: -75  
Email: [direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs.lehen.eduhi.at](http://www.hs.lehen.eduhi.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **NMS Lieferung**

Laufenstraße 49  
Direktorin: DNMS Angelika Koppenwallner  
Tel.: 0662/43 45 63, Fax DW: -20  
Email: [direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-liefering.schulen-salzburg.at](http://www.hs-liefering.schulen-salzburg.at)  
Nachmittagsbetreuung (seit Schuljahr 2012/13)

■ **NMS Maxglan I**

Pillweinstraße 18  
Direktorin: OLNMS Ingeborg Holleis  
Tel.: 0662/83 40 53, Fax: 0662/83 48 40-76  
Email: [direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-maxglan-1.at](http://www.hs-maxglan-1.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **HS Maxglan II**

Wiesbauerstraße 3  
Direktor: HD Walter Linecker  
Tel.: 0662/83 40 54, Fax DW: -78  
Email: [direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.mhs-maxglan2.info](http://www.mhs-maxglan2.info)

■ **NMS Nonntal**

Nonntaler Hauptstraße 5  
Direktor: DNMS Mag. Thomas Schiendorfer  
Tel.: 0662/84 16 57, Fax DW: -77  
Email: [direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.nms-nonntal.at](http://www.nms-nonntal.at)

■ **NMS Schlosstraße**

Schlosstraße 19  
Direktorin: Evelyz Szalony (betrante Leiterin)  
Tel.: 0662/64 13 72, Fax DW: -77  
Email: [direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at)  
Homepage: <http://nms-schloss.jimdo.com>  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **NMS Taxham**

Franz-Linher-Straße 4  
Direktorin: DNMS Edeltraud Fellner  
Tel.: 0662/43 46 18, Fax DW: -77  
Email: [direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.nms-taxham.at](http://www.nms-taxham.at)

■ **Allgemeine Sonderschule 1**

Böhm-Ermolli-Straße 1-3  
Direktorin: SOL Brigitte Traxl  
Tel.: 0662/43 16 94, Fax DW: -76  
Email: [direktion@aso1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@aso1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.aso1.schulen-salzburg.at](http://www.aso1.schulen-salzburg.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Allgemeine Sonderschule 2**

Böhm-Ermoli Straße 1-3  
Direktor: SOL Clemens Bernegger (betrachter Leiter)  
Tel.: 0662/43 52 29, Fax DW: -74  
Email: [direktion@aso2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@aso2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.aso2.schulen-salzburg.at](http://www.aso2.schulen-salzburg.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Sonderschule für körperbehinderte Kinder**

General-Keyes-Straße 4  
Direktor: SD Hannes Liegle  
Tel.: 0662/42 69 86, Fax DW: -19  
Email: [direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at](http://www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder  
(Anna-Bertha-Königsegg Schule)**

Peter-Pfenniger-Straße 45  
Direktorin: SOL Manuela Hanusch (betrante Leiterin)  
Tel.: 0662/43 23 90, Fax DW: -23  
Email: [direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at](http://www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at)  
Nachmittagsbetreuung an der Schule



■ **Volks- und Hauptschule Laufenstraße  
(Sondererziehungsschule)**

Laufenstraße 50

Direktor: SD Armin Matt

Tel.: 0662/87 74 08, Fax DW: -30

Email: [direktion@vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at)

Homepage: [www.vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at](http://www.vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung im Volksschulbereich

■ **Polytechnische Schule**

Paris-Lodron-Straße 10

Direktor: DPTS Günther Wimmer

Tel.: 0662/87 13 76, Fax DW: -80

Email: [direktion@pts.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@pts.schulen-salzburg.at)

Homepage: [www.pts-salzburg.at](http://www.pts-salzburg.at)



Kindergarten Strubergasse

Foto: SIG



Hauptschule Franz Hinterholzer Kai

Foto: SIG



Neue Mittelschule Liefering

Foto: SIG



Modell Bildungscampus Gnigl

Foto: Info-Z / J. Killer



Projekt Bildungscampus Gnigl

Foto: Storch, Ehlers und Partner



## Kapitel 5

Stadt: Bibliothek

## Stadt:Bibliothek

Die Stadt:Bibliothek ist organisatorisch Bestandteil der Kulturabteilung. Sie besteht aus der zentralen Stadt:Bibliothek, die sich seit 2009 in Lehen befindet und einer weiteren mobilen Zweigstelle, dem Bücherbus, der an 4 Tagen pro Woche die übrigen Stadtteile versorgt.

Das Medienangebot – Bücher, Zeitschriften, Noten und AV-Medien (audiovisuelle Medien) – präsentiert sich auf 5.000 Quadratmetern, die genug Möglichkeiten zum Ausschauen, Lesen und Diskutieren bieten. Für Beratung und Information stehen die MitarbeiterInnen dabei gerne zur Verfügung.

Zudem führt die Stadt:Bibliothek unter dem Namen Digitale Stadt:Bibliothek ein digitales Medienangebot, das die Ausleihe von 0 bis 24 Uhr an sieben Tagen in der Woche bequem von zu Hause erlaubt und auch Medien für Smartphone und Tablet-PC anbietet. Durch eine Kooperation mit der Mediathek des Landes Salzburg, steht den KundInnen in diesem Rahmen auch das Angebot des Landes zur Verfügung. Die Nutzung der digitalen Auswahl ist weiterhin stark steigend; gegenüber dem Vorjahr wurde 2013 eine Zunahme von über 60 Prozent verzeichnet.

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2013 war die Adaptierung und Ausstattung der Panoramabar. Diese ist seit März 2014 Bestandteil der Stadt:Bibliothek und wird während der Öffnungszeiten als Lese-Lounge mit Cafebetrieb genutzt. Am Abend gewinnt die Stadt:Bibliothek mit der Panoramabar eine einzigartige Veranstaltungs-Location mit sensationellem Rundblick.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt 2013 war die Vorbereitung einer neuen Homepage und die Umsetzung eines Kataloges auf Suchmaschinenbasis gemeinsam mit dem Amt für Informations- und Kommunikationstechnologie der Stadt. Der neue Katalog bringt zahlreiche Verbesserungen bei der Mediensuche. Zudem gibt es eine mobile Variante. Hohes Augenmerk wurde auch auf die Verbesserung der Datensicherheit gelegt.

### Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

## Finanzierung

Die Finanzierung der Bibliothek erfolgt überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg.

Finanzierung 2013	Euro
Stadt Salzburg	2.698.650
Eigeneinnahmen	157.600
Bund	5.850
Land	6.600
Verein d. Freunde d. Stadtbibliothek	5.000
<b>Summe</b>	<b>2.873.700</b>

Vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und vom Land Salzburg wurden Förderungen für den Medienankauf gewährt (4.350 Euro Bundes-subvention, 6.600 Euro Landessubvention). Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird vom Land Salzburg getragen. Ein Projekt im Rahmen von „culture connected“ wurde vom Bund zudem mit 1.500 Euro unterstützt. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek mit 5.000 Euro und weiteren Sachleistungen unterstützt.

## Statistischer Überblick

### Bestandsstatistik (inkl. Bücherbus)

Die Stadt:Bibliothek zählte zum Jahresende 2013 einen Bestand von 179.653 Büchern und Medien. 10.223 davon sind Bestandteil der digitalen Bibliothek. Einem Zugang von 17.163 Medieneinheiten stand ein Abgang von 14.996 Medieneinheiten gegenüber. Der hohe Umsetzungswert von 6,4 macht deutlich, dass ein weiterer Ausbau des Bestandes erforderlich ist.

#### Medienbestand Ende 2013 (inkl. Bücherbus)

Kinder- und Jugendliteratur	25.703
Schöne Literatur	32.005
Sachliteratur	63.773
Noten	6.150
Zeitschriften	3.898
AV-Medien	37.901
Digitale Medien	10.223
<b>Gesamt</b>	<b>179.653</b>

### LeserInnenstatistik

19.705 LeserInnen besuchten die Bibliothek 2013 regelmäßig. Sie werden als JahresleserInnen geführt. 66.834 BenutzerInnen waren angemeldet (inklusive 4.470 Neuanmeldungen 2013), wobei rund zwei Drittel davon auf die Stadt, ein Drittel auf den Zentralraum Salzburgs entfielen.

Im Jahr 2013 wurden rund 310.000 Besuche gezählt.

#### BenutzerInnengruppen Ende 2013

	Aktive JahresleserInnen		Eingeschriebene LeserInnen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Kinder (bis 14 Jahre)	2.749	13,95%	5.966	8,93%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.449	7,35%	5.411	8,10%
Frauen	10.348	52,52%	35.276	52,77%
Männer	5.116	25,96%	20.074	30,04%
Institutionen	43	0,22%	107	0,16%
<b>Summe</b>	<b>19.705</b>	<b>100,00%</b>	<b>66.834</b>	<b>100,00%</b>



## Entlehnstatistik

Anzahl der Entlehnungen 2013 (inkl. Bücherbus)						
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuord.	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>	<b>2.749</b>	<b>1.449</b>	<b>15.466</b>	<b>41</b>		<b>19.705</b>
Kinder- und Jugendliteratur	61.131	11.786	98.466	6.656	5.781	183.820
Schöne Literatur	2.447	4.460	177.032	5.998	5.832	195.769
Sachliteratur	6.703	8.836	224.018	9.639	9.135	258.331
Zeitungen / Zeitschriften	911	741	17.319	1.499	1.100	21.570
AV-Medien	51.690	14.344	332.222	8.759	17.625	424.640
Noten	542	795	11.822	326	531	14.016
<b>Summe</b>	<b>123.424</b>	<b>40.962</b>	<b>860.879</b>	<b>32.877</b>	<b>40.004</b>	<b>1.098.146</b>

## Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2013, verglichen mit dem Vorjahr

Zahlen Stadtbibliothek 2013 (2012)			
	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Medien- und Buchbestand
<b>Stadt:Bibliothek (6,37 x umgesetzt)</b>	<b>1.145.038</b>	<b>19.705</b>	<b>179.653</b>
	-0,24%	-3,32%	4,29%
2012	1.147.782	20.382	172.258
<b>davon Bücherbus (8,15 x umgesetzt)</b>	<b>60.822</b>	<b>866</b>	<b>7.461</b>
	2,40%	1,52%	-9,75%
2012	59.395	853	8.267
<b>davon digitale Stadt:Bibliothek (4,59 x umgesetzt)</b>	<b>46.892</b>		<b>10.223</b>
	60,61%		93,54%
2012	29.196		5.282
<b>ohne Bücherbus und digitale Medien (6,40 x umgesetzt)</b>	<b>1.037.324</b>	<b>18.839</b>	<b>161.969</b>
	-2,06%	-3,53%	2,05%
2012	1.059.191	19.529	158.709

## Bücherbus

Die Aufgabe des Bücherbusses ist die mobile Versorgung der Bevölkerung mit einem Angebot außerhalb der zentralen Bibliothek. Da er als Fahrbibliothek und damit als Zweigstelle fungiert, werden die Ergebnisse hier zusätzlich gesondert ausgewiesen.

3.193 LeserInnen waren Ende 2013 angemeldet, inklusive 145 Neuanmeldungen. 9.338 BesucherInnen wurden gezählt.

### Medienbestand Ende 2013

Kinder- und Jugendliteratur	2.478
Schöne Literatur	1.916
Sachliteratur	170
Zeitungen und Zeitschriften	218
AV-Medien	2.679
<b>Summe</b>	<b>7.461</b>

### Anzahl der Entlehnungen 2013

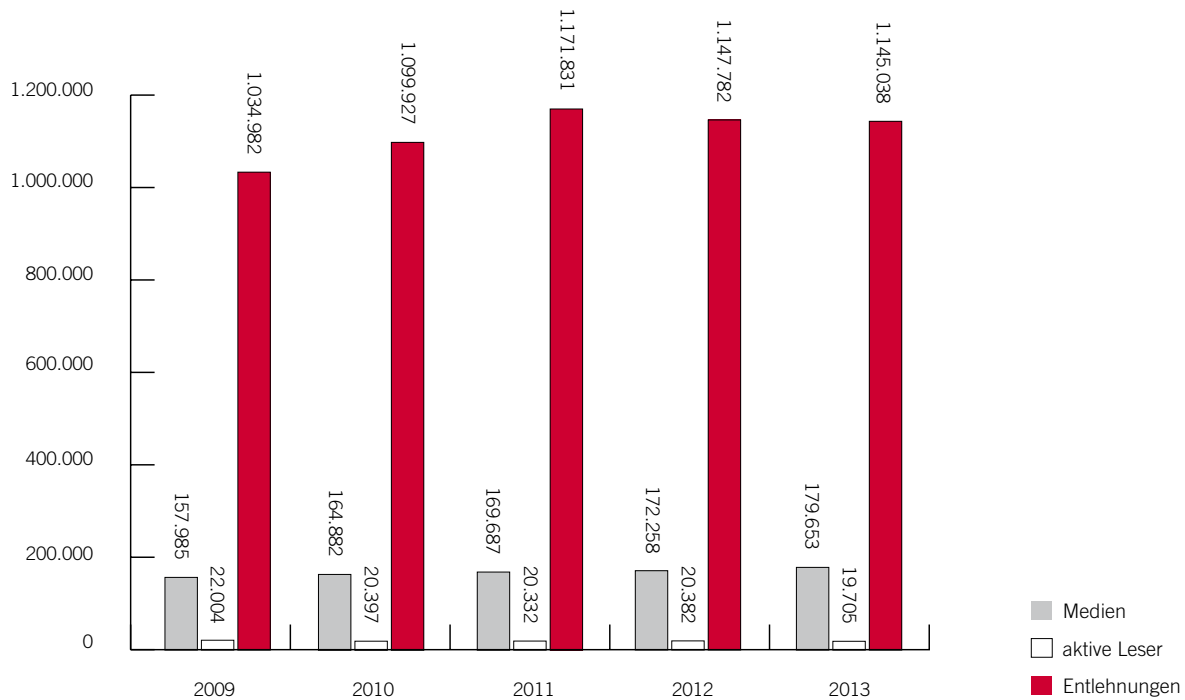
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuord.	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>	<b>282</b>	<b>57</b>	<b>525</b>	<b>2</b>		<b>866</b>
Kinder-/Jugendliteratur	7.984	291	7.717	608	620	17.220
Schöne Literatur	316	94	10.223	747	518	11.898
Sachliteratur	47	4	597	50	43	741
Zeitungen/Zeitschriften	88	86	611	219	58	1.062
AV-Medien	13.921	566	12.694	1.396	1.324	29.901
<b>Gesamt</b>	<b>22.356</b>	<b>1.041</b>	<b>31.842</b>	<b>3.020</b>	<b>2.563</b>	<b>60.822</b>

### Öffnungszeiten/Haltestellen

Montag	Gnigl: Bachstraße / Ecke Bundschuhstraße	14.30 – 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 – 16.30 Uhr
	Liefering: Forellensiedlung (Stadtplatz)	17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14:30 – 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00 – 12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 – 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30 – 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße / Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 – 18.00 Uhr

Der Bücherbus pausiert jährlich in der Karwoche und in den Weihnachtsferien sowie 3 Wochen im August.

## Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2009 – 2013



### Veranstaltungen und Kooperationen 2013

Seit der Eröffnung in Lehen wurde der ganzjährige Veranstaltungsbetrieb neu aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Jahr 2013 fanden insgesamt 238 Veranstaltungen und Führungen mit über 6.600 TeilnehmerInnen statt. Rund die Hälfte davon waren für Kinder und Jugendliche konzipiert.

#### ■ Veranstaltungen und Leseförderungsaktionen für Kinder- und Jugendliche

Im Jahr 2013 wurden u.a. speziell auch Veranstaltungen konzipiert und durchgeführt, die der frühkindlichen Sprach- und Leseförderung von Kleinkindern bis 5 Jahre förderlich sind.

#### **Buch-Casting für Jugendliche**

Die Veranstaltung fand im Oktober im Rahmen der Aktionswoche „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ statt. Nach dem Muster von Casting-Shows wählten SchülerInnen des Christian Doppler Gymnasiums nach den Kriterien Titel, Cover, Klappentext und Textstelle aus 25 Büchern ihr Gewinnerbuch und lieferten im Diskussionsprozess Informationen über ihren Zugang zur Literatúrauswahl.

### **LeseSommer**

Der Salzburger LeseSommer regt Kinder und Jugendliche an, auch in den Ferien in die Welt spannender Geschichten und informativen Wissens einzutauchen und fördert somit die Lesekontinuität. Zum Mitmachen benötigt man einen Sammelpass aus der Bibliothek. Hier werden Titel und Bewertung eingetragen. Volle Pässe nahmen an einem Gewinnspiel teil.

Die landesweite Aktion entstand aus einer Kooperation vom Leseland Salzburg, dem Bibliothekarsverband Salzburg, dem Landesschulrat für Salzburg und der Stadt:Bibliothek Salzburg. Die Preise wurden von der Salzburg AG gesponsert.

### **face the book – Fest**

Die Kombination von Sport und Lesen stand am 6. Juni im Mittelpunkt der verschiedenen Aktionen beim „face the book“-Lesefest in der TriBühne Lehen, das vom Genderteam der Kulturabteilung gemeinsam mit dem Verein Spektrum und in Kooperation mit dem Informationszentrum und der Jugendbeauftragten der Stadt und Salzburg Research in der bzw. um die Stadtbibliothek durchgeführt wurde (siehe dazu auch 2.2 dieses Berichts).

### **LeserStimmen**

Von April bis Mai 2013 begaben sich Österreichische AutorInnen und IllustratorInnen mit zwölf von einer Jury ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern auf eine Lesereise durch Österreich, um ihre Werke zu präsentieren. Für die Stadt:Bibliothek Salzburg wurden Michael Stavaric, Patrick K. Addei, Renate Welsh und Renate Habinger eingeladen. Finanziert wurde das Lesefestival zu zwei Drittel vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und zu einem Drittel von den teilnehmenden Bibliotheken.

Zusätzlich wurden Musterexemplare der Bücher in der Stadt:Bibliothek aufgelegt und die LeserInnen konnten per Stimmkarte aus den zwölf Titeln ihr Lieblingsbuch auswählen. Der Büchereiverband Österreichs in Wien verlieh den mit 5.000 EUR dotierten Autorenpreis „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ an Michaela Holzinger für ihr Jugendbuch „Funkensommer“. Schöne Preise ergingen auch an Kinder und Jugendliche. Der Hauptgewinn war ein Aufenthalt in einem Kinderhotel.

### **Miteinander Lesen**

Im Rahmen der Aktion „Miteinander Lesen“ wurden 2013 auch Erwachsene als VermittlerInnen von Sprach- und Leseförderungsaktivitäten mit ins Boot

geholt. Die Schweizerin Silvia Hüsler, Fachfrau für interkulturelle Pädagogik, Autorin und Illustratorin von Kinder- und Fachbüchern, führte einen Workshop mit Stadtteilmüttern und Eltern und einen Workshop mit HortpädagogInnen durch.

Über das Jahr verteilt fanden, in Kooperation mit dem Integrationsbüro der Stadt und dem Literaturhaus Salzburg, innerhalb der Veranstaltungsreihe „Geschichten in 2 Sprachen“ insgesamt sieben Lesungen in Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Arabisch, Türkisch, Tschetschenisch, Albanisch und parallel dazu in Deutsch statt.

### **Nicht von Pappe**

Im Rahmen dieser von September bis Dezember laufenden Veranstaltungsreihe mit Christina Repolust, durchgeführt in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk – Institut für Elternbildung, beschäftigten sich Kinder im Alter von 1 – 5 Jahren und ihre Eltern gemeinsam mit Pappbilderbüchern.

Im Anschluss hatten die Erwachsenen die Gelegenheit, sich theoretische und praktische Inputs zur frühen Sprach- und Leseförderung bei der Expertin zu holen.

### **Kinderbuchpräsentation „Die Wurmbuchler und das iiihh-Book“**

Am 23. Oktober präsentierten Kinder Kindern und einem ausgewählten Publikum das Kinderbuch „Die Wurmbuchler und das iiihh-Book“ von Graham Wiseman und Wolfgang Zenz. Unter den Kindern wurden fünf „Wurmbuchler“-T-Shirts verlost. Nach dem Kinderprogramm diskutierten ExpertInnen des Buchwesens aus Stadt und Land Salzburg zum polarisierenden Thema „Blättern oder wischen – gedrucktes Buch versus E-Book“.

### **Lesungen für Kindergartengruppen**

Reinhard Ehgartner begeisterte Kindergartengruppen in drei Lesungen mit dem Kamishibai-Theater. Silvia Haring zog die Kinder mit der interaktiven Präsentation ihres Bilderbuches „Hexenärger“ in den Bann.

### **Weitere Veranstaltungsreihen**

Das Angebot der bereits etablierten Veranstaltungsreihen **Englisch für Kinder, Les Loustiques – Französische Matinée für Kinder, Geschichten in 2 Sprachen, Kinderredaktion der Plaudertische, Bilderbuchkino und Vorlesen im Advent**, wurde um **Los Brasileirinhos – Portugiesisch / Brasilianisch** für Kinder erweitert.

## ■ Veranstaltungsprogramm für Erwachsene

### **Erika Schafellner: Wo bin ich denn jetzt gerade?**

Am 5. Februar präsentierte die Autorin ihr Buch über ein Jahr aus dem Leben ihrer an Alzheimer erkrankten Mutter – eine Ermutigung für Erkrankte und Pflegenden, eine Anleitung zu Selbstbewusstsein, Sicherheit und Selbstverständlichkeit, aber auch zu verstärkter Kreativität im Umgang mit der Erkrankung.

### **Ilse Stahr: Das Geheimnis der Milchfrau in Ottakring – mit Dorit Ehlers**

Ilse Stahr, die sich bereits in ihrer Schulzeit für die Bücher der russischen Schriftstellerin Alja Rachmanowa begeistert hatte, zeichnete in ihrer Buchpräsentation am 25. Februar das bewegte Leben der Familie, die zwanzig Jahre in Österreich verbracht hatte, nach, begleitet mit Originalzitatens durch die SchauspielerIn Dorit Ehlers.

### **Brain Week 2013**

Mit insgesamt fünf Veranstaltungen von 11. bis 15. März begibt die Stadt:Bibliothek, in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk, mit dem Österreichischen Bundesverband für Gedächtnistraining und mit der Akademie für Gedächtnistraining Salzburg, die „Brain Week 2013“, die Internationale Woche des Gehirns. Zu hören bzw. zu sehen waren ein Vortrag von Manuela Macedonia zum Thema „Lebensspuren im Gehirn“, drei Vorführungen eines Filmporträts des Nobelpreisträgers und Neurobiologen Eric Kandel von Petra Seegers sowie eine Lesung mit Buchpräsentation des Diplom-Pädagogen und Bestsellerautors Helmut Lange, unter dem Titel „Lernen wie die Weltmeister“.

### **Stefan Spath & Pia Odorizzi: 111 Orte in Salzburg, die man gesehen haben muss**

Der Reisejournalist, Autor und Texter Stefan Spath und die Fotografin Pia Odorizzi stellten am 4. April ihr gemeinsames Buch vor, eine Wörter- und Bilderreise durch Salzburg abseits von touristischen Pfaden.

### **Margarita Fuchs: Baiana**

Die Salzburger Autorin stellte am 12. April – gemeinsam mit Anton Thuswaldner und dem Gitarristen Reinhold Kletzander – ihr Buch mit Geschichten über Liebe und Verlust, Hoffnung und Enttäuschung vor.

### **Ines Eberl: Totenkult**

Die Wahl-Salzburgerin und Juristin Ines Eberl las am 22. April aus ihrem neuesten Regionalkrimi, den sie im Salzkammergut angesiedelt hat.

### **Flânerie durch die französische erotische Literatur – Flânerie à travers la littérature érotique française**

Am 6. Mai gestaltete die Stadt:Bibliothek in Kooperation mit Cultures francophones und dem Fachbereich Romanistik der Universität Salzburg einen zweisprachigen Streifzug durch die französische erotische Literatur, gelesen, übersetzt und in Auswahl kommentiert von Roman Reisinger, Professor für französische Literatur an der Universität Salzburg.

### **Karlheinz Rossbacher: Lesen und Leben. Ein persönliches Alphabet – mit Bettina Rossbacher**

Der Salzburger Germanist und Literaturwissenschaftler präsentierte am 21. Mai, unterstützt durch seine Tochter als Rezitatorin, sein Buch über prägende Leseerfahrungen und seine eigene Lesebiographie.

### **Thomas Bauer: Frankreich erfahren. Eine Umrundung per Postrad**

Der Reisebuchautor Thomas Bauer ließ in seiner Buchpräsentation am 3. Juni die ZuhörerInnen an seiner spektakulären Tour durch Frankreich auf einem Postrad teilhaben.

### **Rudolf Taschner: Die Zahl, die aus der Kälte kam. Wenn Mathematik zum Abenteuer wird.**

Am 19. September zeigte Rudolf Taschner in seiner in Kooperation mit der Rupertus Buchhandlung veranstalteten Buchpräsentation, dass Mathematik zum Abenteuer werden kann.

### **Konrad Kramar: Mission Michelangelo**

Der Journalist, Redakteur und Autor mehrerer erfolgreicher historischer Sachbücher, nahm seine ZuhörerInnen am 2. Oktober gefangen, mit der wahren Geschichte rund um das geplante „Führermuseum“ und die drohende Zerstörung von Kunstwerken von Weltrang zur Zeit des Zweiten Weltkriegs.

### **Herbstklänge in Moll und Dur: Lyrik, Kurzprosa und Musik**

Die Gesellschaft der Lyrikfreunde, eine Lesergemeinschaft, die Mitglieder im gesamten deutschsprachigen Raum hat, veranstaltete am 10. Oktober ihre alljährliche Herbstlesung erstmals in der Stadt:Bibliothek. Es lasen Ernst Eliasch-Deuker, Christine Essl, Brigitte Theresa Gangli, George Larry Gangli, Hans Günter Kastner, Renate Katzer, Ingeborg Kraschl und Valerie Pichler, musikalisch begleitet von Gundel Aggermann und Susanne Rindberger auf der Flöte.

### **Angelika Ditha-Morosowa: Spukgeschichten aus dem Baltikum und Russland**

Angelika Ditha-Morosowa, mit zahlreichen Lesungen auf vielen Bühnen im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs, präsentierte am 29. Oktober u.a. Spukgeschichten von Anton Tschechow, E.T.A. Hoffmann und Rudolf Blaumanis, dem Begründer der lettischen Literatur.

### **Ernst Schmid: Tod und Teufel im Himmelreich**

Der Autor las am 5. November aus seinem Regionalkrimi „Tod im Himmelreich“. Zugleich gab es Gelegenheit, das Programm des oberösterreichischen Kehrwasser Verlages aus Linz näher kennenzulernen.

### **80 Jahre Austria Salzburg**

Am 14. November präsentierte sich die Stadt:Bibliothek anlässlich der Jubiläumsfeier der Austria Salzburg in violettem Licht. Erbaut auf dem Gelände des ehemaligen Salzburger Stadions, bot die Bibliothek den idealen Ort zur Vorstellung einer umfangreichen Chronik des Vereins der Sportjournalisten Hannes Krawagna und Michael Smejka. Bereits am Nachmittag fand ein mit Begeisterung aufgenommenes Training für Kinder statt, das von Miroslav Polak, im Herbst 2013 noch Trainer der Mannschaft, und von Michael Perlak, einem Spieler aus dem damaligen Kader der Mannschaft, geleitet wurde.

### **Alex Capus: Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer**

Am 5. Dezember machte der Schweizer Bestsellerautor Alex Capus eine Salzburg-Station im Rahmen einer Österreich-Lesereise, um sein Buch in der Stadt:Bibliothek vorzustellen – eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Weltbild Verlag GmbH.

### **Sternstunden in der Bibliothek –**

#### **Stefan Zweig – vorgelesen**

Die Stadt:Bibliothek und das Stefan Zweig Centre Salzburg haben 2013 erstmals zu fünf spannenden „Sternstunden der Menschheit“ eingeladen, bezeichnet nach dem gleichnamigen Erfolgsbuch des Schriftstellers. An fünf Terminen lasen SchauspielerInnen aus Salzburg – Brigitte Trnka, Arno Fischbacher, Werner Friedl, Ulrike Arp und Peter Arp – im Zeitraum April bis November jeweils eine halbe Stunde aus einer der Miniaturen Zweigs; die Reihe wird auf Grund des großen Interesses bei den ZuhörerInnen auch im Jahr 2014 fortgesetzt.

### **Ausstellung des aktuellen Programms aus dem „Verlagshaus der Ärzte“**

Eine von 8. März bis 6. April gebotene Möglichkeit zum Kennenlernen, Schmökern und Bestellen von Neuerscheinungen zu verschiedenen Themen aus der Medizin und der Psychologie.

### **Alte Meister – Neue Bilder – Ausstellungseröffnung und Projektpräsentation**

Die Jahrgänge IIID und IVC der BHAK Neumarkt am Wallersee erarbeiteten zwischen Jänner und Mai 2013 so genannte „Re-Enactments“ von Bildern von lesenden Menschen in der Malerei und in der Fotografie: In Zusammenarbeit mit dem Salzburger Fotografen Kurt Kaindl wurden die „Vor-Bilder“ in der Gegenwart nachgestellt, Settings und Personen verändert, Zitate zum Lesen verbildlicht, Bilder neu interpretiert und ins 21. Jahrhundert übertragen. Die spannenden und erstaunlichen neuen Werke wurden in Form einer Plakatserie am 13. Juni präsentiert und waren bis 31. August in der Stadt:Bibliothek zu sehen.

„Alte Meister – neue Bilder“ wurde maßgeblich unterstützt von „Culture connected“, einer österreichweiten Initiative für Kooperationen zwischen Schulen und Kulturpartnern; es gilt als eines der Leitprojekte des damaligen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, im Rahmen von „Kunst macht Schule“. Die Stadt:Bibliothek Salzburg war die einzige Bibliothek des Bundeslandes, deren Projektantrag eine Fördersumme im Rahmen von „Culture connected“ zugesprochen wurde und die in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Projekt realisiert hat. Mittlerweile findet sich „Alte Meister – neue Bilder“ unter den „Best-Practice-Beispielen“ von „Culture connected“. Die Ausstellung, die im Bundesland Salzburg wie auch überregional auf großes Interesse gestoßen ist, wurde auch schon an andere Einrichtungen verliehen.

### **Bücher- und Medienflohmarkt**

Der alljährliche große Bücher- und Medienflohmarkt, zu dem wie immer der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek eingeladen hatte, fand am Freitag, 14. Juni statt und stand ganz im Zeichen des „Stadt:Dialoges“. Die Stadt:Bibliothek präsentierte sich als „Open House“ mit Live-Musik vom Salzburger Trio Libertango, Späßen von Clown Bitlo und seinen frechen Puppen für die Kleinen sowie mit Führungen für interessierte BesucherInnen.





Lesung Dorit Ehlers und Ilse Stahr

Foto: Mag. Abt. 2/03 – Stadtbibliothek / P. Baier-Kreiner



Lesung Thomas Bauer / Quer durch Frankreich auf einem Postrad  
Foto: Mag. Abt. 2/03 – Stadtbibliothek / P. Baier-Kreiner



Lesung Ditha-Morosowa

Foto: Mag. Abt. 2/03 – Stadtbibliothek / P. Baier-Kreiner



Wurmbuchler, Buchpräsentation

Foto: Mag. Abt. 2/03 – Stadtbibliothek / B. Vallone-Thöner



Präsentation der Plakatserie zum Thema „Lesen“  
der HAK Neumarkt/Wallersee

Foto: Mag. Abt. 2/03 – Stadtbibliothek / P. Baier-Kreiner





Reinhard Ehgartner, Buchpräsentation Foto: Mag. Abt. 2/03 – Stadtbibliothek / B. Vallone-Thöner



Renate Habinger, Buchpräsentation im Rahmen der Aktion „LeserStimmen“  
Foto: Mag. Abt. 2/03 – Stadtbibliothek / B. Vallone-Thöner



Hans Krankl / Die Salzburger Austria, Präsentation der Chronik zum 80-jährigen Bestehen des Vereins Foto: SV Austria Salzburg



Die Salzburger Austria, Präsentation der Chronik zum 80-jährigen Bestehen des Vereins Foto: SV Austria Salzburg



Bücher- und Medienflohmarkt der Stadt:Bibliothek 2013  
Foto: Mag. Abt. 2/03 – Stadtbibliothek / P. Baier-Kreiner



Lesung Alex Capus  
Foto: Mag. Abt. 2/03 – Stadtbibliothek / P. Baier-Kreiner



## Kapitel 6 Salzburg in Zahlen

### Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2013

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

## Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalter betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank Unterstützung der VeranstalterInnen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen.

Auch bei den **Ausstellungen in Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten** ist die Stadtstatistik auf die jeweiligen Angaben von AusstellerInnen bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der BesucherInnen ausgewiesen. Diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die Zurverfügungstellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden, den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten und den Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Bildung und Wissen** sowie **Sport**.

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

**Kontakt:** Mag. Abt. 2/01 –  
Stadtarchiv und Statistik,  
Haus der Stadtgeschichte,  
Glockengasse 8, 5020 Salzburg  
Tel. 0662/8072-4701

E-Mail: [archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at)

- = Null

\* = keine Angaben verfügbar

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen wurden rückwirkend korrigiert.

Personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter

## 6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2013	2012	2011 <sup>1)</sup>	2010	2009
<b>Entgeltliche Veranstaltungen</b>					
Anzahl	4.012	4.379	4.176	4.117	3.841
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,4	+ 4,9	+ 1,4	+ 7,2	+ 6,0
Besucher	828.462	909.070	831.487	738.814	730.484
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,9	+ 9,3	+ 12,5	+ 1,1	- 7,2
Veranstaltungen pro Tag	11,0	12,0	11,4	11,3	10,5
Besucher pro Veranstaltung	206,5	207,6	199,1	179,5	190,2
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,5	+ 4,3	+ 10,9	- 5,6	- 12,4
Auslastung in % <sup>2)</sup>	62,6	56,8	53,1	51,8	50,6
Bespielte Veranstaltungsorte	91	84	72	50	70
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 8,3	+ 16,7	+ 44,0	- 28,6	- 4,1
Fassungsvermögen der bespielten Orte <sup>3)</sup>	41.319	45.010	33.236	27.073	35.873
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,2	+ 35,4	+ 22,8	- 24,5	- 12,1
<b>Ausstellungen<sup>4)</sup></b>					
Anzahl	314	275	337	331	359
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 14,2	- 18,4	+ 1,8	- 7,8	+ 6,8
Ausstellungen pro Tag	55,2	49,9	77,4	90,8	76,9
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 10,6	- 35,5	- 14,8	+ 18,1	+ 30,6
Ausstellungsorte	65	55	66	71	79
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 18,2	- 16,7	- 7,0	- 10,1	- 6,0
Ausstellungstage pro Ausstellungsort <sup>5)</sup>	310,0	331,8	428,1	466,8	355,5
%-Veränderung zum Vorjahr	- 6,6	- 22,5	- 8,3	+ 31,3	+ 38,6
<b>Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten</b>					
Besucher	3.762.609	3.682.798	3.602.515	3.480.108	3.235.926
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,2	+ 2,2	+ 3,5	+ 7,5	- 3,7

1) Aufgrund von vermehrten Rückmeldungen der Veranstalter für das Jahr 2011 ist ein Vergleich mit 2010 nur bedingt möglich.

2) Bezogen auf die zahlenden Besucher.

3) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht oder nicht exakt bekannt ist.

4) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

5) Berechnung nach Kalendertagen.

## 6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen

	2013			2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstalter<sup>1)</sup></b>	70	100,0	- 4,1	73	100,0	-
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	32	45,7	- 15,8	38	52,1	- 5,0
Musiktheater	11	15,7	- 8,3	12	16,4	+ 9,1
Sprechtheater	14	20,0	- 26,3	19	26,0	+ 26,7
Literatur	27	38,6	+ 8,0	25	34,2	+ 19,0
Brauchtum	5	7,1	- 16,7	6	8,2	- 33,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	15	21,4	- 21,1	19	26,0	- 9,5
<b>Veranstaltungsorte</b>	91	100,0	+ 8,3	84	100,0	+ 16,7
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	40	44,0	- 11,1	45	53,6	+ 21,6
Musiktheater	17	18,7	-	17	20,2	+ 21,4
Sprechtheater	28	30,8	- 9,7	31	36,9	+ 10,7
Literatur	30	33,0	+ 30,4	23	27,4	- 20,7
Brauchtum	5	5,5	- 16,7	6	7,1	- 33,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	19	20,9	- 5,0	20	23,8	11,1
<b>Veranstaltungen</b>	4.012	100,0	- 8,4	4.379	100,0	+ 4,9
d a v o n						
Konzerte	1.929	48,1	- 7,5	2.086	47,6	+ 6,2
Musiktheater	286	7,1	+ 2,1	280	6,4	+ 48,9
Sprechtheater	1.231	30,7	- 5,7	1.306	29,8	+ 2,2
Literatur	234	5,8	- 7,5	253	5,8	- 3,4
Brauchtum	42	1,0	- 2,3	43	1,0	- 17,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	290	7,2	- 29,4	411	9,4	- 4,9
<b>Veranstaltungen pro Tag</b>	10,9		- 9,2	12,0		+ 5,3
<b>Besucher<sup>3)</sup></b>	828.462	100,0	- 8,9	909.070	100,0	+ 9,3
d a v o n						
Konzerte	340.194	41,1	- 13,5	393.208	43,3	+ 10,9
Musiktheater	178.295	21,5	+ 10,0	162.048	17,8	+ 19,7
Sprechtheater	226.946	27,4	- 10,8	254.541	28,0	+ 7,4
Literatur	16.627	2,0	- 29,4	23.556	2,6	+ 21,0
Brauchtum	48.448	5,8	+ 2,6	47.235	5,2	- 10,6
Sonstige (z. B. Mischformen)	17.952	2,2	- 37,0	28.482	3,1	- 12,0

1) Veranstalter von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2013			2012		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen insgesamt</b>	4.012	100,0	- 8,4	4.379	100,0	+ 4,9
d a v o n						
Konzerte	1.929	100,0	- 7,5	2.086	100,0	+ 6,2
Musiktheater	286	100,0	+ 2,1	280	100,0	+ 48,9
Sprechtheater	1.231	100,0	- 5,7	1.306	100,0	+ 2,2
Literatur	234	100,0	- 7,5	253	100,0	- 3,4
Brauchtum	42	100,0	- 2,3	43	100,0	- 17,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	290	100,0	- 29,4	411	100,0	- 4,9
Veranstaltungen pro Tag	11,0		- 8,3	12,0		+ 5,3
<b>Veranstaltungen Jänner/Februar</b>	579	14,4	+ 4,3	555	12,7	+ 6,5
d a v o n						
Konzerte	222	11,5	+ 10,4	201	9,6	- 2,4
Musiktheater	33	11,5	- 19,5	41	14,6	+ 70,8
Sprechtheater	242	19,7	+ 6,6	227	17,4	- 0,4
Literatur	46	19,7	+ 15,0	40	15,8	+ 21,2
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	36	12,4	- 21,7	46	11,2	+ 53,3
Veranstaltungen pro Tag	9,8		+ 5,4	9,3		+ 5,7
<b>Veranstaltungen März/April</b>	607	15,1	- 7,0	653	14,9	+ 2,2
d a v o n						
Konzerte	293	15,2	+ 0,7	291	14,0	+ 14,1
Musiktheater	48	16,8	- 4,0	50	17,9	+ 38,9
Sprechtheater	189	15,4	- 6,0	201	15,4	- 1,5
Literatur	42	17,9	- 23,6	55	21,7	- 15,4
Brauchtum	3	7,1	+ 50,0	2	4,7	*
Sonstige (z. B. Mischformen)	32	11,0	- 40,7	54	13,1	- 31,6
Veranstaltungen pro Tag	10,0		- 6,5	10,7		+ 1,9
<b>Veranstaltungen Mai/Juni</b>	730	18,2	- 12,3	832	19,0	+ 1,8
d a v o n						
Konzerte	339	17,6	- 10,1	377	18,1	-
Musiktheater	60	21,0	+ 11,1	54	19,3	+ 8,0
Sprechtheater	221	18,0	- 10,9	248	19,0	- 0,8
Literatur	37	15,8	- 14,0	43	17,0	- 17,3
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	73	25,2	- 33,6	110	26,8	+ 25,0
Veranstaltungen pro Tag	12,0		- 11,8	13,6		+ 1,5

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.



## 6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2013			2012		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen Juli/August</b>	742	18,5	- 7,3	800	18,3	- 1,4
d a v o n						
Konzerte	449	23,3	- 7,2	484	23,2	- 3,0
Musiktheater	74	25,9	-	74	26,4	+ 60,9
Sprechtheater	142	11,5	- 14,5	166	12,7	- 5,1
Literatur	7	3,0	- 30,0	10	4,0	- 9,1
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	70	24,1	+ 6,1	66	16,1	- 17,5
Veranstaltungen pro Tag	12,0		- 7,0	12,9		- 1,5
<b>Veranstaltungen September/Oktober</b>	611	15,2	- 16,1	728	16,6	+ 8,3
d a v o n						
Konzerte	336	17,4	- 11,6	380	18,2	+ 6,7
Musiktheater	35	12,2	+ 34,6	26	9,3	+ 225,0
Sprechtheater	152	12,3	- 16,9	183	14,0	+ 13,7
Literatur	48	20,5	- 7,7	52	20,6	+ 4,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	40	13,8	- 54,0	87	21,2	- 9,4
Veranstaltungen pro Tag	10,0		- 16,0	11,9		+ 8,2
<b>Veranstaltungen November/Dezember</b>	743	18,5	- 8,4	811	18,5	+ 13,3
d a v o n						
Konzerte	290	15,0	- 17,8	353	16,9	+ 30,3
Musiktheater	36	12,6	+ 2,9	35	12,5	+ 45,8
Sprechtheater	285	23,2	+ 1,4	281	21,5	+ 8,1
Literatur	54	23,1	+ 1,9	53	20,9	+ 3,9
Brauchtum	39	92,9	- 4,9	41	95,3	- 19,6
Sonstige (z. B. Mischformen)	39	13,4	- 18,8	48	11,7	- 18,6
Veranstaltungen pro Tag	12,2		- 8,3	13,3		+ 13,7

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Besucher nach Monatsgruppen

	2013			2012		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher insgesamt</b>	828.462	100,0	- 8,9	909.070	100,0	+ 9,3
d a v o n						
Konzerte	340.194	100,0	- 13,5	393.208	100,0	+ 10,9
Musiktheater	178.295	100,0	+ 10,0	162.048	100,0	+ 19,7
Sprechtheater	226.946	100,0	- 10,8	254.541	100,0	+ 7,4
Literatur	16.627	100,0	- 29,4	23.556	100,0	+ 21,0
Brauchtum	48.448	100,0	+ 2,6	47.235	100,0	- 10,6
Sonstige (z. B. Mischformen)	17.952	100,0	- 37,0	28.482	100,0	- 12,0
Auslastung in %	62,6			56,8		
<b>Besucher Jänner/Februar</b>	100.815	12,2	- 5,9	107.155	11,8	+ 0,1
d a v o n						
Konzerte	41.184	12,1	- 4,7	43.215	11,0	- 11,1
Musiktheater	16.214	9,1	- 19,7	20.183	12,5	+ 54,1
Sprechtheater	38.260	16,9	+ 1,8	37.597	14,8	- 7,8
Literatur	3.405	20,5	+ 22,1	2.788	11,8	+ 29,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	1.752	9,8	- 48,0	3.372	11,8	+ 39,1
Auslastung in %	61,1			55,2		
<b>Besucher März/April</b>	110.459	13,3	- 24,9	147.112	16,2	+ 24,5
d a v o n						
Konzerte	49.475	14,5	- 26,8	67.627	17,2	+ 22,8
Musiktheater	20.543	11,5	- 38,8	33.541	20,7	+ 75,4
Sprechtheater	29.314	12,9	- 13,3	33.801	13,3	+ 10,5
Literatur	3.602	21,7	- 34,5	5.503	23,4	- 4,3
Brauchtum	4.104	8,5	+ 99,3	2.059	4,4	*
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.421	19,1	- 25,3	4.581	16,1	- 40,0
Auslastung in %	59,2			56,0		
<b>Besucher Mai/Juni</b>	109.427	13,2	- 9,4	120.764	13,3	+ 8,4
d a v o n						
Konzerte	47.375	13,9	+ 0,5	47.132	12,0	- 0,2
Musiktheater	22.940	12,9	+ 15,1	19.925	12,3	+ 16,5
Sprechtheater	32.595	14,4	- 18,0	39.770	15,6	+ 2,9
Literatur	2.576	15,5	- 59,0	6.282	26,7	+ 136,2
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.941	22,0	- 48,5	7.655	26,9	+ 32,3
Auslastung in %	55,1			52,1		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Fortsetzung – Besucher nach Monatsgruppen

	2013			2012		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher Juli/August</b>	263.575	31,8	-	263.577	29,0	+ 10,6
d a v o n						
Konzerte	122.673	36,1	- 5,3	129.517	32,9	+ 13,2
Musiktheater	77.487	43,5	+ 12,8	68.691	42,4	+ 8,7
Sprechtheater	60.227	26,5	- 1,6	61.183	24,0	+ 13,6
Literatur	280	1,7	- 71,1	970	4,1	- 57,2
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.908	16,2	- 9,6	3.216	11,3	- 30,7
Auslastung in %	70,3			64,7		
<b>Besucher September/Oktober</b>	88.003	10,6	- 11,9	99.943	11,0	+ 6,7
d a v o n						
Konzerte	43.387	12,8	- 22,5	55.960	14,2	+ 24,7
Musiktheater	17.433	9,8	+ 127,7	7.655	4,7	- 32,5
Sprechtheater	20.485	9,0	- 20,1	25.638	10,1	+ 2,1
Literatur	2.998	18,0	- 29,0	4.223	17,9	+ 28,2
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.700	20,6	- 42,8	6.467	22,7	- 27,6
Auslastung in %	55,0			46,4		
<b>Besucher November/Dezember</b>	156.183	18,9	- 8,4	170.519	18,8	+ 4,7
d a v o n						
Konzerte	36.100	10,6	- 27,4	49.757	12,7	+ 12,0
Musiktheater	23.678	13,3	+ 96,4	12.053	7,4	+ 4,6
Sprechtheater	46.065	20,3	- 18,5	56.552	22,2	+ 18,0
Literatur	3.766	22,6	- 0,6	3.790	16,1	+ 13,5
Brauchtum	44.344	91,5	- 1,8	45.176	95,6	- 14,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.230	12,4	- 30,1	3.191	11,2	+ 8,5
Auslastung in %	65,6			58,9		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.5: Veranstaltungen und Besucher – ohne Salzburger Festspiele

	2013			2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	3.786	100,0	- 8,4	4.134	100,0	+ 3,6
<b>Besucher</b>	590.069	100,0	- 13,4	680.991	100,0	+ 6,3
<b>Auslastung in %</b>	56,9			52,2		
<b>Besucher pro Veranstaltung</b>	155,9		- 5,3	164,7		+ 2,6
<b>Veranstaltungen pro Tag</b>	10,4		- 8,0	11,3		+ 3,7
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	1.821	48,1	- 7,9	1.978	47,8	+ 4,7
Besucher	233.046	39,5	- 18,0	284.254	41,7	+ 5,5
Auslastung in %	53,3			48,4		
Besucher pro Veranstaltung	128,0		- 10,9	143,7		+ 0,8
Veranstaltungen pro Tag	5,0		- 7,4	5,4		+ 3,8
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	221	5,8	+ 6,3	208	5,0	+ 43,4
Besucher	94.138	16,0	+ 3,6	90.834	13,3	+ 24,1
Auslastung in %	70,2			63,3		
Besucher pro Veranstaltung	426,0		- 2,5	436,7		- 13,5
Veranstaltungen pro Tag	0,6		-	0,6		+ 50,0
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	1.195	31,6	- 3,9	1.244	30,1	+ 2,0
Besucher	180.672	30,6	- 13,0	207.742	30,5	+ 6,3
Auslastung in %	56,0			58,5		
Besucher pro Veranstaltung	151,2		- 9,5	167,0		+ 4,2
Veranstaltungen pro Tag	3,3		- 2,9	3,4		+ 3,0
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	234	6,2	- 6,4	250	6,0	- 1,2
Besucher	16.627	2,8	- 25,9	22.444	3,3	+ 29,6
Auslastung in %	34,6			34,1		
Besucher pro Veranstaltung	71,1		- 20,2	89,8		+ 31,3
Veranstaltungen pro Tag	0,6		- 14,3	0,7		-
<b>Brauchtum</b>						
Veranstaltungen	42	1,1	- 2,3	43	1,0	- 17,3
Besucher	48.448	8,2	+ 2,6	47.235	6,9	- 10,6
Auslastung in %	90,7			77,8		
Besucher pro Veranstaltung	1.153,5		+ 5,0	1.098,5		+ 8,1
Veranstaltungen pro Tag	0,1		-	0,1		-
<b>Sonstige (z. B. Mischformen)</b>						
Veranstaltungen	273	7,2	- 33,6	411	9,9	- 4,9
Besucher	17.138	2,9	- 40,0	28.482	4,2	- 12,0
Auslastung in %	29,5			30,8		
Besucher pro Veranstaltung	62,8		- 9,4	69,3		- 7,5
Veranstaltungen pro Tag	0,7		- 36,4	1,1		- 8,3

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.6: Veranstaltungen und Besucher – Salzburger Festspiele

	2013			2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	226	100,0	- 7,8	245	100,0	+ 32,4
<b>Besucher</b>	238.393	100,0	+ 4,5	228.079	100,0	+ 19,4
<b>Auslastung in %</b>	83,5			77,4		
<b>Besucher pro Veranstaltung</b>	1.054,8		+ 13,3	930,9		- 9,8
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	108	47,8	-	108	44,1	+ 45,9
Besucher	107.148	44,9	- 1,7	108.954	47,8	+ 28,7
Auslastung in %	79,0			76,0		
Besucher pro Veranstaltung	992,1		- 1,1	1.008,8		- 11,8
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	65	28,8	- 9,7	72	29,4	+ 63,6
Besucher	84.157	35,3	+ 18,2	71.214	31,2	+ 13,5
Auslastung in %	86,8			90,3		
Besucher pro Veranstaltung	1.294,7		+ 30,9	989,1		- 30,6
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	36	15,9	- 41,9	62	25,3	+ 6,9
Besucher	46.274	19,4	- 1,1	46.799	20,5	+ 12,8
Auslastung in %	91,3			66,5		
Besucher pro Veranstaltung	1.285,4		+ 70,3	754,8		+ 5,6
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	-	-	- 100,0	3	1,0	- 66,7
Besucher	-	-	- 100,0	1.112	0,5	- 48,5
Auslastung in %	-			53,0		
Besucher pro Veranstaltung	-		- 100,0	370,1		+ 54,3
<b>Sonstige (z. B. Mischformen)</b>						
Veranstaltungen	17	7,5	*	-	-	-
Besucher	814	0,3	*	-	-	-
Auslastung in %	35,4			-		
Besucher pro Veranstaltung	47,9		*	-		-

Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

## 6.1.7: Ausstellungen – Übersicht

	2013			2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Ausstellungsorte<sup>1)</sup></b>	65	100,0	+ 18,2	55	100,0	- 16,7
d a v o n						
Museen <sup>2)</sup>	16	24,6	- 5,9	17	30,9	-
Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>	28.108		- 3,4	29.095		- 7,0
Sonstige Ausstellungsorte	49		+ 28,9	38		- 22,4
<b>Ausstellungen<sup>3)</sup></b>	314	100,0	+ 14,2	275	100,0	- 18,4
d a v o n						
Museen <sup>2)</sup>	53	16,9	- 5,4	56	20,4	- 28,2
Sonstige Ausstellungsorte	261	83,1	+ 19,2	219	79,6	- 15,4
Ausstellungen pro Tag <sup>4)</sup>	55,2		+ 10,6	49,9		- 35,5
durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen <sup>4)</sup>	64,2		- 3,3	66,4		- 20,8
Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung) <sup>4)</sup>	310,0		- 6,6	331,8		- 22,5

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

2) Siehe Aufstellung unter 6.1.8.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

4) Berechnung nach Kalendertagen.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen und Erhebungen aus verschiedenen Medien.

## 6.1.8: Museen im Jahr 2013

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>
<b>Salzburg Museum</b>			
Neue Residenz mit Panoramamuseum	Mozartplatz 1	16	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente	Bürgerspitalgasse 2	7	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	2	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz / Dombogen	1	500
<b>Mozart Museen</b>			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	2	326
<b>Haus der Natur</b>	Museumsplatz 5	> 20	5.243
<b>Hangar-7</b>	Wilhelm-Spazier-Straße 7	2–3	3.700
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	8	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	5	598
<b>Residenzgalerie<sup>1)</sup></b>	Residenzplatz 1	4	812
<b>Residenz zu Salzburg/Prunkräume</b>	Residenzplatz 1	1	2.417
<b>Stiegl-Brauwelt</b>	Bräuhausstraße 9	1	5.000
<b>Dommuseum zu Salzburg</b>	Domplatz 1a	4	500
<b>Michael-Haydn-Museum</b>	Erzabtei St. Peter/Stiftshof	1	100

1) Vom 4. Februar bis 4. Juni 2013 wegen Adaptierungsarbeiten geschlossen.

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.



## 6.1.9: Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2013

	Adresse	Ausstellungen
art bv Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	13
artgalerie Kaiser	Kaigasse 31	1
Bauakademie Lehrbauhof	Moosstraße 197	2
Bibliotheksaule der Universität	Hofstallgasse 2-4	2
Galerie 2C for Art	Rainerstraße 4	8
Galerie 5020	Residenzplatz 10	4
Galerie 5020	Sigmund-Haffner-Gasse 12	3
Galerie Altnöder	Sigmund-Haffner-Gasse 3	7
Galerie Artport	Innsbrucker Bundesstraße 95	6
Galerie Das Zimmer Uni Mozarteum	Mirabellplatz 1	8
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 38	9
Galerie Fotohof	Inge-Morath-Platz 1-3	11
Galerie Frey	Erhardplatz 3	9
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	2
Galerie im KunstWerk Uni Mozarteum	Alpenstraße 75	8
Galerie im Traklhaus	Mönchsberg 34	1
Galerie im Traklhaus	Waagplatz 1a	10
Galerie matombo	Hellbrunner Straße 34	1
Galerie matombo	Pfeifergasse 9a	3
Galerie Reiser	Nonntaler Hauptstraße 32a	2
Galerie Ropac	Mirabellplatz 2, Villa Kast	8
Galerie Ropac	Vilniusstraße 13, Salzburg Halle	2
Galerie Ruzicska	Faistauergasse 12	8
Galerie Seywald	Rainbergstraße 3c	10
Galerie Trapp	Griesgasse 6	6
Galerie Trapp	Jabok-Auer-Straße 8, Weltraum 21	1
Galerie Weihergut	Linzer Gasse 25	5
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	11
Galerien der Stadt Salzburg		
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	7
Galerie am Mozartplatz	Mozartplatz 5	3
Galerie Säulenhalle Rathaus	Kranzmarkt 1	7
Galerie Zwerglgartenpavillon	Mirabellgarten	7
Galerie in der Fabrik	Schallmooser Hauptstraße 85a	3
Haus Corso, Stiegenhausgalerie	Imbergstraße 2	1
Hypo Galerie	Waagplatz 4	2
Initiative Architektur	Hellbrunner Straße 3	1
Kunstquartier	Bergstraße 12	2
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	3
Leica Galerie	Arenbergstraße 10	2
Leica Galerie	Mirabellplatz 8	8
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	3
Mario Mauroner Contemporary Art Salzburg	Residenzplatz 1	11
Neuhauser Kunstmühle	Mühlstraße 5a	7
periscope	Sterneckstraße 10	11
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	14
Textil-Kunst-Galerie	Steingasse 35	5
Thomas Salis Art & Design	Mozartplatz 4	1
UBR Galerie Ulrike Reinert	Auerspergstraße 51	2

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen und Erhebungen aus verschiedenen Medien.

## 6.1.10: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2013			2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher</b>	3.762.609	100,0		3.682.798	100,0	
d a v o n						
<b>Festung Hohensalzburg<sup>1)</sup></b>	1.011.924	26,9	+ 1,5	996.500	27,1	+ 6,5
<b>Salzburg Museum</b>	790.179	21,0	+ 3,0	767.208	20,8	+ 10,2
d a v o n						
Neue Residenz mit Panoramamuseum	90.492	2,4	- 1,2	91.613	2,5	+ 5,5
Festungsmuseum	615.708	16,4	+ 2,6	600.002	16,3	+ 3,9
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente <sup>2)</sup>	64.140	1,7	+ 19,7	53.599	1,5	*
Volkskunde Museum	14.432	0,4	- 8,7	15.800	0,4	- 3,0
Domgrabungsmuseum	5.407	0,1	- 12,7	6.194	0,2	+ 0,4
<b>Mozarts Geburtshaus und     Mozart-Wohnhaus</b>	451.121	12,0	- 7,3	486.587	13,2	+ 3,3
<b>Haus der Natur</b>	311.964	8,3	+ 1,3	308.109	8,4	- 7,9
<b>Schloss Hellbrunn und     Wasserspiele</b>	285.000	7,6	+ 0,5	283.693	7,7	+ 3,3
<b>Zoo Salzburg</b>	325.315	8,6	+ 2,4	317.630	8,6	+ 0,8
<b>Hangar 7</b>	280.000	7,4	+ 49,2	187.698	5,1	- 14,7
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>	130.645	3,5	+ 3,2	126.634	3,4	- 3,7
d a v o n						
Mönchsberg	110.822	2,9	+ 12,6	98.415	2,7	- 7,5
Rupertinum	19.823	0,5	- 29,8	28.219	0,8	+ 12,6
<b>Residenzgalerie Salzburg<sup>3)</sup></b>	37.976	1,0	- 26,5	51.680	1,4	- 4,4
<b>Stiegl-Brauwelt</b>	60.000	1,6	- 7,7	65.000	1,8	- 4,4
<b>Residenz zu Salzburg</b>	53.127	1,4	+ 11,1	47.802	1,3	- 4,3
<b>Dommuseum zu Salzburg</b>	21.168	0,6	- 13,1	24.372	0,7	+ 3,1
<b>Salzburger Barockmuseum<sup>4)</sup></b>	*	*	*	16.574	0,5	*
<b>Michael-Haydn-Museum</b>	1.282	-	+ 42,6	899	-	- 38,0
<b>Mozart Ton- und Filmsammlung</b>	2.222	0,1	+ 42,4	1.560	-	+ 1,8
<b>Georg-Trakl-Forschungs- und     Gedenkstätte</b>	686	-	- 19,5	852	-	+ 14,7

1) Ohne Festungsmuseum.

2) Wegen Umbau von 10. Jänner bis 15. Oktober 2011 geschlossen.

3) Vom 4. Februar bis 4. Juni 2013 wegen Adaptierungsarbeiten geschlossen.

4) Schließung am 2. September 2012.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.1: Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2013/2014	2012/2013	2011/2012	2010/2011	2009/2010
<b>Krabbelstuben<sup>1)</sup></b>					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	175	159	156	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 10,1	+ 1,9	*	*	*
Kinder	718	698	645	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,9	+ 8,2	*	*	*
<b>Kindergärten<sup>1)</sup></b>					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	373	363	362	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,8	+ 0,3	*	*	*
Kinder	3.242	3.183	3.192	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	- 0,3	*	*	*
<b>Alterserweiterte Gruppen<sup>1)</sup></b>					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	109	115	107	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,2	+ 7,5	*	*	*
Kinder	653	717	735	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,9	- 2,4	*	*	*
<b>Horte<sup>1)</sup></b>					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	103	88	88	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 17,0	-	*	*	*
Kinder	939	963	977	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,5	- 1,4	*	*	*
<b>Volksschulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrer Dienstposten	440,82	440,93	439,88	440,29	410,91
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 0,2	- 0,1	+ 7,1	*
Schüler	5.221	5.257	5.337	5.356	5.337
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,7	- 1,5	- 0,4	+ 0,4	+ 0,7
<b>Hauptschulen / Neue Mittelschulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrer Dienstposten	324,04	326,68	325,59	322,87	311,88
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,8	+ 0,3	+ 0,8	+ 3,5	*
Schüler	2.576	2.623	2.539	2.539	2.558
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,8	+ 3,3	-	- 0,7	- 1,9
<b>Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)</b>					
Lehrkräfte	61	59	45	59	41
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,4	+ 31,1	- 23,7	+ 43,9	- 2,4
Schüler	281	287	315	326	335
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,1	- 8,9	- 3,4	- 2,7	+ 1,5
<b>Polytechnische Schule<sup>2)</sup></b>					
Lehrer Dienstposten	21,71	19,57	21,86	20,52	19,57
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 10,9	- 10,5	+ 6,5	+ 4,9	*
Schüler	168	169	184	174	174
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,6	- 8,2	+ 5,7	-	+ 3,0

1) Aufgrund der Eingliederung des Kindergartenreferates in die Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Zahlen der Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2011/2012 im Kulturbericht veröffentlicht.

2) Wegen Umstellung auf Dienstposten kein Vergleich möglich. Bis 2009/2010 wurden Personen ausgewiesen. Volksschulen und Hauptschulen / NMS inkl. Praxisschulen.

## 6.2.1: Fortsetzung – Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2013/2014	2012/2013	2011/2012	2010/2011	2009/2010
<b>Sonderschulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrer Dienstposten	144,82	149,31	156,11	159,26	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,0	- 4,4	- 2,0	*	*
Schüler	460	465	482	504	533
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,1	- 3,5	- 4,4	- 5,4	- 1,3
<b>Berufsschulen</b>					
Lehrkräfte	161	153	166	165	159
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,2	- 7,8	+ 0,6	+ 3,8	*
Schüler	4.486	4.613	4.777	4.740	4.750
%-Veränderung zu Vorjahr	- 2,8	- 3,4	+ 0,8	- 0,2	*
<b>Allgemein bildende höhere Schulen<sup>3)</sup></b>					
Lehrkräfte (VBÄ)	785,45	753,14	742,88	740,21	720,15
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,3	+ 1,4	+ 0,4	+ 2,8	*
Schüler	8.238	8.278	8.211	8.179	8.158
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,5	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,3	*
<b>Berufsbildende mittlere und höhere Schulen<sup>3)</sup></b>					
Lehrkräfte (VBÄ)	609,12	590,05	579,77	560,48	542,48
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,2	+ 1,8	+ 3,4	+ 3,3	*
Schüler	5.737	5.803	5.830	5.729	5.635
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,1	- 0,5	+ 1,8	+ 1,7	*
<b>Pädagogische Hochschule Salzburg</b>					
Lehrkräfte	138	141	138	122	115
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,1	+ 2,2	+ 13,1	+ 6,1	+ 12,7
Studenten	916	968	925	763	555
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,4	+ 4,6	+ 21,2	+ 37,5	- 11,1
<b>Universität Mozarteum<sup>4)</sup></b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	491	496	477	490	461
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,0	+ 4,0	- 2,7	+ 6,3	+ 0,7
Studierende	1.693	1.702	1.672	1.698	1.645
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,5	+ 1,8	- 1,5	+ 3,2	- 1,0
<b>Paris Lodron Universität Salzburg<sup>4)</sup></b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	1.840	1.836	1.738	1.727	1.632
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,2	+ 5,6	+ 0,6	+ 5,8	+ 3,8
Studierende	16.734	17.853	16.933	16.877	16.393
%-Veränderung zum Vorjahr	- 6,3	+ 5,4	+ 0,3	+ 3,0	+ 16
<b>Paracelsus Medizinische Privatuniversität</b>					
wissenschaftl. Personal	581	519	498	497	394
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 11,9	+ 4,2	+ 0,2	+ 26,1	+ 27,9
Studierende	912	719	645	560	323
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 26,8	+ 11,5	+ 15,2	+ 73,4	+ 6,6

2) Wegen Umstellung auf Dienstposten kein Vergleich möglich. Bis 2009/2010 wurden Personen ausgewiesen.

3) VBÄ = Vollbeschäftigtenäquivalent.

4) Nachträgliche Änderungen entsprechend der Wissensbilanz gemäß BidokVUni für die Jahre 2009/2010 bis 2012/2013.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf Steiner Schule, Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg, Wissensbilanz, gemäß BidokVUni, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.2: Krabbelstuben

Stand: Oktober	2013/2014			2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	45	100,0	+ 7,1	42	100,0	+ 5,0
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	24	53,3	+ 4,3	23	54,8	- 4,2
mehr als 40 Wochenstunden	30	66,7	-	30	71,4	- 3,2
mit Mittagessen	45	100,0	+ 7,1	42	100,0	+ 5,0
Gruppen	92		+ 5,7	87		+ 6,1
bewilligte Plätze	733		+ 9,1	672		+ 3,7
freie Plätze	40		+ 207,7	13		- 45,8
<b>eingeschriebene Kinder</b>	718	100,0	+ 2,9	698	100,0	+ 8,2
d a v o n						
Mädchen	328	45,7	+ 5,1	312	44,7	+ 1,3
Buben	390	54,3	+ 1,0	386	55,3	+ 14,5
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	100	13,9	- 4,8	105	15,0	+ 7,1
mit alleinerziehendem Vater	-	-	-	-	-	- 100,0
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	171	23,8	- 0,6	172	24,6	+ 11,7
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	3	0,4	+ 200,0	1	0,1	- 50,0
d a v o n nach dem Alter						
unter 1 Jahr	24	3,3	- 17,2	29	4,2	+ 11,5
1	315	43,9	+ 13,7	277	39,7	+ 6,5
2	376	52,4	- 3,1	388	55,6	+ 9,6
3	2	0,3	- 33,3	3	0,4	- 40,0
4	1	0,1	-	1	0,1	*
<b>Personal gesamt</b>	262	100,0	+ 9,2	240	100,0	- 0,8
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	173	66,0	+ 8,8	159	66,3	+ 1,9
Sonderpädagogen	2	0,8	-	-	-	-

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.3: Kindergärten

Stand: Oktober	2013/2014			2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	63	100,0	+ 1,6	62	100,0	-
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	5	7,9	-	5	8,1	-
mehr als 40 Wochenstunden	51	81,0	-	51	82,3	-
mit Mittagessen	61	96,8	+ 3,4	59	95,2	-
Gruppen	148		- 0,7	149		+ 2,8
bewilligte Plätze	3.589		- 0,4	3.604		+ 2,9
freie Plätze	168		- 33,1	251		+ 53,0
<b>eingeschriebene Kinder</b>	3.242	100,0	+ 1,9	3.183	100,0	- 0,3
d a v o n						
Mädchen	1.574	48,6	+ 0,6	1.565	49,2	- 0,3
Buben	1.668	51,4	+ 3,1	1.618	50,8	- 0,2
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	414	12,8	+ 4,3	397	12,5	+ 3,4
mit alleinerziehendem Vater	21	0,6	+ 23,5	17	0,5	- 26,1
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	1.386	42,8	- 0,8	1.397	43,9	+ 0,7
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	176	5,4	+ 15,0	153	4,8	+ 13,3
d a v o n n a c h d e m A l t e r						
unter 3 Jahren	94	2,9	+ 19,0	79	2,5	+ 9,7
3	936	28,9	+ 6,0	883	27,7	- 4,8
4	1.034	31,9	- 6,6	1.107	34,8	+ 4,3
5	1.162	35,8	+ 5,7	1.099	34,5	- 0,9
6 Jahre und älter	16	0,5	+ 6,7	15	0,5	- 31,8
<b>Personal gesamt</b>	601	100,0	+ 1,5	592	100,0	+ 1,0
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	364	60,6	+ 3,4	352	59,5	+ 1,7
Sonderpädagogen	9	1,5	- 18,2	11	1,9	- 31,2

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.4: Alterserweiterte Gruppen

Stand: Oktober	2013/2014			2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	26	100,0	- 3,7	27	100,0	+ 3,8
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	17	65,4	-	17	63,0	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	19	73,1	- 5,0	20	74,1	-
	26	100,0	- 3,7	27	100,0	+ 3,8
Gruppen	53		- 3,6	55		- 1,8
bewilligte Plätze	737		- 1,7	750		+ 0,7
freie Plätze	75		+ 97,4	38		+ 35,7
<b>eingeschriebene Kinder</b>	653	100,0	- 8,9	717	100,0	- 2,4
d a v o n						
Mädchen	327	50,1	- 7,9	355	49,5	+ 4,1
Buben	326	49,9	- 9,9	362	50,5	- 8,1
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	116	17,8	- 24,7	154	21,5	- 4,3
mit alleinerziehendem Vater	3	0,5	-	3	0,4	+ 50,0
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	141	21,6	- 7,8	153	21,3	- 4,4
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	26	4,0	- 10,3	29	4,0	+ 52,6
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	128	19,6	- 7,2	138	19,2	+ 6,2
3 bis unter 6 Jahren	432	66,2	- 5,5	457	63,7	- 4,6
6	33	5,1	- 13,2	38	5,3	+ 11,8
7	30	4,6	+ 3,4	29	4,0	- 14,7
8	13	2,0	- 53,6	28	3,9	+ 16,7
9	15	2,3	- 21,1	19	2,6	- 32,1
10 Jahre und älter	2	0,3	- 75,0	8	1,1	+ 33,3
<b>Personal gesamt</b>	163	100,0	- 1,2	165	100,0	+ 2,5
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	103	63,2	- 6,4	110	66,7	+ 5,8
Sonderpädagogen	6	3,7	+ 20,0	5	3,0	+ 66,7

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.



## 6.2.5: Horte

Stand: Oktober	2013/2014			2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	19	100,0	-	19	100,0	-
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	1	5,3	-	1	5,3	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	18	94,7	-	18	94,7	-
	19	100,0	-	19	100,0	-
Gruppen	50		- 2,0	51		- 1,9
bewilligte Plätze	1.027		- 4,8	1.079		+ 0,1
freie Plätze	55		- 38,9	90		+ 26,8
<b>eingeschriebene Kinder</b>	939	100,0	- 2,5	963	100,0	- 1,4
d a v o n						
Mädchen	441	47,0	- 0,9	445	46,2	-
Buben	498	53,0	- 3,9	518	53,8	- 2,6
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	239	25,5	- 9,1	263	27,3	+ 6,9
mit alleinerziehendem Vater	8	0,9	- 20,0	10	1,0	+ 11,1
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	293	31,2	- 6,4	313	32,5	- 3,1
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	33	3,5	+ 37,5	24	2,5	- 35,1
d a v o n n a c h d e m A l t e r						
unter 6 Jahren	2	0,2	- 71,4	7	0,7	+ 40,0
6	180	19,2	- 13,0	207	21,5	+ 4,5
7	217	23,1	- 2,3	222	23,1	+ 22,0
8	224	23,9	+ 21,1	185	19,2	- 13,6
9	179	19,1	- 10,5	200	20,8	+ 2,0
10 Jahre und älter	137	14,6	- 3,5	142	14,7	- 22,0
<b>Personal gesamt</b>	182	100,0	+ 9,6	166	100,0	- 3,5
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	101	55,5	+ 14,8	88	53,0	-
Sonderpädagogen	2	1,1	-	-	-	-

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.6: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	265		- 1,9	270		+ 0,7
Lehrer Dienstposten	440,82		-	440,93		+ 0,2
Schüler	5.221	100,0	- 0,7	5.257	100,0	- 1,5
d a r u n t e r						
Schüler mit nicht-deutscher Muttersprache	2.511	48,1	+ 3,8	2.420	46,0	+ 0,3
Schüler in den 1. Klassen	1.251	24,0	-	1.251	23,8	- 1,0
Schüler in den letzten Klassen	1.188	22,8	- 3,7	1.234	23,5	- 3,1
<b>Rudolf Steiner Schule</b> (Waldorfschule)						
Schulstufen	14		-	14		*
Lehrer	61		+ 3,4	59		+ 31,1
Schüler	281		- 2,1	287		- 8,9

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.  
Volksschulen inkl. Praxisschule.

## 6.2.7: Hauptschulen / Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2012/2013		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
<b>Hauptschulen / NMS</b>	12		-	12		-
Klassen	112	+ 5	+ 4,7	107	- 6	- 5,3
Lehrer Dienstposten	324,04	- 2,64	- 0,8	326,68	+ 1,09	+ 0,3
Schüler	2.576	- 47	- 1,8	2.623	+ 84	+ 3,3
<b>Polytechnische Schule</b>	1		-	1		-
Klassen	7		-	7	- 1	- 12,5
Lehrer Dienstposten	21,71	+ 2,14	+ 10,9	19,57	- 2,29	- 10,5
Schüler	168	- 1	- 0,6	169	- 15	- 8,2

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.  
Hauptschulen / NMS inkl. Praxisschule.

## 6.2.8: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2012/2013		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl <sup>1)</sup>	8	-	-	8	-	-
Klassen	67	-	-	67	- 2	- 2,9
Lehrer Dienstposten	144,82	- 4,49	- 3,0	149,31	- 6,80	- 4,4
Schüler	460	- 5	- 1,1	465	- 17	- 3,5

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Hauptschulen / Neue Mittelschulen integrierten Sonderschüler sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.9: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	5		-	5		-
Klassen	278		- 0,7	280		- 1,8
Lehrkräfte	161		+ 5,2	153		- 7,8
Schüler	4.486	100,0	- 2,8	4.613	100,0	- 3,4
Schüler je Klasse	16,1		- 2,4	16,5		- 1,8
Lehrer je Klasse	0,6		+ 20,0	0,5		- 16,7
Schüler je Lehrer	27,9		- 7,6	30,2		+ 4,9
<b>Schüler nach Berufsschulen</b>						
d a v o n						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	990	22,1	- 4,9	1.041	22,6	+ 3,4
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	864	19,3	- 9,2	952	20,6	- 3,7
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.103	24,6	- 3,5	1.143	24,8	- 3,2
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	880	19,6	+ 1,7	865	18,8	- 9,0
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	649	14,5	+ 6,0	612	13,3	- 5,7

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.  
[www.lbs.salzburg.at/berufsschulenstandorte.html](http://www.lbs.salzburg.at/berufsschulenstandorte.html)

## 6.2.10: Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht

Schuljahr 2013/2014 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer (VBÄ)	Schüler	Schüler je Klasse
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	26	60,95	612	23,5
Sport – RG / Musisches RG / SSM Salzburg, Akademiestraße 21	22	51,37	539	24,5
Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum, Gaisbergstraße 7	15	30,67	293	19,5
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	32	73,17	781	24,4
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	27	60,87	620	23,0
Privatgymnasium der Ursulinen, Aignerstraße 135	22	49,74	467	21,2
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	29	78,78	672	23,2
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	21	52,15	546	26,0
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	36	78,90	838	23,3
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	32	71,53	810	25,3
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	23	32,81	532	23,1
Musisches Gymnasium, Haunspergstraße 77	37	87,11	906	24,5
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	25	57,40	622	24,9
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	87	239,48	2.292	26,3
FS Altenpflege, Eduard-Heinrich-Straße 2	18	24,88	343	19,1
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	31	70,62	607	19,6
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunnerstraße 14	11	31,68	231	21,0
Ausbildungszentrum der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	8	20,41	218	27,3
Schule für Sozialbetreuungsberufe Guggenbichlerstraße 20	8	11,98	187	23,4
Bildungszentrum St. Virgil, Ernst-Grein-Straße 14	3	1,65	60	20,0
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	29	66,50	631	21,8
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	42	85,71	864	20,6
BAKIP Private Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Schwarzstraße 35	12	56,21	304	25,3

Quelle: Landesschulrat für Salzburg; VBÄ = Vollbeschäftigtenäquivalent.

## 6.2.11: Pädagogische Hochschule Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	138	100,0	- 2,1	141	100,0	+ 2,2
<b>Studenten</b>	916	100,0	- 5,4	968	100,0	+ 4,6
d a v o n nach der Ausbildungsrichtung						
Volksschullehrer	486	53,1	- 9,2	535	55,3	- 5,1
Lehrer Neue Mittelschule	349	38,1	+ 2,9	339	35,0	+ 22,8
Sonderschullehrer	81	8,8	- 13,8	94	9,7	+ 10,6
<b>Absolventen eines Bachelorstudiums</b>	235		+ 5,9	222		+ 57,4

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg.

## 6.2.12: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	491	100,0	- 1,0	496	100,0	+ 4,0
d a r u n t e r						
Professoren	102	20,8	- 5,6	108	21,8	+ 3,8
Dozenten	27	5,5	-	27	5,4	-
<b>allgemeines Personal</b>	210		+ 8,8	193		+ 11,6
<b>Studierende</b>	1.693	100,0	- 0,5	1.701	100,0	+ 1,7
d a v o n						
ordentliche	1.446	85,4	- 2,1	1.477	86,8	+ 2,1
außerordentliche	247	14,6	+ 10,3	224	13,2	- 0,4
d a v o n						
Österreich	718	42,4	- 0,7	723	42,5	- 1,8
EU/Drittstaaten	975	57,6	- 0,3	978	57,5	+ 4,5

Quelle: Universität Mozarteum, Wissensbilanz 2013, gemäß BidokVUni.

## 6.2.13: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	1.840	100,0	+ 0,2	1.836	100,0	+ 5,6
d a r u n t e r						
Professoren	127	6,9	+ 1,6	125	6,8	- 2,3
Dozenten	104	5,7	- 2,8	107	5,8	- 8,5
<b>allgemeines Personal</b>	907		+ 2,6	884		+ 1,4
<b>Studierende</b>	16.734	100,0	- 6,3	17.853	100,0	+ 5,4
d a v o n						
ordentliche	14.359	85,8	- 4,0	14.951	83,7	+ 0,4
außerordentliche	2.375	14,2	- 18,2	2.902	16,3	+ 42,1

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg, Wissensbilanz 2013, gemäß BidokVUni.

## 6.2.14: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches Personal</b>	581	100,0	11,9	519	100,0	+ 4,2
d a r u n t e r						
Professoren	72	12,4	- 17,2	87	16,8	- 11,2
Dozenten	81	13,9	+ 9,5	74	14,3	- 16,9
<b>allgemeines Personal</b>	53		- 3,6	55		+ 5,8
<b>Studierende</b>	912	100,0	+ 26,8	719	100,0	+ 11,5
d a v o n						
Österreich	709	77,7	+ 25,9	563	78,3	+ 8,3
EU/Drittstaaten	203	22,3	+ 30,1	156	21,7	+ 24,8

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.



## 6.2.15: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2013/2014 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
<b>Öffentlich</b>					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	13	17,68	234	49	1
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	10	14,91	193	42	2
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	13	24,77	270	162	21
VS-Gnigl, Schulstraße 7	17	27,00	322	153	15
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	12	17,22	215	97	1
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	14,32	155	93	3
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	14	22,68	266	166	8
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	9	13,09	181	87	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	12	22,41	244	219	12
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	14	24,04	276	229	3
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	18,73	278	60	3
VS-Liefering I, Törringstraße 4	12	16,04	230	59	3
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	14	27,77	253	158	40
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	9	13,04	152	92	-
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	25,36	265	110	30
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	9	12,54	178	23	-
VS-Mülln, Augustinergasse 16	13	20,54	287	129	2
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	9,59	111	38	1
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	9	14,18	167	86	1
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	13	22,32	234	191	12
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	10	20,32	201	162	12
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	9	18,00	200	30	6
<b>Privat</b>					
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	9	14,18	223	72	1
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	10,09	86	4	19

Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.15: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2013/2014 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
VS-Abfalder, Dr.-Petter-Straße 21	59	55	18,0	1,36	13,24	80
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	42	43	19,3	1,49	12,94	112
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	64	62	20,8	1,91	10,90	37
VS-Gnigl, Schulstraße 7	76	79	18,9	1,59	11,93	73
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	56	55	17,9	1,44	12,49	47
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	44	30	17,2	1,59	10,82	88
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	69	57	19,0	1,62	11,73	50
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	39	43	20,1	1,45	13,83	20
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	45	46	20,3	1,87	10,89	60
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	66	57	19,7	1,72	11,48	92
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	68	63	21,4	1,44	14,84	104
VS-Liefering I, Törringstraße 4	38	70	19,2	1,34	14,34	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	62	50	18,1	1,98	9,11	63
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	30	33	16,9	1,45	11,66	49
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	68	55	20,4	1,95	10,45	100
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	43	40	19,8	1,39	14,19	69
VS-Mülln, Augustinergasse 16	71	68	22,1	1,58	13,97	133
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	23	24	18,5	1,60	11,57	52
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	41	34	18,6	1,58	11,78	36
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	41	55	18,0	1,72	10,48	68
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	64	46	20,1	2,03	9,89	81
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	44	50	22,2	2,00	11,11	90
<b>Privat</b>						
MVS der Schulschwester m. Ö. R., Schwarzstraße 25	76	50	24,8	1,58	15,73	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	22	23	21,5	2,52	8,52	23

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.16: Hauptschulen / Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2013/2014 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
<b>Öffentlich</b>					
NMS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	9	26,52	218	189	24
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	9	23,23	213	94	-
NMS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	13	35,62	299	258	23
NMS-Liefering, Laufenstraße 49	8	28,14	170	112	38
NMS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	13	31,74	288	158	9
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	20,71	174	69	5
NMS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	27,86	268	167	18
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	1	2,78	25	23	-
NMS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	12	31,52	257	186	21
NMS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	33,66	269	167	32
NMS / Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	12	48,00	295	52	12
<b>Privat</b>					
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	4	14,26	100	1	21

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.16: Fortsetzung – Hauptschulen / Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2013/2014 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
NMS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	49	48	24,2	2,95	8,22	7
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	46	47	23,7	2,58	9,17	74
NMS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	68	74	23,0	2,74	8,39	26
NMS-Liefering, Laufenstraße 49	39	46	21,3	3,52	6,04	21
NMS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	71	77	22,2	2,44	9,07	148
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	40	46	21,8	2,59	8,40	-
NMS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	48	72	24,4	2,53	9,62	33
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	-	25	25,0	2,78	8,99	-
NMS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	67	61	21,4	2,63	8,15	58
NMS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	65	66	22,4	2,81	7,99	3
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	70	80	24,6	4,00	6,15	38
<b>Privat</b>						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	25	25	25,0	3,57	7,01	43

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.17: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2013/2014 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit Nachmittags- betreuung
Allgemeine Sonderschule I, Böhm-Ermolli-Straße 1-3 <sup>1)</sup>	11	28,64	99	46	26
Allgemeine Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	6	13,95	39	16	11
Anna-Bertha-Königsegg Schule für schwerstbehinderte Kinder, Peter-Pfenninger-Straße 45	11	25,09	64	32	62
Josef-Rehrl-Schule Sonderschule für gehörlose und schwerhörige Kinder (Volks- und Hauptschule), Gailenbachweg 3 <sup>2)</sup>	14	28,84	137	32	89
Sonderschule für körperbehinderte Kinder, General-Keyses-Straße 4	8	13,45	39	11	39
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg, Müllner Hauptstraße 48	8	12,59	44	-	-
Volks- und Hauptschule (Sonderschule), Laufenstraße 50	7	18,63	24	6	9
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins, Franz-Linher-Straße 4	2	3,63	14	1	3

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

## 6.2.18: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2012/2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrer</b>	115	100,0	- 1,7	117	100,0	- 0,8
<b>Schüler</b>	2.016	100,0	-	2.017	100,0	+ 0,7
d a v o n						
<b>nach Altersgruppen</b>						
unter 15 Jahre	1.532	76,0	+ 0,4	1.526	75,7	+ 0,2
15 bis unter 20 Jahre	307	15,2	- 4,7	322	16,0	+ 6,3
20 Jahre und darüber	177	8,8	+ 4,7	169	8,4	- 4,0
d a v o n						
<b>nach Unterrichtsfächern</b>						
Klavier	462	22,9	- 2,7	475	23,5	+ 1,1
Blockflöte	171	8,5	- 6,6	183	9,1	- 4,2
Gitarre	328	16,3	+ 2,5	320	15,9	+ 2,6
Violine	140	6,9	- 2,1	143	7,1	- 4,7
Musiktheorie <sup>1)</sup>	103	5,1	- 3,7	107	5,3	- 18,9
Orchester	84	4,2	- 25,7	113	5,6	- 4,2
Querflöte	62	3,1	- 3,1	64	3,2	- 5,9
Blechblasinstrumente	72	3,6	- 1,4	73	3,6	+ 1,4
Klarinette	30	1,5	- 6,3	32	1,6	+ 3,2
Schlagzeug	51	2,5	- 8,9	56	2,8	+ 5,7
Akkordeon	26	1,3	- 3,7	27	1,3	+ 3,8
Violoncello	61	3,0	+ 5,2	58	2,9	+ 7,4
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	217	10,8	+ 0,9	215	10,7	+ 3,4
Chorsingen und Singschule	83	4,1	- 4,6	87	4,3	- 7,4
Zither	11	0,5	+ 22,2	9	0,4	+ 12,5
Hackbrett	11	0,5	- 21,4	14	0,7	+ 7,7
Harfe	16	0,8	- 11,1	18	0,9	- 14,3
Orgel	9	0,4	+ 50,0	6	0,3	+ 20,0
Kontrabass	13	0,6	- 18,8	16	0,8	+ 6,7
Oboe	4	0,2	+ 33,3	3	0,1	- 40,0
sonstige Unterrichtsfächer	540	26,8	+ 1,9	530	26,3	+ 10,6

1) Alle Schüler, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

## 6.2.19: Bibliotheken

	2013			2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheken</b> <sup>1)</sup>	14		-	14		+ 27,3
Medienbestand	3.663.449	100,0	+ 2,0	3.590.319	100,0	+ 11,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	639.456	100,0	- 3,2	660.564	100,0	- 5,0
Entlehnungen außer Haus	1.562.779	100,0	- 0,1	1.564.519	100,0	- 2,1
d a v o n						
<b>Stadt:Bibliothek</b>						
Schumacherstraße 14						
Medienbestand	179.653	4,9	+ 5,5	170.272	4,7	+ 0,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	19.705	3,1	- 3,3	20.382	3,1	+ 0,2
Entlehnungen außer Haus	1.145.038	73,2	+ 0,8	1.135.505	72,6	- 1,7
d a r u n t e r						
Bücherbus						
Medienbestand	7.461	0,2	- 9,7	8.267	0,2	+ 0,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	866	0,1	+ 1,5	853	0,1	+ 16,7
Entlehnungen außer Haus	60.822	3,9	+ 3,0	59.076	3,8	- 5,6
<b>Salzburg Museum</b>						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	190.655	5,2	+ 1,9	187.181	5,2	+ 2,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	526	0,1	- 18,6	646	0,1	- 20,8
Entlehnungen außer Haus	163	-	-	-	-	-
<b>Haus der Stadtgeschichte</b>						
Glockengasse 8						
Medienbestand	25.800	0,7	+ 1,3	25.480	0,7	+ 1,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	100	-	- 8,3	109	-	- 27,3
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Landesarchiv</b>						
Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	115.000	3,1	+ 1,5	113.300	3,2	+ 3,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.800	0,3	-	1.800	0,3	-
Entlehnungen außer Haus	6.800	0,4	-	6.800	0,4	-
<b>Universitätsbibliothek</b>						
Hofstallgasse 2-4						
Medienbestand	2.433.591	66,4	+ 1,8	2.390.567	66,6	+ 0,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.) <sup>2)</sup>	604.364	94,5	- 3,0	623.126	94,3	- 5,5
Entlehnungen außer Haus	321.078	20,5	- 2,7	330.121	21,1	- 3,6
<b>Universitätsbibliothek</b>						
<b>Mozarteum</b>						
Mirabellplatz 1						
Medienbestand	271.064	7,4	+ 1,8	266.350	7,4	+ 2,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.499	0,4	+ 4,0	2.403	0,4	+ 0,2
Entlehnungen außer Haus	60.459	3,9	- 3,5	62.642	4,0	- 1,5

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.



## 6.2.19: Fortsetzung – Bibliotheken

	2013			2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheca Mozartiana</b> Schwarzstraße 26						
Medienbestand	58.000	1,6	+ 0,9	57.500	1,6	+ 0,9
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	200	-	-	200	-	+ 25,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek</b> Griesgasse 17						
Medienbestand	18.500	0,5	+ 2,8	18.000	0,5	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.500	0,2	-	1.500	0,2	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg<sup>3)</sup></b> Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	18.819	0,5	+ 5,3	17.879	0,5	+ 3,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	841	0,1	-22,1	1.080	0,2	+ 8,4
Entlehnungen außer Haus	20.107	1,3	- 4,5	21.065	1,3	- 11,2
<b>Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen</b> Robert-Jungk-Platz 1						
Medienbestand	15.926	0,4	+ 8,9	14.624	0,4	+ 2,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.876	0,3	- 23,0	2.435	0,4	+ 40,8
Entlehnungen außer Haus	790	0,1	+ 25,4	630	-	- 22,2
<b>Literatur Archiv, Forschungs- zentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg</b> Residenzplatz 9/2						
Medienbestand	8.800	0,2	+ 69,2	5.200	0,1	*
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	450	0,1	+ 800,0	50	-	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	*
<b>Bibliothek St. Virgil</b> Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	4.047	0,1	+ 2,0	3.966	0,1	+ 2,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	6.975	1,1	+ 5,1	6.638	1,0	+ 8,0
Entlehnungen außer Haus	8.314	0,5	+ 7,6	7.728	0,5	+ 27,8
<b>Erzabtei St. Peter</b> St. Peter-Bezirk 1						
Medienbestand	123.594	3,4	+ 3,0	120.000	3,3	*
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	166	-	+ 18,6	140	-	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	*
<b>Diözesanbibliothek</b> Kapitelplatz 3						
Medienbestand	200.000	5,5	-	200.000	5,6	*
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	60	-	+ 9,1	55	-	*
Entlehnungen außer Haus	30	-	+ 7,1	28	-	*

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2013	2012	2011	2010	2009
<b>Turn- und Sporthallenanlagen</b>	58	58	53	53	53
Spielfeldfläche in m <sup>2</sup>	26.200	26.200	22.800	22.800	22.800
<b>Fußballplätze</b>	37	36	34	34	34
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	2	2	2
Arealfläche in m <sup>2</sup>	407.000	400.000	396.000	396.000	375.000
Spielfeldfläche	228.000	210.000	224.000	224.000	210.000
<b>Schulsport- und Freiluftanlagen</b>	17	17	17	17	17
Fläche in m <sup>2</sup>	88.000	88.000	88.000	88.000	88.004
<b>Bäder</b>	5	5	4	4	4
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	76.500	76.523	76.523	76.523	76.523
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265
Hallenbäder	2	2	1	1	1
<b>Badesees Lieferung</b>	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
<b>Tennisanlagen</b>	15	17	17	19	20
d a v o n					
Plätze im Freien	50	52	52	57	60
Hallenplätze	18	18	18	18	18
<b>Squashanlagen</b>	1	1	1	2	2
<b>Eisarena</b>	1	1	1	1	1
Eisfläche in m <sup>2</sup>	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
<b>Minigolf</b>	4	4	3	4	3
<b>Fitnesscenters</b>	15	15	15	15	15
<b>Stockbahnen</b>	11	11	11	11	11
<b>Sportschießplätze</b>	7	7	7	7	7
<b>Bowlingbahnen</b>	2	2	2	2	2
<b>Billardzentrum</b>	1	1	1	1	1
<b>Indoor Kart Arena</b>	1	1	1	1	1
<b>Beachvolleyballplätze<sup>1)</sup></b>	24	14	14	13	11

1) inkl. Schulsportanlagen.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen.

## 6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

<b>Sporthalle Alpenstraße</b>	2013	2012	2011	2010	2009
<b>Sportveranstaltungen</b>	72	76	75	61	61
Besucher und Aktive	19.750	18.693	18.655	17.039	17.393
<b>Trainingsstunden</b>	922,4	918,5	889,5	884,0	883,0
Sportler	9.119	8.264	8.628	7.987	6.911
<b>Schulstunden (Turnstunden)</b>	1.332,0	1.252,0	1.051,0	563,5	424,0
Schüler	11.392	10.186	7.478	5.044	3.892
<b>Schulsportveranstaltungen</b>	6	5	4	4	7
Teilnehmer	1.080	770	680	540	920
<b>Breitensport (Stunden)</b>	80,0	82,0	82,0	76,0	80,0
Teilnehmer	2.716	2.888	3.122	2.993	3.079
<b>Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)</b>	8	11	4	10	6
Besucher	10.100	12.829	3.190	9.760	5.820

Quelle: Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2013			2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	70.404	100,0	+ 2,3	68.828	100,0	- 5,8
d a v o n						
<b>ASKÖ</b>	25.788	36,6	+ 1,2	25.475	37,0	- 11,1
<b>ASVÖ</b>	25.674	36,5	-	25.674	37,3	+ 0,5
<b>UNION</b>	18.942	26,9	+ 7,1	17.679	25,7	- 6,3

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

## 6.3.4: Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2013			2012		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	70.404	100,0	+ 2,3	68.828	100,0	- 5,8
d a v o n Kinder	15.403	21,9	+ 1,8	15.134	22,0	+ 1,9
Jugendliche	13.593	19,3	+ 1,2	13.434	19,5	- 8,1
allgemeine Klasse	41.408	58,8	+ 2,9	40.260	58,5	- 7,6
d a r u n t e r						
<b>Turnen</b>	9.624	13,7	+ 3,1	9.333	13,6	- 8,6
d a v o n Kinder	3.607	37,5	+ 4,0	3.467	37,1	- 6,6
Jugendliche	1.097	11,4	- 3,3	1.134	12,2	- 6,5
allgemeine Klasse	4.920	51,1	+ 4,0	4.732	50,7	- 10,5
<b>Fußball</b>	9.168	13,0	+ 3,2	8.882	12,9	- 6,2
d a v o n Kinder	2.819	30,7	- 4,9	2.963	33,4	+ 7,2
Jugendliche	1.924	21,0	+ 7,8	1.784	20,1	- 10,2
allgemeine Klasse	4.425	48,3	+ 7,0	4.135	46,6	- 12,4
<b>Schilaufl</b>	5.076	7,2	+ 4,1	4.874	7,1	- 6,4
d a v o n Kinder	1.552	30,6	+ 7,0	1.450	29,7	- 4,9
Jugendliche	1.317	25,9	+ 4,1	1.265	26,0	- 11,8
allgemeine Klasse	2.207	43,5	+ 2,2	2.159	44,3	- 4,0
<b>Dart</b>	6.478	9,2	- 0,5	6.511	9,5	- 0,3
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	53	0,8	- 13,1	61	0,9	- 15,3
allgemeine Klasse	6.425	99,2	- 0,4	6.450	99,1	- 0,2
<b>Tennis</b>	3.337	4,7	+ 1,8	3.277	4,8	- 5,3
d a v o n Kinder	633	19,0	+ 1,1	626	19,1	- 1,6
Jugendliche	967	29,0	- 0,8	975	29,8	- 8,6
allgemeine Klasse	1.737	52,1	+ 3,6	1.676	51,1	- 4,7
<b>Golf</b>	2.660	3,8	- 0,9	2.685	3,9	- 8,9
d a v o n Kinder	19	0,7	-	19	0,7	-
Jugendliche	363	13,6	- 2,2	371	13,8	- 9,7
allgemeine Klasse	2.278	85,6	- 0,7	2.295	85,5	- 8,8
<b>Judo</b>	1.856	2,6	+ 3,6	1.792	2,6	- 5,0
d a v o n Kinder	873	47,0	+ 5,3	829	46,3	+ 1,0
Jugendliche	384	20,7	- 3,3	397	22,2	- 8,7
allgemeine Klasse	599	32,3	+ 5,8	566	31,6	- 10,2
<b>Eisschießen</b>	2.248	3,2	+ 1,0	2.225	3,2	- 9,8
d a v o n Kinder	35	1,6	-	-	-	-
Jugendliche	315	14,0	- 6,3	336	15,1	- 12,7
allgemeine Klasse	1.898	84,4	+ 0,5	1.889	84,9	- 9,3
<b>Volleyball</b>	1.651	2,3	- 0,1	1.652	2,4	- 5,6
d a v o n Kinder	274	16,6	+ 0,4	273	16,5	+ 3,8
Jugendliche	646	39,1	+ 6,6	606	36,7	- 6,5
allgemeine Klasse	731	44,3	- 5,4	773	46,8	- 7,9
<b>Karate</b>	1.513	2,1	- 1,6	1.538	2,2	- 2,3
d a v o n Kinder	571	37,7	- 2,1	583	38,0	+ 4,7
Jugendliche	465	30,7	+ 2,6	453	29,5	- 4,6
allgemeine Klasse	477	31,5	- 5,0	502	32,6	- 7,6

1) Mitglieder von Dachverbänden.

Ausgewiesen sind jene 10 Sportarten, die ab 2010 den höchsten Mitgliederstand aufweisen.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.





